



LAND  
BRANDENBURG

Ministerium für Infrastruktur  
und Landwirtschaft



## Ein Jahrbuch für das Land 2013

Kindheit in Brandenburg • Ländliche Ausflugsziele • Veranstaltungen

# spiel und ernst – ernst und spiel. kindheit in brandenburg



*Die meisten Menschen legen ihre Kindheit ab wie einen alten Hut.  
Sie vergessen sie wie eine Telefonnummer, die nicht mehr gilt.  
Früher waren sie Kinder,  
dann wurden sie Erwachsene,  
aber was sind sie nun?  
Nur wer erwachsen wird und ein Kind bleibt, ist ein Mensch.*

Erich Kästner

Im ganzen Land Brandenburg finden kulturelle, wissenschaftliche, künstlerische und touristische Projekte und Aktivitäten statt, die das Thema „Kindheit in Brandenburg“ auf vielfältige Weise behandeln. Sowohl in der Perspektive des historischen Wandels als auch in der Perspektive aktueller und zukünftiger Entwicklungen sollen die individuelle und gesellschaftliche Bedeutung der Lebensphase Kindheit reflektiert und präsentiert werden – Bildungsorte und Erziehungskonzepte, Spielzeug und Lernmittel als Kulturgeschichte werden ebenso thematisiert wie Träume, Wünsche, Ängste und Bedrängnisse von Kindern. Die Angebote richten sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Kulturland Brandenburg 2013 möchte mit dem Themenjahr zur Kindheit in Brandenburg Orte und Wege sichtbar machen. Dabei wird Kindheit in der Wirkung von staatlichen,

kommunalen und privaten Angeboten und Erziehungsverhältnissen gezeigt, aber auch nach der Spannung zwischen Intervention und Eigenrecht der Kinder in institutionellen Kontexten gefragt. In diesem Zusammenhang spielt auch die Frage eine Rolle, wie Kindheit in Vergangenheit und Gegenwart aus der Erwachsenenperspektive vermessen wurde und wird.

Weitere Informationen und das gesamte Veranstaltungsprogramm finden Sie unter:  
[www.kulturland-brandenburg.de](http://www.kulturland-brandenburg.de).

Kulturland Brandenburg  
Charlottenstraße 121  
14467 Potsdam  
Telefon: 0331/581 60



*Ein Jahrbuch für das Land 2013*

Kindheit in Brandenburg

Ländliche Ausflugsziele

Veranstaltungen

# Impressum

Herausgeber: Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg  
Referat Koordination, Kommunikation, Internationales  
Henning-von-Tresckow-Straße 2-8, 14467 Potsdam  
oeffentlichkeitsarbeit@mil.brandenburg.de  
www.mil.brandenburg.de

Redaktion: Dr. Jens-Uwe Schade, Birgit Zimmer

V.i.S.d.P.: Hans-Martin Klütz

Redaktionsschluss: November 2012

Layout und Druck: Druckerei Arnold, Großbeeren  
Karte: team red Deutschland, Berlin

Titelfoto: AWO Reha-Gut Kemnitz gGmbH

## Weitere Fotos:

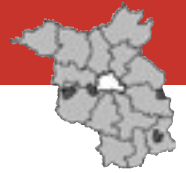
Museum Großderschau, Jana Harder, Tosca Sütö, Hans-Günter Lehmann, Manuela Löhrich, Backofenverein Emstal, Jürgen Rocholl, Karl-Heinz Arendsee, Jens Rümmler, Grit Körner, Julia v. Stünzer, Kinder- und Jugendförderverein V. I. F. e. V., Petra Bialek, Oderbruchzoo Altreetz, Fachbereich Jugend Landkreis Oberhavel, Kulturregen e. V., LOLLY POP e.V., kulturWust e. V., Ilka Paulick, Margitta Gatzke, Cornelia Kühl, Förderverein Gölsdorfer Mühle e. V., Pferdehof Ruhnau, Viviane und Susanne Hüsgen, Uwe Zimmermann, Doris Zimmermann-Geib, Sandra Richter, Pressestelle Landkreis Teltow-Fläming, Sebastian Ballenthin, Archiv Landkreis Spree-Neiße, Stadt Forst (Lausitz), Volkmar Küch, Horst Buchholz, Nadine Stanke, Mellack, Anita Selig-Smith, Frank-Wilhelm Binde, Renate Witzleben, Christel Lehmann, Leonardo Urrutia, Luise und Christian Günther, Koepke, Gruner, Weinhold, Lissa Thiel, Holger Vonderlind, Jörg Stolpmann, Dr. Margarete Löffler, Atelier Werenzhain, Sebastian Schmitt, Tobias Schweitzer, Schondog, Dr. Reiner Erdmann, Café Waldsiedersdorf, H.-U. Salge, Stadtmuseum Brandenburg an der Havel, Wirtschaftsförderung Stadt Brandenburg an der Havel, Christa Kothe, Gunnar Hemme, Hartmut Babst, R. Mundzeck, Katrin Lohmann, Stefan Lechner, Diana Colmant, Silke Sommer, Dirk von Barken, Marlies Schöne, Johanna Diehl, Kai Misera, Susanne Gloger, Anja Brückner, Waldschule Krämer, Tatjana Marintschuk, Frika Duwe, Landwirtschaftsamt Landkreis Märkisch-Oderland, Uwe Kregel, Alexander Laesicke, Tanja Bienek, Torsten Stapel, Reckahner Museen, Synthia Groß, Oberförsterei Neuendorf, Karl Winkelgrund, Karin Baum, Wetzlar, Bernhard Freisen, Burkhard Baer, Spreewaldmuseum Lübbenau, Kathleen Komolka, Sofia Raubwürger, Reikja Priemuth, Betina Beyer, Veit Rösler, Büro „rw+“, Dr. Renate Strohm, Christin Neujahr, Landesfischereiverband Brandenburg/Berlin e. V., Thomas Kläber, www.thomas-kläber.de, CMT Cottbus GmbH, RSC Cottbus e. V., Jeannette Gruner, Stadt Kremmen, Alte Ölmühle, Burgbräuhaus, Braumanufaktur, Gasthausbrauerei Meierei, Lutz Hannemann, Krongut Bornstedt, Spreewälder Brauerei, Kircher Brauhaus, Finsterwalder Brauhaus, Bräuhaus Kneipe Pur, www.fotomayer.net, LAGA Prenzlau 2013 GmbH, Dr. Jens-Uwe Schade

Auflage: 20.000 Stück

Das Ministerium dankt den zahlreichen Einsendern, die mit ihren Beiträgen und Fotos das Entstehen des Jahrbuchs unentgeltlich gefördert haben.

## Hinweis:

Diese Broschüre wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft herausgegeben. Sie darf nicht während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie auch für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments. Unabhängig davon, wann, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Schrift dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.



## „Natürlich Brandenburg – ein Jahrbuch für das Land 2013“



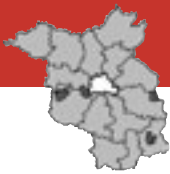
In Europa wird in siebenjährigen Zeitabschnitten gerechnet: Sieben Jahre lang dauert eine Förderperiode, in der die Europäische Kommission die Fördermittel für den Wirtschaftsfonds, die Sozialpolitik und eben auch für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung verplant. An deren jeweiligen Ende wird Bilanz gezogen und neu verhandelt. Mit dem Jahreswechsel 2013 zu 2014 ist es wieder soweit: Ab dem 1. Januar kommenden Jahres starten die 27 Mitgliedstaaten der Gemeinschaft in die neue Förderperiode 2014–2020. Das Ende der alten Förderperiode zum 31. Dezember dieses Jahres markiert auch den Abschluss einer Etappe, in der Brandenburg innerhalb der EU als so genanntes Ziel 1-Gebiet das Privileg der Höchstförderung genießen konnte. Was aber hat dies mit diesem Heft zu tun? Wenn auf den folgenden Seiten über touristische Attraktionen in unseren Dörfern, die Vermarktung regionaltypischer Produkte, die Bewahrung des ländlichen Erbes berichtet wird, dann hat dies ganz oft damit zu tun, dass dies mit Unterstützung des europäischen Agrarfonds ELER ermöglicht wurde. Ein jeweils auf den Seiten sichtbares Logo erinnert daran. Aber auch dort, wo keine direkte Projektförderung möglich war, hat die Solidarität der Europäischen Gemein-

schaft dazu beigetragen, im dörflichen beziehungsweise ländlichen Umfeld Rückstände aufzuholen und Landleben lebenswert zu gestalten. In der aktuellen Förderperiode 2007 – 2013 standen Brandenburg und Berlin rund 1,14 Milliarden Euro aus dem ELER, dem Europäischen Fonds zur Entwicklung des ländlichen Raumes, zur Verfügung. Die Palette reicht von der Dorferneuerung, Investitionen in Agrarbetrieben, den Schutz von Natur und Landschaft über Verkaufs-, Weiterbildungs- und Vernetzungsprojekte bis zum Denkmalschutz im ländlichen Raum, die Unterstützung von Demografieprojekten, von Bürgerinitiativen und ehrenamtlich arbeitenden Vereinen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen oder frei nach Theodor Fontane: „Nur wer wirklich was schafft, hat ein Recht darüber zu reden.“ Unser Heft ist eine Einladung, Brandenburgs ländliche Regionen zu erkunden und sie daran zu erinnern, dass schöne Fassaden und eine intakte Landschaft kein Selbstzweck sind, sondern, um noch einmal den Dichter zu bemühen, „dass alles auf die Menschen ankommt, nicht auf die so genannten Verhältnisse.“

*Jörg Vogelsänger*

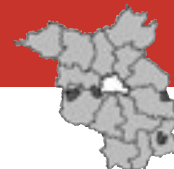
Jörg Vogelsänger  
Minister für Infrastruktur und Landwirtschaft  
Brandenburg  
Potsdam, Januar 2013



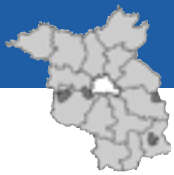


## Inhaltsverzeichnis

Impressum .....	2	<b>Stadt Cottbus</b>	
Einleitung .....	3	Gelb ärgern über Blau – Cottbuser Postkutscher .....	35
		Hörreise in Pücklers Reich – Marstall des Branitzer Parks .....	36
<b>Dorfwettbewerb</b>		<b>Kreis Dahme-Spreewald</b>	
8. Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ .....	6	Bunt gemischte Truppe – leise Lamas .....	37
		Die Mörder sind unter uns – Krimi-Dinner in Fürstlich Drehna .....	38
<b>Kindheit in Brandenburg</b>		Ausgeglichene Gemüter – Reiturlaub im Niederlausitzer Land .....	39
Indianer am Wandlitzsee – Villa Frida .....	10	Fisch frisch – Rauch am Wolziger See .....	40
Mit der Tradition spielen –		Kiefern Samen geröstet – Darre in Lieberose .....	41
Kinderglück made in Brandenburg .....	11		
Jeder Tag ein Kindertag – Tierpark Cottbus .....	12	<b>Kreis Elbe-Elster</b>	
Party im Kuhstall – Kinderbauernhof Gussow .....	13	Im Kahn – Kleiner Spreewald an der Elster .....	42
Am seidenen Faden – Kolonie der Komödianten .....	14	Ort der schönen Künste – Atelierhof Werenzhain .....	43
Ribbecker haben was in der Birne – Alte Schule .....	15	Begegnung und Stille – Kloster Marienstern Mühlberg .....	44
Auf nach Tremmen – Pferdehof Bialek .....	16		
Urlaub mit und ohne Handicap –		<b>Stadt Frankfurt (Oder)</b>	
Spiel- und Trainingszentrum Alttreetz .....	17	Bio aus der Region – Gronenfelder Werkstätten .....	45
Baden mit dem Roten Hahn – Jugendfreizeit am Stechlin .....	18	Ganze Völker im Angebot – Honig und Leidenschaft .....	46
Spielen und lernen in der Natur –			
Schullandheim „Waldhof“ Zootzen .....	19	<b>Kreis Havelland</b>	
Dramatische Talente – Theater in Wormlage .....	20	Nicht nur Spinner – Kolonisten in der Mark .....	47
Irlandia – Verwirrung ist Programm .....	21	Trau dich in Pausin – Waldschule Krämer .....	48
Der Kinderfreund – Musterschule in Reckahn .....	22	Sanftes Wesen – Freizeit mit ruhigen Friesen .....	49
An der Peripherie – Jugendtheater in der Prignitz .....	23		
Sorbisches Brauchtum – der Johann in Casel .....	24	<b>Kreis Märkisch-Oderland</b>	
In der Beauty-Grotte – gut drauf in Kemnitz .....	25	Radfahren zum Kaffeeklatsch – Café „Tilia“ .....	50
Zurück zur Natur – Jugend-Ökohof Crussow .....	26	Sparsam im Oderbruch – Schul- und Bethaus Wuschewier .....	51
		Milchschäferei und Schafskäserei –	
<b>Kreis Barnim</b>		Quappentaler und Pimpinelle .....	52
Mehr als ein Museum – Barnim Panorama .....	27		
Eine Region taut auf – Eiszeitland am Oderrand .....	28	<b>Kreis Oberhavel</b>	
Endstation Wald – Schorfheide-Bahnhof .....	29	Im Finowmaß – Schiffe führen durch die Region .....	53
Zeit für Geschmack – Bäcker Wiese .....	30	Frisch vom Feld – Verspargelt in Kremmen .....	54
Kaiserwetter in der Schorfheide – Jagd und Macht .....	31	Mit allen Sinnen – Waldbegegnungsstätte Krämer .....	55
		Einmal volltanken – Milchtankstelle in Oberkrämer .....	56
<b>Stadt Brandenburg</b>			
Kunst und Kirche – Wuster Geschichten .....	32	<b>Oberspreewald Lausitz</b>	
Ganz modern – Alte Schleuse Plaua .....	33	Gut im Griff – Adler und Falken .....	57
Internationales Flair – Schlosspark Gollwitz .....	34		



Erfolg mit Landeiern – Hofladen Raddusch . . . . .	58	Vom Korn zum Brot – Bockwindmühle Gölsdorf . . . . .	82
Paradies für Bahnfans – Neues Zuhause für Guste . . . . .	59	Schnecken sind Rinder – Alt und Neu Domigk . . . . .	83
Zwischen Storchennest und Otterbau – Teichwirtschaft Stradow . . . . .	60		
<b>Kreis Oder-Spree</b>		<b>Kreis Uckermark</b>	
Haase und Wolf – Wurst und Käse . . . . .	61	Welt aus Glas – Alte Tradition in neuer Hütte . . . . .	84
Einfach Sahne – Traumhafte Torten in Oegeln . . . . .	62	Arche an der Oder – Unter sich im Herrenzimmer . . . . .	85
Den Akku mal aufladen – Hektik im Leerlauf . . . . .	63	Frisch auf den Tisch – Uckermärkischer Milchmann . . . . .	86
Unter geschützter Decke – Gutshaus Sieversdorf . . . . .	64	Urlaub mit Reitpferden und Drahteseln – Pferdehof Ruhнау . . . . .	87
<b>Kreis Ostprignitz-Ruppin</b>		<b>Land Brandenburg</b>	
Andenken ans Seenland – Bio in Zempow . . . . .	65	Parks und Gartenanlagen . . . . .	88
Heitre Atmosphäre – Zisterzienserinnenkloster Lindow . . . . .	66	Tierparks . . . . .	92
Von Aal bis Zander – Fischerhof Eilke . . . . .	67		
<b>Stadt Potsdam</b>		<b>Veranstaltungen</b>	
Schweizer in der Mark – Nattwerder Kirche . . . . .	68	Zum Fahrradkonzert – Radsporttreffen in Cottbus . . . . .	95
Gründlich und tüchtig – Bienenfleißig im Verein . . . . .	69	Grüne Wonne in Prenzlau – 5. Brandenburger Landesgartenschau . . . . .	96
		Kronen in Kremmen – 10. Brandenburger Dorf- und Erntefest . . . . .	98
<b>Kreis Potsdam-Mittelmark</b>		Veranstaltungskalender . . . . .	99
Dampf ablassen im Heizhaus – Klettern in Wiesenburg . . . . .	70		
Träumen an der Havel – Ferien im Hausboot . . . . .	71	<b>Brauereien</b>	
Emstaler Kugelbrote – Backofenmuseum . . . . .	72	Hundertjährige Erfahrung – Kneipe Pur . . . . .	103
		Zum grünen Strand – Spreewälder Bier . . . . .	104
<b>Kreis Prignitz</b>		Brauen nach Rezept – Finsterwalder Brauhaus . . . . .	105
Landhaus Bresch – Großfamilien auf Zeit . . . . .	73	Königliches Ambiente – Krongut Bornstedt . . . . .	106
Gern gehörtes geläuff – Wallfahren in der Prignitz . . . . .	74	Gasthausbrauerei Meierei im Neuen Garten . . . . .	107
Ruhen mit gutem Gewissen – Schloss Grube . . . . .	75	Das Bier vom Rande der Stadt – Braumanufaktur Forsthaus Templin . . . . .	108
Dufte Biene – Blütenmeer in der Prignitz . . . . .	76	Bier und Eis – Burgbräuhaus Bad Belzig . . . . .	109
		Bier mit Herz – Alte Ölmühle in Wittenberge . . . . .	110
<b>Kreis Spree-Neiße</b>		Promille mit Gurke – Kircher Brauhaus Drebkau . . . . .	111
Torten-Technik-Tag – Stukker Land . . . . .	77	Karre Mist mit Erfahrung – Bier vom Oberuckersee . . . . .	112
Blütenträume – Deutsche Rosenschau 2013 . . . . .	78		
Echte Hingucker – Ferien auf dem Biohof Lechner . . . . .	79	<b>Wochenmärkte und Direktvermarkter</b>	
		Frisches vom Lande –	
<b>Kreis Teltow-Fläming</b>		Einkaufen beim Landwirt in Brandenburg . . . . .	113
I-Tüpfelchen – Fläming-Skate . . . . .	80	Landurlaub in Brandenburg . . . . .	120
Umrundet – Gutshaus Wahlsdorf . . . . .	81	Das Pferdeland Brandenburg . . . . .	120



## 8. Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“



Unser Dorf hat Zukunft!  
LANDESWETTBEWERB 2011/12



### Pretschen (Landessieger)

Das Dorf Pretschen hat sich gegenüber 88 Mitbewerbern durchgesetzt und ist zum Sieger des 8. Landeswettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ gekürt worden. Als Sieger wird Pretschen das Land Brandenburg in diesem Jahr im Bundeswettbewerb vertreten.

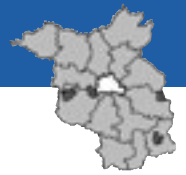
Pretschen, ein Ortsteil der Gemeinde Märkische Heide, liegt im Landkreis Dahme-Spreewald, umgeben von Wasser, Wald und Wiesen an der Pretschener Spree. Pretschen (niedersorbisch: Mroczna – bedeutet „am Buchenwald“) ist eines der ältesten Dörfer der Niederlausitz und zählt landschaftlich zum Gebiet des Unterspreewalds.

Das über tausendjährige Dorf arbeitet mit spürbarem gemeinschaftlichen Engagement an seiner Zukunftsperspektive, nutzt seine Stärken und packt Probleme an. Besonders beeindruckend ist, dass die Gemeinde mit nur 290 Einwohnern durch die ansässigen Unternehmen knapp 100 innerörtliche Arbeitsplätze vorweisen kann. Die herausragende Vernetzung und Zusammenarbeit wird seit 2005 durch die Etablierung eines Wirtschaftsstammtischs unterstützt. Daneben sind die erhaltenen Fachwerkhäuser, die Kirche und das große,

als Bio-Betrieb geführte Landgut, eines der seltenen Doppelhofanlagen, mit alter Brennerei und Dampfmaschine sowie Gutshaus und Landschaftspark sehenswert. Die 1848 erbaute, bis 2000 betriebene Brennerei, gilt heute als ein herausragendes technisches Denkmal und soll künftig ein Brennereimuseum beherbergen. Das im UNESCO-Biosphärenreservat Spreewald liegende Dorf kann auf vielfältige kulturhistorische Landschaftselemente wie Streuobstwiesen oder Obstbaumalleen, ein Weinberg, Dorfeichen, Hecken, Kopfbäume verweisen. Radler auf dem „Gurken-Radweg“ können in Pretschen neben Störchen auf den Sammelplätzen Wildgänse und Kraniche und auch seltenere Tierarten wie den Eisvogel, den Fischotter und den







Marderhund beobachten. Allein an den Feldkanten strukturieren die jahrhundertealte Kulturlandschaft und eine Beerengehölzhecke findet großen Anklang bei der touristischen Vermarktung als „Pretschener Naschpfad“.

#### Gemeinde Märkische Heide

**Adresse:** Schlosstraße 13a  
15913 Märkische Heide  
**Telefon:** 035471/85 10 oder 035471/851 13  
**E-Mail:** info@pretschen.de

#### Groß Behnitz

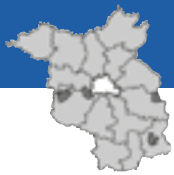
Groß Behnitz ist ein Ortsteil der Stadt Nauen im Landkreis Havelland. Behnitz bedeutet so viel wie „ein Dorf, das in der Niederung liegt“. Groß Behnitz ist ein echtes Bauerndorf und liegt an der alten Poststraße, welche von Spandau über Rathenow führte. Das Dorf bietet das Ortsbild prägenden Gut Borsig, ein herausragendes agrartechnisches Denkmal, umgeben vom Lenné-Park am Groß Behnitzer See. Den Zugang zur barocken Gutshofanlage mit Brennerei, Schmiede, Wirtschaftsgebäuden, Werkstatt sowie Stallungen bildet ein zweiflügeliges, schmiedeeisernes Tor mit roten Ziegelpfeilern, welche Albert Borsig 1867/68 nach dem Abriss des ehemaligen Tores der Berliner Zollmauer von Berlin nach Groß Behnitz bringen ließ. Die Hauptstraße säumen große bäuerliche Anwesen, die überwiegend behutsam saniert wurden und vielfältig privat beziehungsweise gemeinschaftlich, zum Beispiel als Heimatstube, genutzt werden. Mit 550 Einwohnern



kann Groß Behnitz auf ein beachtliches Vereinsleben verweisen, besonders erwähnenswert ist neben dem Sportverein, dem Heimatverein und die aktive Kirchengemeinde die Freiwillige Feuerwehr mit der Jugendfeuerwehr. Hervorzuheben ist auch das jahrelange, letztendlich erfolgreiche Engagement zum Erhalt der Kindertagesstätte „Sonnenschein“ in Groß Behnitz. Sowohl Albert Borsig als auch sein Enkel Ernst interessierten sich als Mitglieder der Dendrologischen Gesellschaft für Botanik und bereicherten die Parkanlage mit wertvollen und seltenen Bäumen und Pflanzen. Zukünftig soll hier ein kinderpädagogisches Zentrum mit zehn Hektar Anbaufläche für Kräuter und Gemüse das Dorfleben bereichern. Das dörfliche Gesamtengagement wurde mit einem zweiten Platz belohnt.

#### Stadt Nauen

**Adresse:** Rathausplatz 1  
14641 Nauen  
**Telefon:** 03321/40 82 22 oder 03321/40 82 13  
**E-Mail:** info@nauen.de



## Cumlosen

Cumlosen, ein Ortsteil der gleichnamigen Gemeinde des Amtes Lenzen-Elbtalaue, liegt im Landkreis Prignitz. Cumlosen verknüpft seit Jahren erfolgreich Kultur und Kunst mit Rad- und Kanutourismus entlang der Elbe. Der regional bekannte Kulturstandort ist beispielgebend für seine sehenswerten, ortstypisch restaurierten Bauernhäuser im niedersächsischen Baustil. Das Haufendorf mit eigenwilliger, historisch gewachsener Gliederung besticht durch alte Hofstellen, welche auf Wurtten, künstlich aufgeschüttete Siedlungshügel, stehen. Die höchste Wurte ist die Dorfmitte, wo Kirche, Pfarrhaus und Küsterei zu finden sind und heißt in Anlehnung der Überlieferung des Schutzpatrons für Marktorte seit 1994 „Rolandswurt“. Besonders die Gestaltung der Dorfmitte als kulturellen Mittelpunkt des Ortes mit Galerie und ständiger Ausstellung ist hervorzuheben. Die Galerie korrespondiert mit den im Pfarrhaus hergerichteten zwei Künstlerherbergen, welche als Rückzugsort zum Wohnen und Arbeiten zeitbegrenzt als Stipendiat vergeben werden. Die Umsetzung des Leitgedankens der Dorfgestaltung „Erhalt und Umsetzung der Altbestände vor Neubau“ ist überall gut im Dorf nachzuvollziehen. Die liebevolle Sanierung der das Ortsbild prägenden Gebäude erfolgt in Abstimmung der Dorfbewohner untereinander. Dafür bekam

Cumlosen einen Sonderpreis für den beispielhaften Erhalt und die Nachnutzung historischer Bausubstanz.

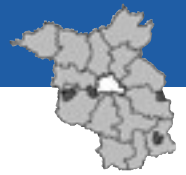
## Amt Lenzen-Elbtalaue

**Adresse:** Kellerstraße 4  
19306 Lenzen  
**Telefon:** 038792/98 80  
**E-Mail:** mail@amtlenzen.de

## Dippmannsdorf

Dippmannsdorf, ein Ortsteil der Stadt Bad Belzig, liegt südwestlich der Landeshauptstadt im Landkreis Potsdam-Mittelmark. Das Dorf überzeugte mit seinem Motto: „Das Paradies im Fläming“ – als ein Eldorado für Familien. Das Gemeinschaftsleben und das Naturquellgebiet „Das Paradies“ nehmen einen herausragenden Platz im Leben der Dorfbewohner ein – ganz dem Leitbild „Natur gemeinsam erleben“ entsprechend. Für die dörflichen Aktivitäten werden immer alle Familienmitglieder – Kinder, Eltern und Großeltern – angesprochen. Insbesondere imponierte das Engagement zum Erhalt der kleinen Grundschule, die schon seit Jahren klassenübergreifenden Unterricht anbietet. Für ihr Bemühen, ein ausgewogenes Generationsverhältnis zu erreichen und die Gemeinde, insbesondere auch für junge Familien, attraktiv zu gestalten, erhielt das Dorf einen Sonderpreis für herausragende Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Besucher können Dippmannsdorf durch einen geführten Ortsrundgang als touristisches Angebot kennenlernen. Sie passieren dabei den Ortskern mit historischem



Winkel, das Naturbad, die sanierte Fachwerkkirche, die Schmiede, den Eiskeller, das Forsthaus mit den „Hütten“, die Naturparkanlage „Paradies“ mit Naturbühne, Kindererlebnisweg und Naturspielplatz am Restaurant Paradies.

## Stadt Bad Belzig

**Adresse:** Wiesenburger Straße 6  
14806 Bad Belzig  
**Telefon:** 033841/940  
**E-Mail:** bauverwaltung@bad-belzig.de

## Mildenberg

Mildenberg ist ein Ortsteil der Stadt Zehdenick. Das Angerdorf wurde von der Märkischen Tonstichlandschaft und der damit verbundenen gewerblichen Nutzung geprägt. Die bis 1912 entstandenen zahlreichen Ziegeleien mit 63 Ringöfen an der Oberen Havel bildeten eines der größten zusammenhängenden Ziegeleigebiete Europas. Der Mildenberger Ziegeleipark mit Museum ist ein viel besuchter Anziehungspunkt.

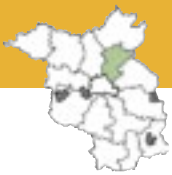
Die Mildenberger Kombination von Schule, Kindertagesstätte, Sportplatz, Turnhalle, Feuerwehr und dem Vereinshaus „Weißes Haus“ an einem Standort ist beispielgebend. Für die Gestaltung einer aktiven Arbeit mit Kindern und Jugendlichen durch Schule und Kita sowie

die Sportvereine und die Freiwillige Feuerwehr sind dadurch sehr guten Bedingungen gegeben. Generationsübergreifend gibt es Veranstaltungen mit der Volkssolidarität, auch beginnen die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr ihre Arbeit mit den Kindern schon im Kindergartenalter. Ebenso überzeugt die Zusammenarbeit der Bewohner mit dem Ziegeleipark. Die sachliche Aufbereitung der Geschichte des Industrieparks erfolgt im Schulunterricht wie auch in Ferienprojekten. Das Schulfach Mathematik wird mit praktischem Bezug vermittelt, indem die Orchideen, die am Ziegeleipark gedeihen, statistisch ausgewertet werden. Besonderes Augenmerk wird auf die Sprachentwicklung der Kinder gelegt. Die Erzieher in der Kita haben zusätzlich eine vertiefte logopädische Ausbildung erhalten. Dafür wurde das Dorf mit einem Sonderpreis für herausragende Arbeit mit Kindern und Jugendlichen prämiert.



## Stadt Zehdenick

**Adresse:** Falkenthaler Chaussee 1  
16792 Zehdenick  
**Telefon:** 03307/468 40  
**E-Mail:** stadtverwaltung@zedenic.de



## Indianer am Wandlitzsee – Villa Frida



Umringt von Wasser und dichten Kiefernwäldern, am klaren Wandlitzsee, steht die Villa Frida. Während der Sommersaison von März bis Oktober kommen viele Klassen hierher zu Besuch. Die Gastklasse kann dann das Hexenlesehäuschen, den Spielplatz, den Lagerfeuerplatz und natürlich die Badewiese allein nutzen. Mitten in den Niederbarnimer Wäldern können Kinder hier in den Sommerferien in einem Indianercamp übernachten und auf Schleichwanderung gehen. Indianisch geht es auch beim Pfeilschnitzen und Traumfängerbasteln zu. Am Abend werden Geschichten von den Freuden im und am Wasser oder der aufregenden Jagd nach wilden Kräutern am Lagerfeuer erzählt. Villa Frida mit ihrem große Wald- und Wassergrundstück bietet Platz für 30 Gäste. In den Feriencamps kümmern sich pädagogisch ausgebildete Betreuer um die Kinder. Das Essen wird mit frischen Kräutern aus dem hauseigenen Kräutergarten angereichert. Die

Kinder lernen, Pfefferminztee und Brot selbst herzustellen. Brennnesseln und Löwenzahn sind kein Unkraut, sondern werden, richtig verarbeitet, zu einem wohlschmeckenden Salat. Auf die enge Zusammenarbeit mit den Künstlern aus dem Ort und dem Forschungsgarten aus dem Campus Buch sind die Mitarbeiter der Villa Frida besonders stolz. Wenn der Keramiker zu Besuch ist, töpfeln Eltern und Kinder um die Wette. Zwischen Herbst und Frühjahr bietet Villa Frida Familienwochenenden an. Das Programm reicht von Weihnachtswerkstätten bis zu Kräuterwanderungen und Lesungen ortsbekannter Autoren. Am Karfreitag lädt die Villa Frida zum Tag der offenen Tür mit Kunst- und Regionalmarkt.



### Villa Frida

**Adresse:** Uferstraße 6a  
16348 Wandlitz OT Stolzenhagen  
**Telefon:** 033397/277 17  
**Fax:** 033397/277 18  
**Mobil:** 0162/233 74 04  
**E-Mail:** villafrida@pankower-fruechtchen.de  
**Internet:** www.pankower-fruechtchen.de





## Mit der Tradition spielen – Kinderglück made in Brandenburg

Biegt man heute in Brandenburg an der Havel von der Plauer Straße in die Klosterstraße ein, so kann man ein modernes Stadtverwaltungsgebäude bewundern. Dass sich an diesem Standort einst die bekannte Brandenburger Spielwarenfirma befand, lässt sich nur noch erahnen. Umso schöner ist es, dass eine direkt dahinter im Stadtmuseum befindliche, rund 6.000 Stücke umfassende Spielzeugsammlung daran erinnert. Schließlich gehörte die Havelstadt einst zu den bedeutendsten Städten der Spielzeugindustrie.

Das mechanische Blechspielzeug des Patentwerks Ernst Paul Lehmann, das 1881 in der Plauer Straße 6 gegründet wurde und zu damaliger Zeit eine der größten Spielzeugfabriken nicht nur in Deutschland darstellte, erfreute die Kinder in aller Welt. Die Formenvielfalt und Farbigkeit des Spielzeugs mit dem Bezug zur täglichen Wirklichkeit, seine realistischen Details und Bewegungsabläufe überzeugten neben der erstklassigen Qualität der Objekte. Heute gehören Lehmann-Stücke, die fast alle einen besonderen Namen tragen, zu den begehrtesten Sammelobjekten in- und ausländischer Spielzeugliebhaber.



Die Lineolfabrik von Oskar Wiederholz stellte dagegen seit 1906 in der Fohrder Landstraße vorrangig aus der Masse Lineol (zusammengesetzt aus: tierischen Leimen, Holzmehl, Kreide, verschiedenen Harzen und Ölen) kleine Tierfiguren, Indianer, Ritter und Soldaten her, die naturgetreu bemalt wurden. Das reichhaltige Figuresortiment wird in der Ausstellung deutlich. Als Vorlagen für die wirklickeitsgetreue Nachformung der Tierfiguren dienten dem in der Lineolfabrik langjährig tätigen Brandenburger Modelleur und Künstler Albert Caasmann (1886–1968) besonders die Darstellungen in „Brehms Tierleben“. Auch die Lineolfiguren sind heute auf den Spielzeugmessen und -auktionen sehr gefragt.



### Stadtmuseum Brandenburg an der Havel

**Adresse:** Museum im Frey-Haus  
Ritterstraße 96  
14770 Brandenburg an der Havel  
[www.stadt-brandenburg.de/kunst-kultur/museen/stadtmuseum](http://www.stadt-brandenburg.de/kunst-kultur/museen/stadtmuseum)

**Telefon:** 03381/58 45 01

**Fax:** 03381/58 45 04

**E-Mail:** [museum@stadt-brandenburg.de](mailto:museum@stadt-brandenburg.de)

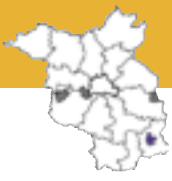
### Öffnungszeiten:

Di–Fr: 10–12 Uhr und 13–16 Uhr

Sa/So/Feiertag: 10–16 Uhr

(Änderungen der Öffnungszeiten vorbehalten!)





## Jeder Tag ein Kindertag – Tierpark Cottbus



In einer weitläufigen Parklandschaft erwarten die Besucher im Cottbuser Tierpark über 1.200 Tiere von 170 verschiedenen Arten und Gattungen. Elefanten sind hier ebenso zuhause wie Leoparden, Luchse und Nasenbären, Affen, Zebras, Antilopen, Tapire, Strauße oder eine Fülle von Stelz- und Wasservögeln. Der große Haustierbereich bietet mit dem Streichelzoo die Gelegenheit, den Tieren ganz nahe zu kom-



men. Auch kann auf den großzügigen Spielplätzen nach Herzenslust geklettert, gewippt, geschaukelt oder getobt werden, während Eltern oder Großeltern in der ganzjährig geöffneten Tierparkgaststätte mit Sommerterrasse entspannt speisen und genießen können.

Die Begeisterung für die Tiere des Parks, die bei Kindern leicht geweckt werden kann, kann in der Arbeitsgruppe „Junge Tierpfleger“ wöchentlich vertieft werden und so eine lebenslange Leidenschaft und Begeisterung für Tiere auslösen. Noch glücklicher sind sie, wenn sie eine Tierpatenschaft übernehmen können. Besonders beliebt sind hier kleinere Tiere wie Kaninchen, Meerschweinchen, Zwergziegen und Erdmännchen. Kindergeburtstage, Einschulung oder sonstige Anlässe können im Cottbuser Tierpark gefeiert werden. Hier werden Führungen durch dem Park mit einer „Zoolotsin“ angeboten. Sie begleitet die Kinder und deren Familien zu den verschiedenen Tiergehegen und beantwortet gern Fragen.

### Tierpark Cottbus

**Adresse:** Kiekebuscher Straße 5, 03042 Cottbus

**Telefon:** 0355 / 355 53 60

**Fax:** 0355 / 355 53 70

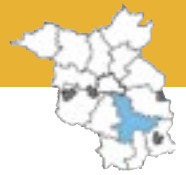
**E-Mail:** [zoo@cottbus.de](mailto:zoo@cottbus.de)

**Internet:** [www.zoo-cottbus.de](http://www.zoo-cottbus.de)

### Öffnungszeiten:

Sommer: 9–19 Uhr

Winter: 9–17 Uhr



## Party im Kuhstall – Kinderbauernhof Gussow



Der Kinderbauernhof befindet sich südlich von Berlin, in der Nähe von Königs Wusterhausen, auf dem drei Hektar großen Gelände einer ehemaligen landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft. Bereits seit 1994 lädt der Hof

dazu ein, den bäuerlichen Arbeitsalltag kennenzulernen. So gibt es Ferienlager, Klassenfahrten oder Projekttag zu Thema Milch, Getreidesorten, Schäferei. Nicht zuletzt wollen die Gussower auch das Interesse für eine spätere Berufswahl in diesem Bereich wecken, um die Zukunft des eigenen und anderer Bauernhöfe dauerhaft zu sichern. Am Wochenende kommen die Besucher mit Kind und Kegel, um bei einer Tasse Kaffee und einem Stück frischen Landkuchen die rustikale

Atmosphäre im ausgebauten Kuhstall oder im Biergarten zu genießen. Die Kinder toben sich beim Ponyreiten und beim Eiersammeln im Hühnerstall aus, verstecken sich auf dem großen Heuboden oder streicheln die Kaninchen. Ganz groß ist der jährlich am Kindertag stattfindende Internationale Tag der Milch mit Wettmelken, Buttern oder Milchrallye. Neben den Bildungsangeboten für Jüngere bietet der Hof Räumlichkeiten für größere Familienfeiern, wobei das rustikale Ambiente des ausgebauten Kuhstalls besonders gefragt ist.

### Kinderbauernhof Gussow gGmbH

**Adresse:** Feldweg 2  
15741 Gräbendorf OT Gussow  
Nadine Stanke

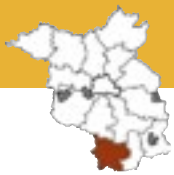
**Telefon:** 033763/634 81

**Fax:** 033763/664 84

**Mobil:** 0176/249 957 00

**Internet:** [www.kinderbauernhof-gussow.de](http://www.kinderbauernhof-gussow.de)





## Am seidenen Faden – Kolonie der Komödianten



Das Elbe-Elster-Land gilt als Wiege des sächsisch-mitteldeutschen Wandermarionettentheaters. Bereits 1765 lässt sich der erste reisende „Comoediant“ und Schattenspieler nachweisen. Anfang des 19. Jahrhunderts entwickelt sich in Saathain bei Elsterwerda eine regelrechte Komödiantenkolonie. Ganze Kirchbuchseiten sind mit Hochzeits-, Geburts- und Todeseintragen gefüllt. Eine wichtige Persönlichkeit ist der Harfenist und Marionettenspieler Anton Richter. Dessen zahlreichen Töchter und Söhne werden die Tradition des Wandermarionettentheaters im 20. Jahrhundert durch ganz Deutschland tragen und lassen den Familiennamen zum Synonym werden: „Puppenrichters kommen!“ hieß es aller Orten. Zu DDR-Zeiten war das Wandern bereits weitgehend zum Erliegen gekommen. Etliche Dorfgasthöfe, früher die traditionellen Spielorte, waren längst geschlossen. 1996/1997 gelang es, dem Wandermarionettentheater am Bad Liebenwerdaer Kreismuseum eine

bleibende Heimstatt einzurichten. Wissenschaftliche Sammlung, Dauerausstellung und Spielbetrieb bieten so Möglichkeiten, dieses wichtige Kulturgut von überregionaler Bedeutung nicht nur zu bewahren, sondern auch mit Leben zu erfüllen. Alljährlich findet am Wochenende vor Ostern, am Sonnabend zu Palmsonntag, ein Marionettenspieltag statt. Höhepunkt ist Mitte September das Internationale Puppenspielfestival im Elbe-Elster-Land mit über 50 Vorstellungen und 5.000 Besuchern. Neben dem festen Spielplan haben Gruppen die Möglichkeit, zusätzliche Vorstellungen zu buchen. Auf der museumseigenen Schattentheaterbühne kommen regionale Sagenstoffe und Märchen zur Aufführung. Das Museum befindet sich im Gesindehaus der einstigen Burg- und Schlossanlage am Lubwarturm, einem mittelalterlichen Bergfried. Der Turm kann bestiegen werden.

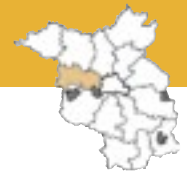


### Museum des mitteldeutschen Wandermarionettentheaters

**Adresse:** Museum des Landkreises Elbe-Elster  
Burgplatz 2, 04924 Bad Liebenwerda  
**Telefon:** 035341 / 124 55  
**Fax:** 035341 / 499 92  
**E-Mail:** kreismuseumbadliebenwerda@lkee.de  
**Internet:** www.lkee.de

### Öffnungszeiten:

Mi–Fr: 14–17 Uhr  
So/So: 10–12 und 14–17 Uhr



## Ribbecker haben was in der Birne – Alte Schule



Neben Gutshaus und Kirche gab es seit Mitte des 18. Jahrhunderts auch eine Schule in Ribbeck. Erst eine kleine Stubenschule an der Kirche und seit 1841 das heute noch vorhandene Gebäude am Gutsanger.

Für den Schulneubau auf eigene Kosten zollte die königliche Regierung dem damaligen Herrn von Ribbeck „Beifall für seine liebenswerte uneigennützig Handlung“. Zur Fertigstellung 1841 hieß es dann, dass der Lehrer einen seiner Privaträume zur Vergrößerung des Schullocals herzugeben hätte, wenn die Zahl der Schulkinder einmal wachsen sollte.

Auch in Ribbeck wurde die Aufgabe der Schule lange nur darin gesehen, den Kindern einige Fertigkeiten im Lesen, Schreiben und Rechnen beizubringen, sie zum Gehorsam gegenüber der Obrigkeit und zu Gottesfurcht zu erziehen. Einen wesentlichen Bestandteil der Bildung und Erziehung stellte dabei das Auswendiglernen von Bibelstellen und Kirchenliedern dar. Darauf achteten die örtlichen Geistlichen und die Superintenden als Kreisschulinspektoren.

Der Schulbesuch war und blieb unregelmäßig, da die Kinder immer noch sehr lange zur Mitarbeit in den Haushalten und in der Landwirtschaft herangezogen wurden. Bis 1968 wurden die Ribbecker Kinder in den 127 Jahre lang unverändert gebliebenen Räumlichkeiten unterrichtet. Danach zog der Konsum ein und dann, nach einigen

Jahren Leerstand, übernahm 2005 ein Förderverein das restaurierte Gebäude. So konnte die neue Alte Schule am 1. April 2006 mit einem Café und dem historischen Klassenzimmer eröffnet werden. Durch die Ausstattung mit historischen Schulmöbeln und die Präsentation von Lehr- und Lernmitteln, Schülerarbeiten, Fotos und Dokumenten wird den Besuchern die Möglichkeit geboten, Schul- und Ortsgeschichte anschaulich zu erleben. Heute besuchen auch wieder Schulkinder die Schule, um mehr über den Birnbaum, die Sage, die Familie von Ribbeck und das Leben der Kinder zu Fontanes Zeiten zu erfahren.



### Alte Schule

**Adresse:** Am Birnbaum 3  
14641 Nauen OT Ribbeck

**Telefon:** 033237/854 58

**Fax:** 033237/858 39

**E-Mail:** foerderverein-vif@t-online.de

**Internet:** www.alteschule-ribbeck.de

**Öffnungszeiten:**  
täglich von 10–18 Uhr geöffnet





## Auf nach Tremmen – Pferdehof Bialek



Vor zehn Jahren suchte Familie Bialek einen Bauernhof, um dem Trubel der Stadt zu entfliehen. Es sollte ein Traum vom Leben auf dem Land und den eigenen Pferden hinterm Haus erfüllt werden. Gefunden haben sie einen historischen Vier-Seiten-Stuckbauernhof in Tremmen.

Mit dem Erwerb entstand die Idee, aus dem einstigen Hobby einen Beruf zu machen. Nach entsprechender



Meisterprüfung sind Bialeks als Ausbildungsbetrieb für Pferdewirte anerkannt.

Es sind Laufställe, Paddocks, großzügige Weiden, ein Reitplatz und eine Bewegungshalle entstanden. Neben 25 Großpferden haben Ponys sowie Ziegen, Schafe und Schweine hier ihr zuhause.

Für Gäste stehen eine Ferienwohnung und eine Herberge für Kinder- und Jugendgruppen zur Verfügung. Die Unterbringung für Wanderreiter sowie Übernachtung im Heu oder Campen auf der Pferdekoppel ist ebenfalls möglich. Willkommen sind natürlich nicht nur Pferdefreunde, sondern auch andere Naturliebhaber wie Wanderer oder Radfahrer.

Beliebt sind die Reiterferienprogramme, Reiten, Voltigieren, Kutschfahrten, Toben auf dem Heuboden und Riesentrampolin, Klassen- und Gruppenreisen, Kindergeburtstage, Ferienlager. Der Hof pflegt enge Beziehungen zur örtlichen Milchviehanlage, dem Dorfmuseum und dem Metallkünstler Joachim Matz. Außerdem wurde der Verein Mensch und Pferd im Havelland e.V. gegründet, der sich vor allem in der Kinder- und Jugendarbeit sowie für das Reiten als Gesundheitssport engagiert.



### Pferdehof Bialek

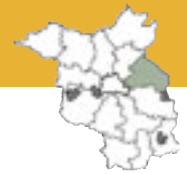
**Adresse:** Landwirtschaftlicher Betrieb  
Hauptstraße 11  
14669 Ketzin OT Tremmen

**Telefon:** 033233/308 97

**E-Mail:** mp\_bialek@hotmail.com

**Internet:** [www.pferdehof-tremmen.de](http://www.pferdehof-tremmen.de)





## Urlaub mit und ohne Handicap – Spiel- und Trainingszentrum Altreetz

Der Oderbruch-Zoo Altreetz mit seinem angeschlossenen Feriendorf für behinderte Menschen hat sich innerhalb der letzten Jahre zu einem festen touristischen Standort entwickelt. Feriendorf und Zoo bilden eine wirtschaftliche Einheit, da im Zoo die therapeutischen Programme mit den behinderten Menschen durchgeführt werden. Dank des Einsatzes von Fördermitteln und der unermüden Arbeit der Beschäftigten konnte die Einrichtung Stück für Stück ihre wirtschaftliche Unabhängigkeit stärken und die Besucherzahlen immer weiter erhöhen. Die Einrichtung unterhält zahlreiche Kooperationsbeziehungen zu anderen touristischen Anbietern der Region – zum Kanuverleih Gesche, dem „Theater am Rand“ in Zollbrücke, dem Oderlandmuseum. Eine neue Physiotherapiepraxis in Altreetz stimmt ihr Leistungsspektrum auf das Feriendorf ab. Für die Gäste steht ein Spielplatz zur Verfügung. Altreetz hat außer im Kita-Bereich keinen öffentlichen Spielplatz. Das neue Gelände des Spiel- und Trainingszentrums für Menschen mit Behinderung ist komplett eingezäunt, begrünt und in den



Spielbereich mit Flächen für Ballspiele und in den Wissens- und Erlebnisbereich untergliedert. Mit dem neu errichteten Spiel- und Trainingsplatz auf einer Fläche von 1.600 Quadratmetern – angrenzend an das Feriendorf – ist das Freizeitangebot in Altreetz verbessert worden. Der Platz ist öffentlich und kann von jedermann während der Tageszeit genutzt werden. Er ist auch ausgerichtet auf die Erweiterung der therapeutischen Angebote für Menschen mit Behinderung. Spezielle Naturprodukte zum Fühlen, Hören, Ertasten und Begehen tragen zur spielerischen Wissensvermittlung für behinderte und nichtbehinderte Menschen bei.

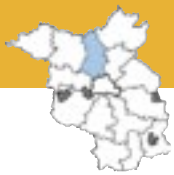
### Spiel- und Trainingszentrum Oderbruch-Zoo Altreetz e. V.

**Adresse:** Altreetz  
Schulgartenstraße 10  
16259 Oderaue

**Telefon:** 033457 / 416

**E-Mail:** [info@oderbruchzoo.de](mailto:info@oderbruchzoo.de)

**Internet:** [www.oderbruchzoo.de](http://www.oderbruchzoo.de)



### Baden mit dem Roten Hahn – Jugendfreizeit am Stechlin



Das Kinder- und Jugendzentrum Neuglobsow liegt inmitten von Mischwald 300 Meter von den Ufern des Stechlinsee, einem der klarsten Binnengewässer in Deutschland. Der See ist 425 Hektar groß und hat eine durchschnittliche Sichttiefe von rund zehn Metern. An seiner tiefsten Stelle sind es 68 Meter bis zum Grund. Der Luftkurort Neuglobsow, auch bekannt durch die Sage vom „Roten Hahn“ und die Erzählungen von Theodor Fontane, ist etwa zehn Kilometer von der Stadt Fürstenberg und 20 Kilometer vom Luftkurort Rheinsberg entfernt. Beide Orte sind von Neuglobsow aus mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Viele Häuser wurden rekonstruiert, das Stechlinsee-center und das Glasmuseum entstanden neu. Der Strand des Stechlinsees bekam einen Spielplatz und einen großzügig angelegten Bootsverleih mit Steg. Vom Ort aus kann man Wanderungen durch die herrliche Landschaft unternehmen, zum Beispiel bis zur Fischerei Böttcher direkt am Seeufer. Das Kinder- und Jugendzentrum Neuglobsow kann von April bis Okto-



ber genutzt werden. Bei freien Kapazitäten ist auch eine private Nutzung möglich.

Untergebracht sind die Gäste in gemütlichen, bei schlechter Witterung auch beheizbaren, Bungalows in massiver Holzbauweise. In der gerade komplett sanierten Einrichtung stehen 15 Wohnunterkünfte mit je vier bis sechs Betten bereit. Neben dem Schlafraum befinden sich in jedem Haus eine eigene Sanitärzelle mit Dusche und WC sowie ein kleiner Gemeinschaftsraum. Insgesamt gibt es 80 Betten. Ab diesem Jahr steht zudem der angeschlossene Kinder- und Jugendzeltplatz zur Verfügung.

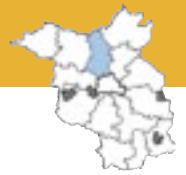
#### Landkreis Oberhavel

**Adresse:** Fachbereich Jugend  
Jugendförderung  
Adolf-Dechert-Straße 1  
16515 Oranienburg

**Telefon:** 03301/60 14 13

**Fax:** 03301/601 59 95

**E-Mail:** Uwe.Lewandowski@oberhavel.de



## Spiele und lernen in der Natur – Schullandheim Waldhof Zootzen



Das Schullandheim Waldhof befindet sich im Norden des Landkreises Oberhavel, etwa vier Kilometer von der Havelstadt Fürstenberg am Stolpsee, inmitten eines Kiefern-Buchen-Mischwalds. Der Waldhof ist Erholungs- und Lernort. Verschiedene umweltpädagogische Angebote, die auf die Altersgruppen und die vorher besprochenen Lernziele abgestimmt sind, werden vom Schullandheim – bis auf eventuell anfallende Materialkosten kostenfrei – durchgeführt. Für Grundschulklassen bieten die Zootzener außerdem thematische Exkursionen zur Unterstützung des Sachkunde- und Biologieunterrichts an. In den unterrichtsfreien Zeiten gibt es Feriencamps. Freie Kapazitäten werden gern auch von Sportvereinen, Chören oder anderen Gruppen genutzt. Auf drei Etagen finden bis zu 75 Kinder und deren Begleiter Platz. Die Unterbringung erfolgt in Sechs- bis Acht-Bett-Quartieren. Für die Erwachsenen steht auf jeder Etage ein separates Zimmer bereit. Im Erdgeschoss befindet sich ein großes barrierefreies Zimmer mit dazugehörigem Bad. Außerdem

gibt es einen Zeltplatz, auf dem bis zu 35 Personen unterkommen können. Zelte und Luftmatratzen sind vorhanden. Das Außengelände mit einem großen Spielplatz, einem Bolzplatz, Basket- und Volleyballplätzen und zwei Tischtennisplatten bietet jede Menge Freiraum zum Toben und Spielen. Der Stolpsee mit seiner Badestelle ist nur ein paar Schritte entfernt. Hier liegen auch zwei Ruderboote, die von den Gästen genutzt werden können. 35 Fahrräder stehen zum Ausleihen bereit. Gruppen dürfen selbst Pizza und Brot im Holzbackofen backen, grillen und beim abendlichen Lagerfeuer mit Stockbrot oder Waldhofspieß den Tag ausklingen lassen.



### Schullandheim Waldhof

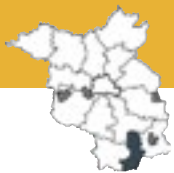
**Adresse:** Silke Nessing  
Waldhofweg 1  
16798 Zootzen

**Telefon:** 033087/528 85

**Fax:** 033087/528 87

**E-Mail:** [waldhof@oberhavel.de](mailto:waldhof@oberhavel.de)

**Internet:** [www.waldhofzootzen.de](http://www.waldhofzootzen.de)



## Dramatische Talente – Theater in Wörlitz



„Unsere Leidenschaft gilt der Verbindung von Schauspiel, Tanz und Gesang.“ So beschreiben sich die zahlreichen Mitglieder des Dorfensembles in Wörlitz, die in ihrer Freizeit als Laienkünstler in mehreren Sparten außergewöhnlich erfolgreich Theaterstücke und Musicals inszenieren. Der Nachwuchs kommt aus den eigenen Reihen.

2003 wurde durch den Jugendklub in Wörlitz ein Jugendtheaterprojekt ins Leben gerufen, das 2007 mit der Vereinsgründung des Kulturregen e.V. eine eigene Plattform erhielt. Der gemeinnützige Verein beherbergt heute eine Kindertanzgruppe, ein Jugendensemble sowie ein Schauspielensemble für junge Erwachsene. Gefördert durch Mittel der Dorferneuerung wurde im ehemaligen Gutshof des Ortsteils Wörlitz der ehemalige Pferdestall außen instand gesetzt und als Gemeindezentrum ausgebaut. Hier schuf sich der Verein durch Umbau eine Wirkungs- und Übungsstätte als Grundlage für ein erfolgreiches Vereinsleben.

Die „Mini Wörlitz Kidz“ sind eine Showtanzgruppe für Kinder im Vor- und Grundschulalter, die bereits erfolg-

reiche Teilnahmen am Lausitzpokal sowie zahlreiche Auftritte bei Dorf- und Heimatfesten in der Region vorweisen kann. Die im Showtanz bereits erprobten Jugendlichen der „Wörlitz Kidz“ verbinden ihre Tänze mit den Disziplinen Schauspiel und Gesang zu halbstündigen Bühnenstücken, die sie erstmals im Juli beim Dorffest und Stollenreiten in Wörlitz präsentieren. Das jährlich stattfindende Projekt der „Chaotischen Idealisten“ beinhaltet die Inszenierung eines Musiktheaterstücks. Die Realisierung erstreckt sich von der Planung über Probenphasen mit wöchentlichem Tanztraining und Inszenierungen an den Wochenenden bis zur Premiere in Wörlitz und den oftmals ausverkauften Gastspielen jährlich Anfang August im Amphitheater der Neuen Bühne am Senftenberger See im Lausitzer Seenland über etwa acht Monate.



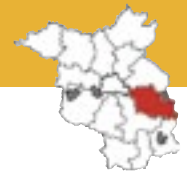
### Kulturregen e. V.

**Adresse:** Teichstraße 13  
01983 Großräschen OT Wörlitz

**E-Mail:** [julia@kulturregen.de](mailto:julia@kulturregen.de)

**Internet:** [www.kulturregen.de](http://www.kulturregen.de)





## Irrendia – Verwirrung ist Programm



Was 1999 mit dem 1. Brandenburgischen Strohfestival in Storkow begann, ist heute ein Familien-Freizeitangebot. Im Irrendia ist Verirren kein Versehen, sondern ausdrücklich erwünscht. Dazu gibt es ein Türenlabyrinth, ein Hindernislabyrinth, das Barfuß- oder Kräuterlabyrinth oder das Pfählelabyrinth. Großer Beliebtheit erfreuen sich auch das Erd- und Dunkellabyrinth, ein über 100 Meter langes Tunnelsystem mit oberirdischen Ausstiegen, Hängebrücken und Baumhäusern. Immer wieder kommt Neues hinzu, so 2012 die Netzarena. Das sind zwei Netzzräume mit Riesenbällen zum Kullern, Springen und Toben. Neu ist auch Rollandia, die aufblasbaren Riesenrollen, in denen sich die Kinder wie in einem Hamsterrad laufend fortbewegen können. Größte Attraktion ist seit dem Sommer 2011 Brandenburgs höchstes Rutschenparadies. Unübersehbar grüßen am Ortseingang von Storkow drei lustige hölzerne Gesellen, kunterbunte Türme mit Zipfelmützen, silberglänzenden Rüsseln und Kurven. So harmlos-fröhlich die Türme auch wirken, sie haben es in sich. Bereits der bis zu zwölf Meter hohe Aufstieg ist eine sportliche Herausforderung und bietet zahlreiche Möglichkeiten, sich in seinen Gängen und

Röhren zu verirren. Die Mühe lohnt sich wegen der guten Aussicht aus luftiger Höhe und der verwegenen-rasanten Rutschpartie in einer der fünf Freifall- oder Röhrenrutschen zurück zum Boden, die höchste davon zwölf Meter. Ermöglicht wurde dieses Projekt mit Fördermitteln des Landes Brandenburg aus dem Programm der integrierten ländlichen Entwicklung (ILE) und LEADER.

Ab Mitte Juli gibt es außerdem auf einer Fläche von zwei Hektar das Maislabyrinth mit Stempelsuchaktion und Besucherquiz. Einfache Spielideen wie Riesenseifenblasen, Büchsenwerfen, Klötzerstapeln, Feuerwehrspritzen, Wasserbombenwurfanlagen und Murrenbahnen gehören ebenso zum Angebot wie Hüpfburg, Rollenrutsche, Kleinkinderspielplatz, Wasserspielplatz, Mini-Riesenrad mit Tretantrieb, Kinderkarussell, Luftschaukel oder Hochseilgarten. Beliebt für Kindergeburtstage oder Einschulungsfeiern sind die lustigen Feierhütten, die aber rechtzeitig reserviert werden sollten.

Besuchermagnete sind unter anderem die Kindertagsfesten, die Kinderbaustelle, das Ritter- und Räuberfest, das Mäusefest, das Erdappel-Wochenende oder das Kürbis- und Kastanienfest.

### Irrendia

**Anschrift:** Lebbiner Straße 1, Gewerbegebiet Neu Boston  
15859 Storkow (Mark)

**Telefon:** 033678/417 32

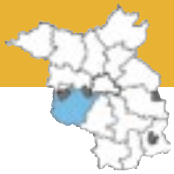
**Internet:** [www.irrendia.de](http://www.irrendia.de)

### Öffnungszeiten:

Ende Mai bis Anfang Oktober täglich 10–18 Uhr  
im September montags Ruhetag







## Der Kinderfreund – Musterschule in Reckahn



Reckahn wurde im 18. Jahrhundert europaweit bekannt wegen des kinderfreundlichen und lebenspraktischen Unterrichts des Lehrers Heinrich Julius Bruns (1746–1794) in der Dorfschule. Die Bildungsinitiative von Christiane Louise (1734–1808) und Friedrich Eberhard von Rochow (1734–1805) auf ihrer Gutsherrschaft Reckahn war in dieser Zeit eine Ausnahme. Das Gutsherrenpaar von Rochow erkannte die Notwendigkeit der schulischen Ausbildung der ländlichen Unterschichten. Teil ihrer Bildungsreform waren die Errichtung neuer Schulen auf ihrer Gutsherrschaft und der Einsatz gut ausgebildeter Landschullehrer. Darüber hinaus schrieb Friedrich Eberhard von Rochow das erste weltliche Lesebuch in Preußen, „Der Kinderfreund“. In der ehemaligen Musterschule Reckahn befindet sich seit 1992 das Schulmuseum. Die Ausstellung stellt die Rochowsche Musterschule vor, die Vorbild für die zweiklassige Landschule in Preußen und Europa war. Zudem gewährt sie Einblicke in die regionale Schulgeschichte bis 1945. Herzstück ist der vollständig eingerichtete Klassen-

raum aus der Zeit um 1915. Im Schloss Reckahn befindet sich seit 2001 das Rochow-Museum. Zum diesjährigen Themenjahr präsentiert das Museum die Sonderausstellung „Die Sehnsucht nach Gerechtigkeit – Kinderrechte in Geschichte und Gegenwart“. Ausgangspunkt der Sonderschau ist die Vorgeschichte der Kinderrechtsbewegung im Zeitalter der Aufklärung. Eine bedeutende Rolle spielte dabei die Sicht der Philanthropen auf Kinder, die „Erfindung“ von Kinderliteratur und die frühe Gründung von Kinderbewahrungsanstalten. Die Sonderausstellung, die vom 9. Juni bis 3. November zu sehen ist, wird durch ein Beibuch, ein umfangreiches Begleitprogramm und eine internationale Konferenz ergänzt.

### Schulmuseum Reckahn

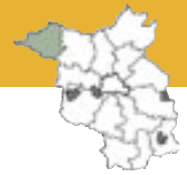
**Träger:** Landkreis Potsdam-Mittelmark  
Reckahner Dorfstraße 27  
14797 Kloster Lehnin OT Reckahn  
**Telefon:** 033835/60 88 70  
**E-Mail:** schulmuseum@t-online.de  
**Internet:** www.reckahn.com

### Rochow-Museum Reckahn

**Träger:** Förderverein historisches Reckahn e.V.  
Reckahner Dorfstraße 27  
14797 Kloster Lehnin OT Reckahn  
**Telefon:** 033835/606 72  
**E-Mail:** schloss.reckahn@t-online.de  
**Internet:** www.rochow-museum.de

### Öffnungszeiten der Reckahner Museen:

März–Oktober: Di bis Fr und So 10–17 Uhr,  
Sa 10–18 Uhr  
November–Februar: Di–So 10–16 Uhr



## An der Peripherie – Jugendtheater in der Prignitz

Fluss e.V. besteht seit 2001 als Zentrum für Bewegung, Tanz und Theater in der Prignitz.

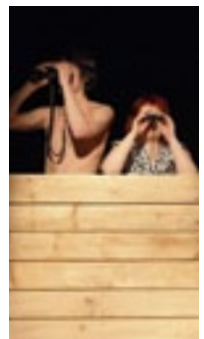
Seit seiner Gründung hat der Verein zahlreiche Tanz- und Theaterprojekte mit Kindern und Jugendlichen realisieren können. Das Spektrum reicht von freien Kursangeboten über Theater-Arbeitsgemeinschaften oder Projektwochen an Schulen und Jugendeinrichtungen bis zu eigenen Inszenierungen mit Jugendtheatergruppen. In jüngster Zeit entstand mit dem Jugendtheater „Peripherie“ das Gegenwartsstück „We are blood“ von Fritz Kater. Die Inszenierung ist Teil des interdisziplinären Forschungsprojekts „Stadt-Land-Fluss“, in dem Künstler der Region und Sozialwissenschaftler zu Wachstumspotenzialen im ländlichen Raum forschten, gefördert durch die Bundeskulturstiftung. Prignitzer im Alter zwischen 15 und 25 Jahre setzten sich mit Perspektiven ihrer Region wie mit individuellen Lebensstrategien in Zeiten gesellschaftlichen Umbruchs auseinander.

Fluss e.V. entwickelt aber auch neue Angebotsformate und kooperative Arbeitsstrukturen für künstlerisch-kreative Partizipation im ländlichen Raum. 2011 realisierte der Verein erstmals das Projekt „Kunstkarre –

Jugendkunstschule auf Rädern.“ Drei Monate waren sechs Künstler und Kunsthandwerker aus der Region mit dem Theater-LKW in vier Dörfern der Gemeinde Plattenburg regelmäßig unterwegs. 150 Kinder und Jugendliche hatten inmitten ihrer Dörfer die Möglichkeit, künstlerische Erfahrungen zu machen. 2012 wurden die Werke der jungen Künstler in der Ausstellung „Wie Kinder sehen“ in einem leerstehenden Bürgerhaus auf dem Marktplatz von Perleberg einer größeren Öffentlichkeit vorgestellt.

In Zusammenarbeit mit der Künstlerkooperative „Atelier im Grünen“ plant Fluss e.V. in diesem Jahr das Projekt „Spielraum Stadt“, eine Sommerkunstakademie für Kinder und Jugendliche der Region in der Stadt Perleberg. Mittels künstlerischer Methoden wird der Lebensraum Stadt als multifunktionaler öffentlicher Raum, der Bedürfnisse und Beziehungen von Bewohnern und Besuchern organisiert und gleichzeitig spiegelt, aus der Perspektive von jungen Menschen erkundet, umgestaltet und bespielt.

Fluss e.V. arbeitet derzeit auf der Basis temporärer Projektförderung, ehrenamtlichen Engagements sowie unterstützender Kooperationen in Netzwerken.



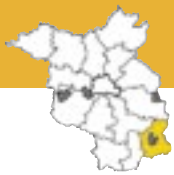
### Fluss e. V.

**Adresse:** Dorfstraße Kramper 32  
19339 Plattenburg  
Kerstin Süske (Tanz- und Theaterpädagogin,  
Dramaturgin, Kulturmanagerin)

**Telefon:** 038784 / 904 48

**E-Mail:** k.sueske@googlemail.com

**Internet:** www.flussev.de



### Sorbisches Brauchtum – der Johann in Casel



In Glaubensfragen mischen sich in der sorbischen Lausitz heidnische und christliche Elemente. Hierauf geht auch der Johann zurück. Johannes der Täufer wurde laut Überlieferung am 24. Juni, also sechs Monate vor Jesus, geboren. Der Nacht davor werden deshalb besondere Kräfte nachgesagt. Kräuter und Blumen, vor Sonnenaufgang gepflückt, haben große heilende Wirkungen, versprechen Glück, Gesundheit und eine reiche Ernte. In jedem Jahr wird in Casel der Johann an einem Sonntag um den 24. Juni mit Kornblumen, Seerosen, Binsen und Wicke geschmückt. Die Mädchen aus Casel gehen bereits am Sonnabend

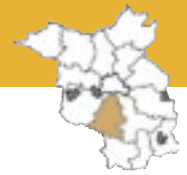


Kornblumen sammeln. Hierbei wird jede Kornblumenblüte einzeln gepflückt. Tausende von diesen Blüten werden gebraucht. Am Sonntag gegen 3 Uhr treffen sich die jungen Burschen und ernten vor Sonnenaufgang Binsen und Seerosen. Die Mädchen treffen sich um 8.30 Uhr an der

alten Feuerwehr. Aus Tausenden Kornblumen werden etwa 45 anderthalb Meter lange Ranken geflochten. Zu der Zeit treffen auch die Jungen wieder in Casel ein. Zwei Mädchen binden aus den Binsen den Korpus für die Kronen. An diesen werden dann Sommerblumen, Rosen, Kornblumen und Seerosen festgebunden. All diese Arbeiten müssen gegen 13 Uhr fertig sein. Auf dem Reitplatz erleben die Zuschauer ab 13 Uhr ein unterhaltsames Programm. Im Dorf, an der alten Feuerwehr, wird nun jede Ranke einzeln an den Johann angenäht. Oberkörper, Oberarme und Oberschenkel erhalten einen Panzer aus Kornblumen. Die Waden und die Unterarme werden mit Ackerwicken umwickelt. Um 13 Uhr findet in der Kirche Casel eine Andacht statt. Bevor der Johann um 14.30 Uhr sein Pferd besteigt, setzt er die Krone auf. Dann kommen die Begleiter hoch zu Ross und holen den Johann im Dorf ab. Mit Blasmusik bewegt sich der Zug, Mädchen in Tracht, Johann und Begleiter mit Pferd zum Reitplatz. Anschließend beginnt die wilde Jagd. Im gestreckten Galopp jagt der Johann mit seinem Gefolge vorbei. So nach und nach werden seine Begleiter müde und geben auf. Bis der Johann ganz allein reitet. Jetzt sind die Zuschauer gefragt. Sie müssen versuchen, den Johann vom Pferd zu holen.

#### Ortsteil Casel der Stadt Drebkau

**Ortsvorsteherin:** Sabine Rescher  
**Adresse:** Calauer Straße 17  
03116 Drebkau OT Casel  
**Telefon:** 035602/220 24



## In der Beauty-Grotte – gut drauf in Kemnitz



Das Ferien- und Freizeitzentrum Gut Kemnitz der Arbeiterwohlfahrt Brandenburg Süd lockt mit dem Motto „Gut drauf“. Hierbei geht es um gesunde Ernährung und Entspannung, aber wie? Die vielfältigen Angebote, vor allem für Schulklassen und Kinder- und Jugendgruppen, verbinden dabei Gesundheitsprävention in Aktion mit außerschulischem Lernen im Grünen Klassenzimmer.

Integriert in den modernen landwirtschaftlichen Gutsbetrieb gibt es das Erlebnis Bauernhof bei einer Milch- oder Kartoffeltour, einer GPS-gestützte Schatzsuche auf den Spuren der Zisterziensermönche im Wald, bei Kochkur-



sen mit viel Kreativität, bei Entspannung in der Beauty-Grotte mit Quark-Honig-Maske und Traumreisen.

Das Haus bietet als relativ kleine Einrichtung beste Voraussetzungen für individuell gestaltete Gruppenreisen. Insgesamt stehen 85 Betten in Zwei- bis Sechsbettzimmern zur Verfügung. Auf Familien und Einzelreisende wartet eine gemütliche Ferienwohnung. Das weitläufige Gutsgelände liegt direkt an der Fläming-Skate mit insgesamt 230 Kilometern feinen Asphaltstrecken zum Skaten und Radeln. Für die individuelle Freizeitbetätigung gibt es viel Freiraum mit Spielplatz, Seilgarten, Sportplatz, Streichelzoo und Dammwildgehege.

Vereinen, Sportgruppen, Chören stehen Räumlichkeiten für Übungstage zur Verfügung – natürlich auch für Familienfeiern, Seminare und Tagungen. Unterstützt werden die Kemnitzer dabei durch das hausansässige Catering der Wildauer Service Gesellschaft.

Für Anfänger, Fortgeschrittene oder Wiedereinsteiger hoch zu Ross bietet der Reiterhof das richtige Angebot. Wer es etwas gemütlicher mag, kann per Kremser oder Kutsche Natur und Landschaft genießen



### AWO Reha-Gut Kemnitz gGmbH

**Adresse:** Dorfstraße 8  
15926 Kemnitz  
Sandra Richter und Lutz Müller

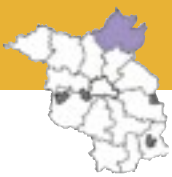
**Telefon:** 035454/88 30

**Fax:** 035454/883 11

**E-Mail:** [info@awo-gut-kemnitz.de](mailto:info@awo-gut-kemnitz.de)

**Internet:** [www.awo-gut-kemnitz.de](http://www.awo-gut-kemnitz.de)





## Zurück zur Natur – Jugend-Ökohof Crussow



Am Dorfrand von Crussow, zwischen Feldern, Wiesen und See mitten im Nationalpark Unteres Odertal, liegt der Jugend-Ökohof. Früher ein Geheimtipp für Kinder- und Jugendgruppen, Familien und Wanderfreunde hat er sich immer mehr zu einem beliebten Ausflugsziel für Naturliebhaber entwickelt. Schweine, Kühe, Ziegen, Schafe, Kaninchen, Meerschweinchen, Hühner und Katze leben hier friedlich miteinander. Im Garten und auf dem Feld wachsen Obst, Gemüse und Futter für die Tiere. Kinder, Jugendliche und Erwachsene finden hier die Möglichkeit, sich in Kontakt mit den Tieren in einer intakten Landschaft zu erholen. Der Wecker hat buntes Gefieder, die Frühstückseier liegen im Nest statt im Kühlschrank und im Bett duftet es nach Heu. Freizeitprogramme können maßgeschneidert werden. Da gibt es sportliche Wettkämpfe, Toben im Heu, Basteln von kleinen Flößen aus Naturmaterialien oder eine Nachtwanderung mit Gruselgarantie. Für sportliche Betätigung stehen ein Fußballplatz, ein Volleyballplatz, Tischtennisplatten und Trampoline zur Verfü-

gung. Übernachtet wird in kleinen romantischen Finnhütten. Schlafsäcke und Luftmatratzen sind mitzubringen. Der Nationalpark Unteres Odertal eignet sich sehr gut für Ausflüge. Fahrräder stehen dafür zur Ausleihe bereit. Auf dem Jugend-Ökohof befindet sich auch eine Mosterei. Diese wird auch von Gruppen aus Kindertagesstätten und Schulklassen genutzt, um aus selbst gesammelten Äpfeln Saft herzustellen. Die Gäste können bei der Produktion zuschauen, mithelfen und natürlich auch kosten. Besonderes Highlight ist, dass jeder auch wirklich den Saft der eigenen mitgebrachten Äpfel erhält. In der hofeigenen Imkerei können sich die Besucher informieren, wie Honig entsteht.



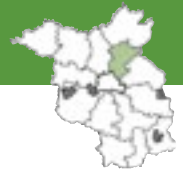
### Jugend-Ökohof Crussow gGmbH

**Adresse:** Felchower Straße 15  
16278 Angermünde OT Crussow

**Tel./ Fax:** 033338/74 02

**E-Mail:** [info@jugend-oekohof-crussow.de](mailto:info@jugend-oekohof-crussow.de)

**Internet:** [www.jugend-oekohof-crussow.de](http://www.jugend-oekohof-crussow.de)



## Mehr als ein Museum – Barnim Panorama

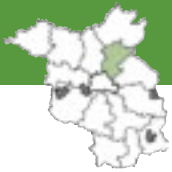


Informativ und innovativ, so präsentiert sich das neue Barnim Panorama – Naturparkzentrum / Agrarmuseum Wandlitz, das im Frühjahr seine Türen für Besucher öffnet. Die gemeinsame Ausstellung des Naturparks Barnim und des Agrarmuseums Wandlitz vereint erstmalig in Brandenburg die Themen Umwelt und Landwirtschaft unter einem Dach und bereichert die Region um eine weitere Attraktion. Das Barnim Panorama liegt mitten im alten Dorfkern von Wandlitz und ist idealer Ausgangspunkt für Ausflüge in den 750 Quadratkilometer großen Naturpark Barnim, die am stärksten vom Tagestourismus frequentierte Naturlandschaft Brandenburgs. Es ist zudem auch neue Heimat des Agrarmuseums Wandlitz, das sich mit seiner über 55-jährigen Tradition zu einem Besuchermagneten entwickelt hat. Seine agrarhistorische Sammlung, die umfangreichste im Land Brandenburg, bildet den Grundstock der neuen integrierten Dauerausstellung. Das Ausstellungs- und Besucherzentrum wurde mit 3,6 Millionen Euro EU-Mittel aus dem Programm für

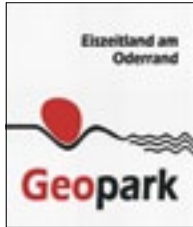
ländliche Entwicklung bei einem Gesamtumfang von 5,8 Millionen Euro gefördert. Es ist die bisher größte Investition der Gemeinde Wandlitz. Bereits beim Bau wurde mit dem Einsatz von regionalen Baustoffen und umweltfreundlichen Systemen für Wärme, Energie und Wasser großer Wert auf Nachhaltigkeit gelegt. Das Gesamtensemble mit den Neubauten „Stall“ und „Scheune“ und der sanierten Dorfschule erinnert an einen für die Region typischen Dreiseitenhof. Im „Stall“ dreht sich alles um die Entstehung der regionalen Landschaft während der Eiszeiten und ihre Gestaltung durch den Menschen bis in die Gegenwart. In der „Scheune“ beeindruckten große Landmaschinen. Exponate und interaktive Module erzählen von der Entwicklung der Agrartechnik und dem traditionellen Landleben im Wechsel der Jahreszeiten. Auf einer begehbaren Karte kann man die Region des Naturparks ablaufen oder einfach nur den Ausblick auf den Wandlitzer See genießen. Der Garten mit Spielbereich und Ruhezone lädt zum Verweilen ein. Geplant ist zudem ein abwechslungsreich gestalteter und umweltpädagogisch orientierter Naturerlebnispfad. Ganzjährig werden wechselnde Ausstellungen und Veranstaltungen angeboten.

### Barnim Panorama

**Adresse:** Breitscheidstraße 8–9  
16348 Wandlitz  
**Telefon:** 033397/68 19 20  
**E-Mail:** [info@barnim-panorama.de](mailto:info@barnim-panorama.de)  
**Internet:** [www.Wandlitz.de](http://www.Wandlitz.de)  
[www.barnim-panorama.de](http://www.barnim-panorama.de)



## Eine Region taut auf – Eiszeitland am Oderrand



Enge Schluchten, Berge mit atemberaubenden Ausichten, unendlich weite flachwellige Felder, imposante Findlinge, sagemumwobene Moore, versteinertes Leben aus allen Erdzeitaltern, eine einmalige Formenvielfalt, geschaffen von der letzten Eiszeit: Praktisch und hautnah erleben lässt sich die reizvolle, abwechslungsreiche Landschaft in den Landkreisen Barnim, Uckermark und Märkisch-Oderland im Rahmen des Geoparks Eiszeitland am Oderrand. Wie ein offenes Buch liegt die bewegte Geschichte, die zur Entstehung



der Oberflächenformen führte, den Besuchern zu Füßen. Um dem Interessierten die Augen für die Formenvielfalt und die geologischen Besonderheiten der Jungmoränenlandschaft zu öffnen und ihm die Entstehung der Landschaft

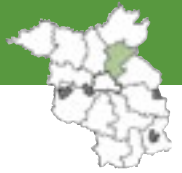
während und nach der letzten Eiszeit zu erklären, wurde der Geopark ins Leben gerufen. Zu den wichtigsten geotouristischen Anlaufstellen zählen unter anderem der Geologische Garten in Stolzenhagen, der Naturerlebnispfad Holo-Geo-Natural am Kloster Chorin, der Gesteinspfad der Fischerei Werbellinsee, der Aussichtsturm des Biorama-Projekts sowie die Schorfheide-Info in Joachimsthal und der Drebitzberg bei Klein Ziethen. Als zentrale Anlaufstelle wurde im Mai 2012 zudem das Besucher- und Informationszentrum Geopark mit der Ausstellung „Erfahrung Eiszeit“ in Groß Ziethen eröffnet. Hier erwartet den Besucher eine Zeitreise von den Gletschern der letzten Eiszeit bis ins Heute mit dem WeltNaturerbe Buchenwald Grumsin. Weitere sehenswerte Erlebnisorte wurden an der Kiesgrube Althüttendorf sowie in den ehemaligen Steingruben bei Sperlingsherberge und in den Ihlowbergen geschaffen.

### Nationaler Geopark Eiszeitland am Oderrand

**Adresse:** Reikja Priemuth  
Joachimsplatz 1–3  
16247 Joachimsthal  
**Telefon:** 033361 / 646 38  
**Fax:** 033361 / 646 39  
**E-Mail:** projektbuero-geopark@t-online.de  
**Internet:** www.eiszeitland-am-oderrand.de

### Besucher- und Informationszentrum Geopark

**Adresse:** Zur Mühle 51  
16247 Ziethen OT Groß-Ziethen  
**Telefon:** 01573 / 135 90 23  
**E-Mail:** eiszeit-ziethen@gmx.de



## Endstation Wald – Schorfheide-Bahnhof



An der Endstation der Heidekrautbahn in Groß Schönebeck befindet sich der neu gestaltete Schorfheide-Bahnhof als südliches Tor in die Natur- und Kulturlandschaft des Biosphärenreservats Schorfheide-Chorin. Die kleine Ausstellung im Bahnhof lädt dazu ein, in die eindrucksvolle und erholsame Welt der Wälder, Wiesen und kleinen

Ortschaften einzutauchen. Der Blick der Besucher wird durch die thematisch gestalteten Ausstellungsbäume auf die vielen Aspekte der Waldlandschaft gelenkt. Kindern bietet die „Ecke für kleine Besucher“ die Möglichkeit, sich spielerisch mit den heimischen Bäumen auseinander zu setzen und so ihren ganz eigenen Zugang zur Natur zu finden. Mit „Sammeltüten“ können sie auf „Schatzsuche“ gehen und ihren persönlichen Lieblingsbaum in Form von Samen und Früchten mit nach Hause nehmen. Im Bahnhof befindet sich auch ein Stützpunkt der Naturwacht im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin, wo nach zeitlichen Absprachen Ranger für Auskünfte zur Verfügung stehen und geführte Touren anbieten. Die Ausstellung ist in Deutsch und Polnisch gestaltet und bietet auch Informationen über die Partnerstadt Drawsko Pomorskie und deren angrenzende Naturlandschaft.

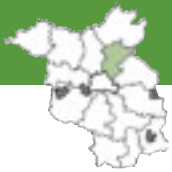


### Groß Schönebeck

**Adresse:** Bahnhofstraße 2  
16244 Schorfheide  
**Telefon:** 033393/638 19  
**Fax:** 033393/638 11  
**E-Mail:** wildfang@naturwacht.de  
**Internet:** www.naturwacht.de

**Öffnungszeiten:**  
Mo–Fr: 9–15 Uhr





## Zeit für Geschmack – Bäcker Wiese



Die Geschwister Björn und Birte Wiese agieren in ihrem seit 1998 bestehenden Unternehmen nach dem Motto „Wir leben Backkultur“. Sie legen hohen Wert auf Traditionen. Das Bäcker- und Konditorhandwerk wird bereits in dritter Generation ausgeübt. Doch nicht nur in dieser Hinsicht gibt es Kontinuität: Die Privatbäckerei Wiese ist ein echter Handwerksbetrieb ohne industrielle Massenproduktion und stellt viele Produkte nach traditionellen Rezepten her. So auch den Eberswalder Spritzkuchen, der vor 180 Jahren von Gustav Louis Zietemann erfunden wurde. In Kooperation mit der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde wurde auch eine andere bereits in Vergessenheit geratene Gebäckkreation wieder ins Leben gerufen: der Eberswalder Baumstamm. Seine drei verschiedenen Variationen sind durchweg Verkaufserfolge. Dank des innovativen Unternehmensgeistes der Geschwister erhielt die Bäckerei 2010 den Zukunftspreis Brandenburg. Außerdem ist die Privatbäckerei Wiese Mitglied des Netzwerks „Brandenburger Backkultur“ und bekam 2012 für die „Märkische Sandbüchse“ vom Verband pro agro den Marketingpreis für Ernährungswirtschaft. Weiterhin erhielt das Eberswalder Unternehmen 2012 das Qualitätssiegel vom Verein „Die Bäcker. Zeit für Geschmack“. Der Verein vergibt sein Siegel nach einer strengen Prüfung, in der festgestellt wird, ob das Unternehmen



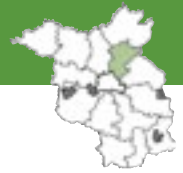
regionale Produkte verwendet, dem Kunden gegenüber transparent ist, traditionelle Herstellung praktiziert und kulinarische Eigenkreationen entwickelt, wie die 50 anderen ausgezeichneten Unternehmen aus Deutschland und Österreich. Die Privatbäckerei Wiese ist auch regional sehr engagiert, sei es als Sponsor für regionale Kultur oder als Pate einer Kita und Grundschule zur Förderung des Bewusstseins gesunder Ernährung bereits im Kindesalter. Und das Erfolgsrezept scheint zu funktionieren: Inzwischen gibt es drei Filialen inklusive des Kaffeehauses Gustav, das nach dem Erfinder des Eberswalder Spritzkuchens benannt ist.

### Privatbäckerei Wiese

**Adresse:** Friedrich-Ebert-Straße 13  
16225 Eberswalde  
**Telefon:** 03334/38 24 48  
**Fax:** 03334/23 98 89  
**E-Mail:** [info@privatbaeckerei-wiese.de](mailto:info@privatbaeckerei-wiese.de)  
**Internet:** [www.privatbaeckerei-wiese.de](http://www.privatbaeckerei-wiese.de)

### Öffnungszeiten:

Mo–Fr: 5–19 Uhr  
Sa/So: 5–18 Uhr



## Kaiserwetter in der Schorfheide – Jagd und Macht



Jagd und Macht sind in der Schorfheide seit fast eintausend Jahren eng miteinander verbunden. In der Tradition ihrer Vorfahren nutzten auch die drei Hohenzollern-Kaiser den Wald hier als Jagdgebiet. Das um 1680 vom Großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm erbaute Jagdschloss Groß

Schönebeck ist Teil dieser Geschichte. Hier widmet sich seit 2009 eine Ausstellung regional-, landes- und weltgeschichtlichen Geschehnissen unter dem Blickwinkel von Jagd und machtpolitischem Handeln. Zu besichtigen war bislang der Ausstellungsteil für die Jahre von 1918 bis 1990. Seit 2012 stehen auch die Räume mit den Exponaten für die Zeit von 1871 bis 1918 Besuchern zur Verfügung. Damit wurden das Kaiserzimmer und das Hubertuszimmer eröffnet. Die Fertigstellung des neuen Teils der Ausstellung „Jagd und Macht“ ist zugleich der Auftakt für eine umfassende Neugestaltung des Jagdschlusses. Die große Jagdleidenschaft der jeweils Herrschenden blieb nicht ohne Folgen. So gab es die geforderten hohen Wildbestände mit ihren negativen Auswirkungen. Noch bedeutender waren zu allen Zeiten die Begegnungen der Mächtigen während und nach den Jagden. Diesen Randnotizen der Geschichte haben die Ausstellungsmacher ihr besonderes Augenmerk gewidmet. Die

Schau zeigt die Schorfheide als Jagdrevier von Kaiser, NS-Größen und DDR-Staatsführung. Die Erarbeitung und der Aufbau der Ausstellung wurde 2008/2009 aus der Jagdabgabe, aus Lottomitteln sowie aus Mitteln des investiven Förderprogramms Zeitgeschichte des Kulturministeriums – insgesamt 320.000 Euro – gefördert. Zur Umsetzung ihres Gesamtkonzepts erhielt die Gemeinde Mittel der ländlichen Entwicklung für den Umbau der Remise zum Ausstellungsraum – 355.820 Euro bei einer Gesamtinvestition von 474.427 Euro.



### Jagdschloss Groß Schönebeck

**Adresse:** Schlosstraße 6  
16244 Schorfheide

**Telefon:** 033393/652 72

**E-Mail:** jagdschloss@gemeinde-schorfheide.de

**Internet:** [www.jagdschloss-schorfheide.de](http://www.jagdschloss-schorfheide.de)

### Öffnungszeiten:

Mai bis September: Mo–So von 10–17 Uhr

Oktober bis April: Mo–So von 10–16 Uhr

in der zweiten und dritten Januarwoche sowie am 24./25./31. Dezember und 1. Januar geschlossen



## Kunst und Kirche – Wuster Geschichten



Wust, einst ein kleines Bauern- und Kossätendorf, liegt vor den Toren von Brandenburg an der Havel und ist nach der Eingemeindung jüngster Teil dieser Stadt. Mittelpunkt des Dorfes ist die in typischer Backsteingotik errichtete neugotische Kirche, die Ende des 19. Jahrhunderts auf den Fundamenten einer alten Feldsteinkirche errichtet wurde. Bis 1990 existierte sie nur noch als Ruine ohne Dach und Fenster. Das wenige noch verbliebene Inventar war nach Güstrow ausgelagert oder verkauft worden. Kurz nach der Wende gründete sich ein Verein zur Förderung historischer Bauten Wust. Einziger historischer Bau in Wust war die Kirche, ihr Erhalt war wesentliches Ziel des Vereins KulturWust. Insbesondere der Kirchturm als bauliche Rarität stand und steht im Mittelpunkt. Mit Hilfe von Fördermitteln der



ländlichen Entwicklung ist dieses Ziel erreicht worden. Weiterhin hat sich der Verein die Aufgabe gestellt, die alte Kanzel und einen Altaraufsatz wieder herstellen zu lassen. Diese Arbeiten sollen über Spenden realisiert werden. Die Finanzierung der Kanzel zumindest ist bereits gesichert. Die Kirche bietet Platz für Konzerte unterschiedlicher Ausrichtung. Hinzu kommen die Reihe „In Gärten gelesen“ in Zusammenarbeit mit dem Brandenburger Theater und dem Hans-Otto-Theater Potsdam und regelmäßige Aufführungen des Theaters in der Kirche. Lichtbildervorträge ergänzen das Spektrum. Im sozialen Bereich sind es vor allem Traditionsveranstaltungen religiöser, aber auch weltlicher Ausrichtung, die das Gemeinschaftsleben im Ort mitbestimmen. So wird das Erntedankfest mit dem Gemeindegemeinderat gestaltet wie auch das Weihnachtsfest. Für Bewirtung ist gesorgt. In der Gesprächsrunde „Wuster Geschichte(n)“ treffen sich historisch Interessierte, um die Chronik des Ortes fortzuführen.

### KulturWust e. V.

**Adresse:** Wuster Straße 65  
14776 Brandenburg an der Havel  
**Telefon:** 03381/22 85 66  
**E-Mail:** kulturwust@aol.com



## Ganz modern – Alte Schleuse Plaue



Friedrich II. begann in seinem ersten Regierungsjahr mit der Projektierung des Plauer Kanals zwischen Havel und Elbe. Durch den neuen Kanal verkürzte sich der Wasserweg zwischen Magdeburg und den Residenzen an Spree und Havel beziehungsweise zwischen Pommern und Schlesien um 150 Kilometer. 1743 gab der preußische König persönlich für den Bau 130.000 Taler frei. Zusätzlich wurden 750 Soldaten zum Kanalbau abkommandiert. Wegen des intensiven Schifffahrtsverkehrs wurde die ehemalige Buschschleuse Plaue mehrfach umgebaut, 1771 zur hölzerne Doppelkammerschleuse. 1823 erfolgte der Neubau als massiver Ziegelbau mit 49 Metern Länge und 8,2 Meter Breite. 1883 bis 1893 wurde der Kanal auf 32 Meter Breite und eine Wassertiefe von zwei Meter verbreitert. Nördlich der Alten Schleuse wurde eine zweite Plauer Schleuse gebaut. Der Alte Kanal und die Plauer Schleuse wurden zugleich zur Entwässerung des nahegelegenen Fiener Bruchs genutzt: Der Wasserpegel im Kanal war stabiler und das so entwässerte Land konnte landwirtschaftlich genutzt werden. Der Torf aus dem Bruch kam jetzt per Schiff kostengünstig als Brennmaterial in die sich entwickelnden Städte



beziehungsweise Industrieanlagen. Im Zuge des Ausbaus des Mittellandkanals wurde nach dem Ersten Weltkrieg beschlossen, auch den Plauer Kanal zum Elbe-Havel-Kanal auszubauen. Mit dem Bau neuer Schleusen war die Schleuse Plaue nunmehr überflüssig. Bis zu ihrer Aufgabe herrschte hier auch reges gastronomisches Treiben. Für die Schiffer und die zahlreichen Ausflügler entstanden Gaststätten. Die Schleusenkammern haben noch heute wichtige Funktionen. Eine Kammer verschloss ein Schützenwehr und dient bis heute der Regulierung des Havelpegels. In die größere zweite Kammer wurde 2009 eine Wasserkraftanlage eingebaut. Ein auf dem Schleusenfundament eingebaute Container enthält eine moderne Kaplanrohrtrurbine mit einer Leistung von 95 Kilowatt.

### Stadt Brandenburg an der Havel

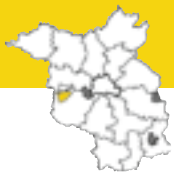
**Adresse:** FG Denkmalschutz  
Klosterstraße 14  
14770 Brandenburg an der Havel

**Telefon:** 03381/58 63 00

**E-Mail:** buergerservice@stadt-brandenburg.de

**Internet:** www.stadt-brandenburg.de





## Internationales Flair – Schlosspark Gollwitz



Die Anlage des Schlossparks von Gollwitz geht vermutlich auf die erste Hälfte des 18. Jahrhunderts zurück. Schon im Plan von 1860 wird eine relativ aufwendige Gartenanlage dargestellt. Wesentliche Prägung erhielt die Anlage mit dem Umbau des Gutshauses um 1893. Die aus dieser Gestaltungsphase stammende Originalsubstanz des Parks ist bis heute dominierend. Im schlossnahen Bereich werden dagegen mit den Umbauten weitere Veränderungen bis in die Dreißigerjahre des 19. Jahrhunderts erkennbar. In den Jahren von 1950 von 1992 wurden mit der Nutzung des Schlosses als Schule auch die Parkflächen als Aufenthalts- und Sportflächen einbezogen. Diese Anlagen wurden etwa 1993 beräumt. Der Gutspark besitzt mit seinem Bestand aus der barocken und landschaftlichen Gestaltungsphase einen hohen gartenhistorischen Wert. Hervorzuheben ist die besondere gartenkunsthistorische Komposition mit weiten Landschaftsblicken und die dabei erfolgte Einbeziehung der älteren Anlage – zum Beispiel der alten Eiben – und die

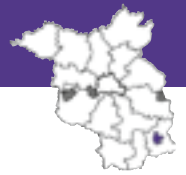
Beräumung des Geländes. Das nicht mehr vorhandene Wegesystem, der historische Eiskeller und die Skulpturen werden im nächsten Bauabschnitt wieder hergestellt. Kleinteilige Gehölzarbeiten zum Öffnen der Sicht in die Landschaft und zum Herrnhaus sind geplant. Die Verbindung zwischen schlossnahen Flächen und Park werden ver-



stärkt herausgearbeitet und mit Wegeanschlüssen und Pflanzungen begleitet. Mit der Restaurierung des Schlosses zur Nutzung als internationale Begegnungsstätte durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz und das Programm ländliche Entwicklung 2009 gewinnt dieses Ensemble zunehmend an Bedeutung. Regelmäßig finden Lesungen und Konzerte – „Gelesen in Gärten“, Tag des Offenen Denkmals – statt. Der Havelradweg führt von Gollwitz direkt am Schloss vorbei durch eine landschaftlich reizvolle Umgebung bis nach Potsdam.

### Schlosspark Gollwitz Stiftung Begegnungsstätte Gollwitz

**Adresse:** Schlossallee 101  
14776 Gollwitz  
**Telefon:** 03381/21 38 60 und 61  
**Fax:** 03381/21 38 62  
**E-Mail:** bildung@stiftunggollwitz.de  
**Internet:** www.stiftunggollwitz.de



## Gelb ärgern über Blau – Cottbuser Postkutscher



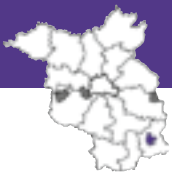
Seit mehr als 150 Jahren lebt der Cottbuser Postkutscher in der Stadt seines Zungenbrechers. Geboren wurde er als Motiv für gedruckte Cottbuser Bildpostkarten in der Mitte des 19. Jahrhunderts. Seine Eltern waren findige Werbeleute, die schon damals ein zünftiges Stadtoriginal brauchten, mit dem sie Aufsehen erregen konnten. Und das ist ihnen auf perfekte Weise geglückt. Kein Nachrichtenblatt kündigte vor vielen Jahren sein Erscheinen an und auch in der Lokalchronik ist sein Geburtstag nicht genannt. Nur sein Bild und der postillionische Vers „Der Cottbuser Postkutscher putzt den Cottbuser Postkutschkasten“ machten Cottbus weltweit bekannt. Seine Eltern stritten sich lange, ob er ein Sachse oder ein ausgewachsener Preuße sei. Schließlich war Cottbus lange Zeit wichtiger Knotenpunkt des Kutschverkehrs zwischen Sachsen und Preußen. Um allem Streit aus dem Weg zu gehen, zogen sie dem Postkutscher einen blauen Wams an, zum Ärger der Sachsen, wo die Postillione gelbe Jacken trugen. So ergab es sich, dass er eines Tages mit einem Stallburschen verwechselt wurde und die Postkutsche sogar selbst putzen musste. Trist waren die Stun-



den, in denen er sein Reinigungswerk zu vollführen hatte. Stolz aber schwoll seine Postillionsbrust, wenn er mit seinem Vierspänner vor dem schönen alten Cottbuser Postgebäude in der Spremberger Straße erschien. Täglich fuhren zwölf Postkutschen durch das Spremberger Tor. Er hatte immer etwas Interessantes zu erzählen und war für viele Leute, die sehnsüchtig auf gute Nachrichten hofften, ein Glücksbringer. Die Zeiten änderten sich und auch ein Postillion kommt mal in die Jahre. Vergessen war er aber nie. Als Werbeträger der grünen Stadt an der Spree ist er nunmehr unsterblich geworden. Die Stadt dankt es ihm, indem ihm zu Ehren bereits zu seinen „Lebzeiten“ nahe der Lindenpforte an der Stadtmauer ein Denkmal aufgestellt wurde.

### CottbusService

**Adresse:** Berliner Platz 6/Stadthalle  
03046 Cottbus  
**Telefon:** 0355/75 42 0  
**Fax:** 0355/754 24 55  
**E-Mail:** [cottbus-service@cmt-cottbus.de](mailto:cottbus-service@cmt-cottbus.de)  
**Internet:** [www.cmt-cottbus.de](http://www.cmt-cottbus.de)



## Hörreise in Pücklers Reich – Marstall des Branitzer Parks



Die Ausstellung im Branitzer Park ist eine erlebnis- und ereignisreiche Zeitreise in die Welt des Landschaftskünstlers Fürst Pückler. Hör szenen führen durch eine ungewöhnliche Ausstellung, die thematisch viele Anknüpfungspunkte bietet. Mit dem Jungen Oskar, einem Papageien und dem Kutscher Pücklers als Reisebegleiter gerät der Besucher in die Eisgrube des Fürsten, lernt bei einer Ballonfahrt den Branitzer Park kennen, begegnet Pücklers Spion und bei einer Nachtfahrt gelangt man in die Wolfsschlucht. Sogar ein Blick in die Pyramiden-Grabstätte des Fürsten ist möglich. Die Reise führt auch zu längst untergegangenen Parkobjekten wie Mondlaube oder Baumtreppe. Der Gast ist dabei, wenn Fische aus den Peitzer Teichen geholt werden oder die selbst gezogene Ananas der Schlossgärtnerei geerntet wird. Kombinierbar ist der Ausstellungsbesuch mit einer Vielzahl von Themen, die sich nicht nur auf Branitz beschränken. So kann man die Angebote von Kooperationspartnern nutzen, die vom Archäotechnischen Zentrum in Welzow über das Heimatmuseum Dissen bis zu einer Vorführung zur Her-



stellung des berühmten Pückler-Eises reichen. Letzteres natürlich mit Verkostung. Wie man sich dabei zu benehmen hat, lernen die Besucher beim Knigge-Seminar „Höflichkeit macht Schule“. Tipps für gesunde Ernährung gibt es bei botanischen Erkundungen im Branitzer Park. Auf Wunsch zeigen und verraten die Restauratoren der Stiftung, wie Blattgold auf Bilderrahmen, auf das Schlossgeländer oder die Büste der berühmten Opernsängerin Henriette Sontag kommt. Wer selbst einmal Fürst oder Fürstin sein will, kann auch das in den prächtigen Räumen des Schlosses. Geburtstagskinder dürfen ihre Gäste zu einer erlebnisreichen Zeit in Branitz einladen.



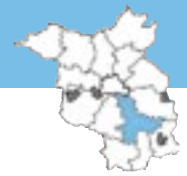
### Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz

**Adresse:** Robinienweg 5  
03042 Cottbus

**Telefon:** 0355/751 50

**E-Mail:** [info@pueckler-museum.de](mailto:info@pueckler-museum.de)  
[service@pueckler-museum.de](mailto:service@pueckler-museum.de)

**Internet:** [www.pueckler-museum.de](http://www.pueckler-museum.de)



## Bunt gemischte Truppe – leise Lamas

Der Märkische Lamahof in Schenkendorf bei Königs Wusterhausen wurde zwar erst 2009 offiziell gegründet, aber die Lamas von Anita Selig-Smith gibt es schon viel länger. Seit 1995 trainiert sie die Tiere. Seit 1996 hat sie eine eigene Herde und gehört damit zu den erfahrensten Lamazüchtern im deutschsprachigen Raum. Inzwischen sind die Zadik-Lamas die größte Lamaherde im Osten Deutschlands. Selig-Smith hat sich auf große Trekkingtiere spezialisiert, obwohl auch einige kleinere bewollte Tiere und auch mehrere Alpakas in der bunt gemischten Gruppe zu finden sind. Im Sommer kann man muntere Fohlen bestaunen. Ccara Sullos sind die großen, leicht bewollten, präkolumbianischen Lamas, die das Inkareich überhaupt erst möglich machten. Inzwischen werden die reinen Ccaras immer seltener – auf dem Märkischen Lamahof sind sie aber noch finden.

Das Vlies der kleinen Kamele besteht aus hochwertigen Fasern, die aufgrund ihrer Eigenschaften nicht nur thermoisolierend und kuschelweich, sondern auch für Tierhaarallergiker geeignet sind. Der Hof bietet neben Produkten aus Lama- und Alpakafasern auch Rohwolle zum Verspinnen und Filzen an. Zusätzlich sind die Tiere so gut trainiert, dass sie als routinierte Wandertiere Menschen überallhin begleiten können. Der Hof bietet nach Anmeldung und Absprache ganzjährig Lama- und Alpakawanderungen an. Vor allem am Wochenende werden diese gut besucht. Sehr beliebt sind die Glühweinwanderungen im Winter. Events, Kindergeburtstage, Schulwandertage und Kitaausflüge sind hier an der Tagesordnung. Lamas kombinieren



Stärke mit Trittsicherheit, Intelligenz mit Willigkeit, Zurückhaltung mit Vertrauen und Ruhe mit Lebendigkeit. Mit den leisen Lamas zu wandern heißt, auch die Ruhe und Gelassenheit zu erleben, die ein Lama beim Laufen ausstrahlt und die offensichtliche Zufriedenheit, die sich auf den Wanderer überträgt.

Auch Seniorenheime und Behindertenwerkstätten werden von Lamas und Alpakas aufgesucht. Die Tiere können Fahrstuhl fahren, Treppen steigen und bettlägerige Patienten besuchen. Einige ausgesuchte Tiere haben die Prüfung als Therapiebegleittiere abgelegt. Anita Selig-Smith arbeitet mit entsprechendem Fachpersonal zusammen und freut sich über jeden Therapieerfolg gemeinsam mit den Patienten.

### Märkischer Lamahof

**Adresse:** Freiherr-von-Loeben-Straße 2  
15749 Mittenwalde OT Schenkendorf

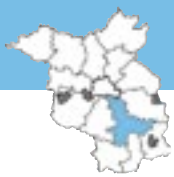
**Telefon:** 03375/52 45 02

**Mobil:** 01522/875 26 53

**E-Mail:** [info@maerkischer-lamahof.de](mailto:info@maerkischer-lamahof.de)

**Internet:** [www.maerkischer-lamahof.de](http://www.maerkischer-lamahof.de)





## Die Mörder sind unter uns – Krimi-Dinner in Fürstlich Drehna



Im Gasthof Zur abgebrannten Linde steigt heute der Feuerwehrball der FFW Oberlöschwitz. Die Kameraden, Sponsoren und Gäste sind so richtig in Partylaune. Wehrleiter Windisch, von Beruf Polizeihauptwachmeister, entpuppt sich als Partylöwe. Doch die Stimmung trübt sich merklich ein, als bekannt wird, dass unter der Woche die Trink- und Schutzgeldkasse der Feuerwehr gestohlen wurde. Außerdem wurde dem Kameraden Pechhammer auf sadistische Weise das Lebenslicht ausgeblasen. Wer es noch nicht erlebt hat, kann es sich kaum vorstellen. Eine Kriminalkomödie, gespielt mitten unter den Gästen und diese machen auch noch mit. In den „Ermittlungspausen“ wird ein Drei- oder Vier-Gänge-Menü serviert. Beim Krimi-Dinner gibt es Theater ohne Vorhang, Akteure ohne Bühne und Gäste, die eine ungebremste Mitspiellust entwickeln. Im Gasthof Zum Hirsch erschienen die „Täter“ 2008 zum ersten Mal und sind nun nicht mehr wegzudenken. Seit 15 Jahren wird hier Kabarett und Musik

aufgeführt, wobei namhafte Kabarettis wie die Leipziger Pfeffermühle, die Distel oder die Herkuleskeule oder auch junge Comedians auftreten. Mit ständig neuen Ideen versucht der Wirt, Gäste aus den umliegenden Städten und Gemeinden anzulocken. In diesem Jahr ist ein italienischer Abend mit Operettenmelodien geplant. Bei diesen Veranstaltungen und insbesondere beim Krimi-Dinner weichen die Wirtsleute von ihrer gut bürgerlichen Speisekarte ab und bieten den Gästen eine kulinarische Reise durch die gehobene internationale Küche. Neben dem Gasthof lockt der Landschaftspark Fürstlich Drehna mit dem Wasserschloss Gäste in das Dörfchen.



### Historischer Gasthof Zum Hirsch

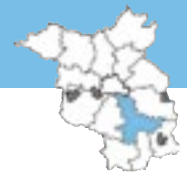
**Adresse:** Frank-Wilhelm Binde  
Crinitzer Straße 2  
15926 Fürstlich Drehna

**Telefon:** 035324/70 30

**Fax:** 035324/703 70

**E-Mail:** [Gasthofzumhirsch@t-online.de](mailto:Gasthofzumhirsch@t-online.de)

**Internet:** [www.fuerstlichdrehna.de](http://www.fuerstlichdrehna.de)



## Ausgeglichene Gemüter – Reiturlaub im Niederlausitzer Land



Thiels schöner Vierseitenhof liegt in einem kleinen Dorf bei Luckau am Rand des Spreewalds. Das Gebäude wurde vor 100 Jahren in der damals für die Region typischen, traditionellen Art erbaut und steht seit Juli 2002 unter Denkmalschutz. Backsteinmauern und Fachwerk geben ihm sein Bild. Der Vierseitenhof verfügt neben dem Wohnhaus über zahlreiche Stall- und Nebengebäude, teilweise in typischer Spreewälder Galeriebauweise. In umfangreichen Sanierungsarbeiten wurde mit viel Liebe zum Detail der Hof in seiner Ursprünglichkeit erhalten. Gäste haben die Möglichkeit, in Doppel- oder Mehrbettzimmern zu wohnen oder aber im direkt am Hof angrenzenden Ferienhaus. Zum Hof gehören auch allerhand Pferde, von denen die meisten Islandpferde sind. Ihre Besonderheit liegt neben dem sehr ausgeglichenen Gemüt in den zusätzlichen Gängen Tölt und Pass. Alle Pferde sind sehr gut ausgebildet und tragen sowohl die kleinsten Gäste als auch erwachsene Anfänger und Fortgeschrittene sicher über den Reitplatz

oder in das Ausreitgelände – ob nur für ein Stündchen, als vierstündiger Tagesritt mit Mittagsrast oder auch als mehrtägige Ritte. Die Gäste können vor Ort die Dauer des Ausritts, die Strecke und natürlich auch die Pferde individuell auf

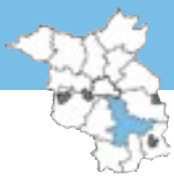


ihr Können und ihre Wünsche abstimmen. Qualifizierte Reitlehrer gehen bestens auf jeden einzelnen Reiter ein.



### Urlaubshof Niederlausitzer Land

**Adresse:** Zöllmersdorfer Dorfstraße 5  
15926 Luckau OT Zöllmersdorf  
**Telefon:** 03544/62 60  
**Fax:** 03544/50 81 91  
**E-Mail:** [info@urlaubshof-thiel.de](mailto:info@urlaubshof-thiel.de)  
**Internet:** [www.urlaubshof-thiel.de](http://www.urlaubshof-thiel.de)



## Fisch frisch – Rauch am Wolziger See



Nur 30 Autominuten von Berlin entfernt befindet sich der von Seen, Flüssen und ausgedehnten Wäldern geprägte Naturpark Dahme-Heideseen. Am Westufer des 580 Hektar großen Wolziger Sees liegt die Fischerei am Wolziger See im Heideseer Ortsteil Blossin. Sie feiert in diesem Jahr ihr zwanzigjähriges Jubiläum. Die Geschichte des Fischereihandwerks an diesem Standort reicht jedoch nachweislich bis ins 18. Jahrhundert zurück. Die Gutsherren von Blossin ließen damals nicht nur ein stattliches Gutshaus errichten, welches heute ebenfalls noch erhalten ist, sondern auch ein Haus für ihren Fischer, in dem diese seit je her mit ihren Familien leben. Die Tradition lassen die Fischer Manfred Mellack und Harald Grund gern weiter leben, sei es in den alten Fangtechniken oder in der schonenden Veredelung der frischen Fische im Erlenholzrauch. Neben dem Räucherfisch bietet die Fischtheke noch viele andere Spezialitäten.

Im Becken halten die Wolziger frisch gefangenen Fisch, der dann auf Bestellung direkt zubereitet wird. Hierbei wie auch beim Räuchern können Besucher

den Fischern über die Schulter schauen. Wer dann auch Appetit auf frischen Fisch bekommt, wird in der Fischerhütte gut bedient. Nach dem Essen bietet sich ein Spaziergang auf dem von Eichen gesäumten alten Postweg am Wasser entlang zum Gutshaus an.

Wer es noch sportlicher mag, kann sich im benachbarten Jugendbildungszentrum Wassersportgeräte, vom Kanu bis zum Segelboot, ausleihen.

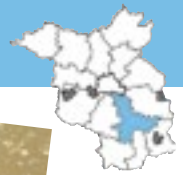
Der Wolziger See ist übrigens nicht nur bei Wassersportlern und Badegästen, sondern auch bei Anglern sehr beliebt. Angelkarten für die umliegenden Gewässer sind in der Fischerei erhältlich. Da der Wolziger See über die Dahme, ein Nebenfluss der Spree, aus jeder Himmelsrichtung zu erreichen ist, bietet sich auch eine Anreise auf dem Wasser an. Zwei Häfen können von Wasserwanderern angesteuert werden. Neben der Versorgung mit Wasser, Strom und Toiletten und Duschen gibt es morgens frische Brötchen.

### Fischerei Am Wolziger See

**Adresse:** Blossiner Seeweg 2  
15754 Heidesee  
**Tel./ Fax:** 033767/804 56 (auch für die Gaststätte)  
**E-Mail:** [info@fischerei-blossin.de](mailto:info@fischerei-blossin.de)  
**Internet:** [www.fischerei-blossin.de](http://www.fischerei-blossin.de)

### Öffnungszeiten:

Fischerei	April–September	9–18 Uhr
	Oktober–März	9–16 Uhr
Gaststätte	April–September	11–21 Uhr
	Oktober–März	Mi–So: 11–19 Uhr



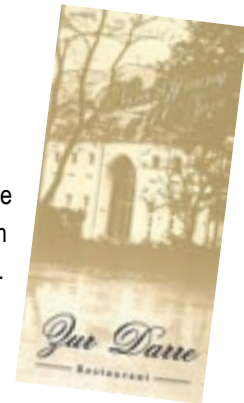
## Kiefern Samen geröstet – Darre in Lieberose



In Lieberose ist die alte Darre als Museum, Gaststätte und Veranstaltungsraum hergerichtet worden. Die Bezeichnung Darre stammt aus dem Bereich der Forstwirtschaft und bedeutet Trocken- beziehungsweise Röstvorrichtung zur Gewinnung von Kiefern Samen. Erbaut wurde das zum Schlossensemble Lieberose gehörende Gebäude im 18. Jahrhundert als barockes Wirtschaftsgebäude der Standesherrschaft



der Grafen von der Schulenburg. Diese Standesherrschaft verwaltete rund um Lieberose rund 25.000 Hektar Wald. Der zur Aufzucht der Hauptbaumart Kiefer notwendige Samen konnte in der Darre in Eigenregie gewonnen werden. Überschüssiger Kiefern Samen wurde als willkommene Einnahmequelle für die gräflichen Forsten verkauft. 1929 wurde die Forstsamendarre unter Anleitung des Geheimen Preußischen Bau- und Regierungsrats Kuno von Pentz in eine moderne Sicherheitsdarre mit Gegenluftsystem umgebaut. Im Jahr 1945 durch Fliegerbomben teilweise zerstört, fiel das Gebäude in der Folgezeit trotz einiger Sicherungsmaßnahmen. Mit den Baugenehmigungen vom Oktober 2007 und Juni 2010 sowie der damit einhergehenden Förderung aus dem Landesprogramm Ländliche Entwicklung, für das EU-Mittel bereit gestellt wurden, konnte 2012 Bürgerzentrum an die Lieberoser Bevölkerung übergeben werden. Wer nach dem Rundgang in die Forstgeschichte hungrig geworden ist, sollte die gute Küche im hauseigenen Restaurant ausprobieren.

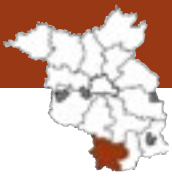


### Restaurant Zur Darre

**Adresse:** Schlosshof 3a  
15868 Lieberose  
**Telefon:** 033671/32 70 52  
**Internet:** [www.darre-lieberose.de](http://www.darre-lieberose.de)

**Öffnungszeiten:**  
11.30 – 22 Uhr





## Im Kahn – Kleiner Spreewald an der Elster



Eine Kahnfahrt bietet der Kleine Spreewald Wahrenbrück. In originalen Spreewaldkähnen stakt der Fährmann durch die weit verzweigte Flusslandschaft der Kleinen Elster. Während der Kahn gemächlich über das Wasser gleitet, hat der Reisende Zeit, die Landschaft zu betrachten. An den Ufern haben Biber ihr Domizil, gut zu erkennen an den abgenagten Baumstämmen. Wasserlilien, Wasserrosen, Libellen sind zu entdecken. Wer dieses Erlebnis mit Freunden, Familie oder in der Vereinsgruppe genießen möchte, kann auch Kaffee und Kuchen auf Tischkähnen buchen. Wer will, kann im Kleinen Spreewald auch auf unterhaltsame Weise ein Fährmannspatent machen oder auf eine Grillfahrt gehen. Für die, die sich selbst betätigen wollen, stehen Kanus bereit.

Ein gemütlicher Spaziergang durch den Wahrenbrücker Park vor oder nach der Kahnfahrt wird empfohlen.

Zum Besuch lädt auch die 800 Jahre alte Mühle gleich am Eingang des Parks ein. Der letzte Müller war Heinz Ludwig. Die Mühle ist noch heute im Besitz seiner Familie. Auf Anfrage kann die Mühle, die noch im funktionsfähigen Zustand ist, besichtigt werden.

Die Kahnacht in Wahrenbrück am 7. September ist immer ein besonderes Ereignis. Bis in die Dunkelheit fahren die beleuchteten Kähne ihre Gäste über das ruhige Wasser.

### Kleiner Spreewald Wahrenbrück

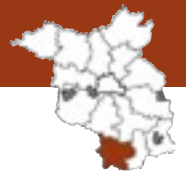
**Adresse:** Karsten Jurischka  
Am Park  
04924 Wahrenbrück

**Telefon:** 0160/97 34 78 20

**E-Mail:** [info@kleiner-spreewald-wahrenbrueck.de](mailto:info@kleiner-spreewald-wahrenbrueck.de)

**Internet:** [www.kleiner-spreewald-wahrenbrueck.de](http://www.kleiner-spreewald-wahrenbrueck.de)





## Ort der schönen Künste – Atelierhof Werenzhain



1996 wurde der Atelierhof Werenzhain e. V. von Künstlerinnen aus Ost und West gegründet. Seitdem zielt die Arbeit des Vereins auf die Bereicherung des regionalen Kunst- und Kulturlebens.

Am Rand des Naturparks Niederlausitzer Heidelandschaft im südlichen Brandenburg, inmitten dörflicher und ländlicher Struktur, ist der Hof idyllisch gelegen.

Über Doberlug-Kirchhain besteht eine gute Bahnbindung nach Berlin, Dresden und Leipzig. Nur vier Kilometer entfernt steht der denkmalgeschützte Vierseitenhof. Im Haupthaus befinden sich Galerie und Galerie-Shop, ein Bühnensaal, ein Meditationsraum,



gestaltet von Edda Krullmann, und die Indianische Küche, gestaltet von Ursula Bierther. Im Außengelände werden Ateliers, Werkstätten, Scheunen, Stallungen und das Wirtschaftsgebäude mit integriertem Backhaus kreativ für unterschiedliche Aktivitäten genutzt.

Seit 2011 organisiert Iris Stöber, überwiegend mit Ehrenamtlichen, das künstlerisch ambitionierte Programm: Jährlich werden drei Ausstellungen mit regionalen und internationalen Künstlern kuratiert. Von Mai bis Oktober gibt es künstlerische Workshops und weitere kulturelle Angebote wie Möbelrestauration und Grünholzschnitzen. Gemeinsam mit den Werenzhainern wird der alte Backofen zum Brot- und Stollenbacken angeheizt. Am ersten Advent findet im Saal ein dörflicher und künstlerischer Weihnachtsbasar statt. 2013 gibt es das dritte sommerliche Filmsymposium mit VHS-Kursen.

Einzelreisende und Fahrradreisende sind willkommen. Einfache Unterkunft ist auf dem Atelierhof oder in kooperierenden Pensionen möglich.

### Atelierhof Werenzhain e. V.

**Adresse:** Werenzhainer Hauptstraße 76  
03253 Doberlug-Kirchhain OT Werenzhain

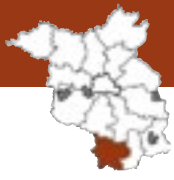
**Telefon:** 035322/327 97

**E-Mail:** [Atelierhof-werenzhain@gmx.de](mailto:Atelierhof-werenzhain@gmx.de)

**Internet:** [www.atelierhof-werenzhain.de](http://www.atelierhof-werenzhain.de)

### Öffnungszeiten:

Von Mai bis Oktober sind sonntags Galerie, Hof und Café von 14–18.00 Uhr geöffnet, unter der Woche nur nach Voranmeldung.



## Begegnung und Stille – Kloster Marienstern Mühlberg

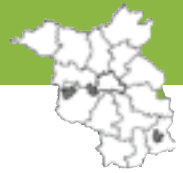


Das ehemalige Zisterzienser-Nonnenkloster Marienstern wurde 1228 von Otto und Bodo von Illeburg gegründet. Die Klosterkirche mit ihrer prachtvollen Westfassade ist eine der beeindruckendsten Backsteinbauten in Deutschland. Sie wurde in der Zeit von 1250 bis 1350 errichtet. Die Ordensgemeinschaft der Claretiner bietet an Wochenenden oder über einen längeren Zeitraum Kurse an. Die hier verbrachte Zeit der inneren Einkehr und Besinnung sind Tage bewusster Zurückgezogenheit aus dem Trubel des Alltags. Eine Rückkehr zu den Ursprüngen der Ruhe und die Öffnung der Kirche gegenüber weltlichen Gästen schafft Synergien, von der beide Seiten profitieren: Klöster kehren in den Alltag des Lebens zurück und die Kirche möchte Werte vermitteln. Das Angebot richtet sich an alle Generationen – Menschen im Berufsleben, Senioren, Kinder, Jugendliche, Familien, die Tage der Stille in einem Kloster suchen oder bei Führungen Wissenswertes zur Anlage sowie Geschichte erfahren

möchten. Die Nachfrage nach solchen Angeboten ist in den letzten Jahren sprunghaft gestiegen. Die Förderung in investive Maßnahmen zur Revitalisierung der Klosteranlage wurde mit einem tragfähigen Nutzungskonzept unterlegt, denn nur so sind derartige Anlagen zu erhalten. Beteiligt an diesem Projekt sind der Claretinerorden, hier vor allem Pater Ansgar Schmidt, die katholische und evangelische Gemeinschaft und nicht zuletzt die Stadt Mühlberg. Um das Konzept umzusetzen, wurde der Ostflügel, in dem sich heute einfache Unterkünfte für bis zu 20 Gäste befinden, in zeitgenössischer Architektur wiedererrichtet. Zugleich erstrahlt der Kreuzhof mit umlaufendem Kreuzgang in neuer Gestalt. Hierfür wurde der gesamte Hof abgesenkt, da sich im Laufe der Jahre das Niveau des Geländes erheblich erhöht hatte, was an der Höhe des alten Kreuzgangs der Klosterkirche noch erkennbar war. So wurde – gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds (ELER) – ein historisch und städtebaulich wertvolles und in hohem Maße das Stadtbild Mühlbergs prägendes Ensemble zu neuem Leben erweckt und am 12. Januar 2012 offiziell eingeweiht.

### Förderverein Kloster Marienstern Mühlberg/Elbe e. V.

**Adresse:** Altstädter Markt 9  
04931 Mühlberg / Elbe  
**Telefon:** 035342/470  
**Fax:** 035342/877 83  
**E-Mail:** foerderverein@kloster-marienstern.de  
**Internet:** www.kloster-marienstern.de



## Bio aus der Region – Gronenfelder Werkstätten



1990 wurde auf dem Gelände des Landguts Gronenfelde in Frankfurt (Oder) der Bioladen eröffnet. Er wird von den Gronenfelder Werkstätten betrieben. Die sind eine anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen und eine Stätte der beruflichen und sozialen Rehabilitation zur Eingliederung in das Arbeitsleben. In einem Arbeitsbereich der Gronenfelder Werkstätten werden 40 Menschen mit Behinderungen in einem Landwirtschaftsbetrieb, in der Tierhaltung, im Feldbau, der Gärtnerei, der Bäckerei und im Bioladen beschäftigt. Der Betrieb wirtschaftet nach den Richtlinien des Bioland-Verbands. Im Bioladen werden die hofeigenen Produkte aus dem Landwirtschaftsbetrieb wie saisonales Gemüse, verschiedene Kartoffelsorten, frische Milch und Eier, Schweinefleisch und Wurst sowie Brot aus der hofeigenen Brotbäckerei vermarktet. Seit 1994 wird frisches Vollkornbrot direkt neben dem Bioladen gebacken. Hierbei werden Roggen und Weizen aus eigenem Bioland-Anbau verarbeitet. In einer großen Steinmühle wird das gereinigte Getreide unmit-

telbar vor der Teigbereitung frisch zu Vollkornmehl vermahlen. Die Brotteigbereitung verläuft in drei Stufen: Grundansatz, Vorteig und Hauptteig unter Verwendung von Spezialbackferment, ohne Bäckerhefe oder andere Zusätze. So wird ein optimaler Aufschluss des Korns und eine milde Säuerung des Brotes erreicht. Das langsame Abbacken in Elektrobacköfen ergibt ein gut haltbares Vollkornbrot. Frisch und oft noch warm werden diese Brote dienstags, donnerstags und freitags im Bioladen verkauft.

Außerdem wird im Bioladen ein Grundsortiment der Produktbereiche Getreide, Müslis, Mehle und Hülsenfrüchte, Öle und Essige, Honig, süße und herzhaftere Aufstriche, Gebäck und Süßwaren, Säfte, Bier und Wein, Tee und Kaffee, Reinigungsmittel und Naturkosmetik angeboten. Im Bioland-Hofladen sind ausschließlich Produkte aus kontrolliert-biologischem Anbau, artgerechter Tierhaltung und wertschonender, kontrolliert-biologischer Verarbeitung im Sortiment.

### Bioladen der Gronenfelder Werkstätten gGmbH

**Adresse:** Gronenfelder Weg 22  
15234 Frankfurt (Oder)

**Telefon:** 0335/683 89 40

**E-Mail:** [bioladen@gronenfelder-werkstaetten.de](mailto:bioladen@gronenfelder-werkstaetten.de)

**Internet:** [www.gronenfelder-werkstaetten.de](http://www.gronenfelder-werkstaetten.de)

### Öffnungszeiten:

Mo: 14–17.30 Uhr

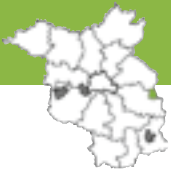
Di: 14–17.30 Uhr

Mi: geschlossen

Do: 12–17.30 Uhr

Fr: 14–17.30 Uhr





## Ganze Völker im Angebot – Honig und Leidenschaft



Am Stadtrand von Frankfurt (Oder) befindet sich seit 2008 die Arbeitsstätte der Imkerei Theis. Sie liegt nahe des Naturschutzgebiets „Nördliche Oderwiesen“ auf einem alten Mühlengrundstück, direkt am Oder-Neiße-Radweg. Schwerpunkt ist die Pro-

duktion von qualitativ hochwertigem Honig regionaler Herkunft. Die Verarbeitung des gewonnenen Honigs erfolgt schonend und mit größter Sorgfalt, um die feinen honigtypischen Aromaeigenschaften zu erhalten. Ein weiteres wichtiges Standbein der Imkerei Theis ist die Zucht von Bienenköniginnen und die Bildung von Jungvölkern. Diese werden zum Fortbestand der Imkerei benötigt, sind aber auch für den Verkauf vorgesehen. Deshalb sollte niemand über die auf dem weitläufigen Grundstück aufgestellten Kästen, gefüllt mit Bienen und einer Königin, laufen. Der gelernte Imker Theis betreibt seit 2007 die Imkerei im Haupterwerb mit über 100 Bienenvölkern. Tausende fleißige Bienen sammeln den süßen Blütennektar und Pollen, überwiegend im Lebusener Land und im Oderbruch.

Während das Lebusener Land ein sandig-lehmiges eiszeitliches Plateau ist, bietet das Oderbruch fruchtbare Böden, seit der preußische König Friedrich II. die Trockenlegung des östlichen Oder-Binnendeltas umsetzte. Es ist eine einzigartige Gegend mit vielen seltenen Pflanzen und Tieren und abwechslungsreichen

Blütentrachten. Der Honig wird bereits ab Mai geerntet, wenn die Bienenvölker von ihrer ersten großen Aufgabe zurückkehren, dem Bestäuben der Kirsch- und Apfelplantagen der Markendorfer Obstbauern. Hier besteht bereits seit vielen Jahren eine sehr gute Zusammenarbeit. Die anderen sechs bis sieben Sorten werden nach und nach bis in den August hinein geerntet. Selbstverständlich kann jeder, der sich von Qualität aus der Region überzeugen möchte, nach Herzenslust im Hofladen probieren.

Der hier gewonnene Honig präsentiert sich in vielen verschiedenen Farben und Geschmacksnuancen. Gern können Besucher dem Imker nach Absprache auch bei der Arbeit über die Schulter schauen.

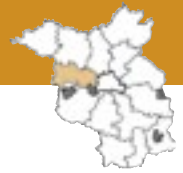


### Imkerei Lutz Theis

**Adresse:** Ragoser Talweg 33  
15234 Frankfurt (Oder)  
**Telefon:** 0335/53 84 42  
**Fax:** 0335/228 88 69  
**Mobil:** 0172/329 57 12  
**E-Mail:** [theis@onlinehome.de](mailto:theis@onlinehome.de)  
**Internet:** [www.imkerei-theis.de](http://www.imkerei-theis.de)

### Öffnungszeiten:

Der Hofladen ist jeden Donnerstag von 16–19 Uhr geöffnet.



## Nicht nur Spinner – Kolonisten in der Mark



In der Zeit von 1729 bis 1736 kamen etwa 2000 Böhmen, ihres Zeichens Spinner und Weber, nach Preußen. Sie erhielten nahe Berlin Land, um Kolonien zu gründen.

Südwestlich von Neustadt (Dosse) entstanden in den Jahren 1773 bis 1775 die Kolonie Friedrichsdorf sowie weitere Dörfer auf Talsandinseln des Luchs. Die Bedingungen im meliorierten Luch waren sowohl für die Rinderwirtschaft als auch für den Anbau von Roggen, Kartoffeln und Gemüse günstig. Alle neuen wirtschaftlich nutzbar gemachten Ländereien wurden mit Angeworbenen besiedelt. In die Gegend von Rhin, Dosse, Jäglitz kamen mit der Zeit 20.000 Kolonisten. Das Museum des Kolonistenhofs Großderschau dokumentiert die Besiedlungsgeschichte des Rhinluchs und Dossebruchs durch Friedrich II. besonders eindrucksvoll, lässt Handwerk vergangener Jahrhunderte erleben und informiert über das Alltagsleben. Auf dem Freige-lände lassen Ziehbrunnen, Göpelwerk, Schnecken-

schöpfwerk sowie historische Geräte und Maschinen die schwere Arbeit zur Zeit der Kolonisten erahnen. Remise, Taubenhaus und Backhaus mit Lehmbackofen sind nutzbar. Alle zwei Wochen wird an Schaubacktagen Bauernbrot und -kuchen gebacken.

In der Remise bietet der Hofladen Frisches aus der Region. Zu den jährlich stattfindenden Festen sowie auf Anfrage wird im Museum gebuttert, dem Besenbinder kann über die Schulter geschaut werden, am Spinnrad kann sich jeder versuchen oder frischen Kuchen aus dem Lehmbackofen genießen. Geprägt durch Wasser und Moorboden entwickelte sich in der Region eine einzigartige Flora und Fauna. Im Museum werden einige hier beheimatete Tiere in einer Dauerausstellung gezeigt.

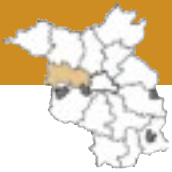
Am 12. Mai startet ein Fest zum Tag des Museums mit großem Handwerker- und Bauernmarkt und am 22. September können Besucher am Erntedankfest teilnehmen.



### Kolonistenhof Großderschau

**Adresse:** Kleinderschauer Straße 1  
16845 Großderschau  
**Telefon:** 033875/908 10  
**Fax:** 033875/908 11  
**E-Mail:** heimathaus@grossderschau.de  
**Internet:** www.grossderschau.de

**Öffnungszeiten:**  
Mo–Fr 8–16 Uhr  
April–Oktober: So/Feiertag 13–17 Uhr



## Trau dich in Pausin – Waldschule Krämer



Nahe der alten Poststraße von Berlin nach Hamburg und am Rand des Krämer Waldes, dem Namensgeber der Waldschule, liegt das Angerdörfchen Pausin. Die Waldschule Krämer befindet sich auf dem liebevoll sanierten Bauernhof am Anger 18. Sie ist Vereins- und Jugendzentrum und wendet sich als Umweltbildungsstätte an alle Altersgruppen.

Hier können Besucher im Waldschulzimmer mit seinen eindrucksvollen Tierpräparaten Wissenswertes über die scheuen Waldbewohner erfahren oder bei Waldwanderungen mit dem Förster die umgebende Natur kennenlernen. Im Außenbereich können die Kinder die Waschbären besuchen und die Vögel in ihren Gehegen bestaunen. Die Waldschule beherbergt hier eine Außenstelle des Standesamts Falkensee. In diesem barrierefreien Standesamt kann stimmungsvoll im Haus oder im Hochzeitspavillon geheiratet werden. In der Dorfkirche, die sich 100 Meter entfernt befindet, können sich Paare ebenfalls trauen lassen. Die Waldschule hat genügend Platz für Familien- und Betriebs-

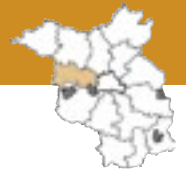


feiern sowie Seminarräume. Die Hochzeitssuite und sieben weitere gemütliche Einzel-, Doppel-, und Mehrbettzimmer warten auf Gäste. Der Garten bietet eine Terrasse unter dem Nussbaum, einen rustikalen Grillpavillon, einen großen Steinbackofen und einen Kletterspielplatz und Ministreichelzoo. Zum Angebot gehören Ingwer-Möhrensuppe mit Kokosmilch und viele andere Suppen. Außerdem befindet sich hier eine Fahrradausleihstation. Pausin ist Partnerhaus von „Biker Betten“.

### Waldschule Krämer Pausin

**Adresse:** Am Anger 18a  
14621 Schönwalde-Glien OT Pausin  
**Telefon:** 033231 / 629 03  
**Fax:** 033231 / 629 04  
**E-Mail:** [info@waldschule-pausin.de](mailto:info@waldschule-pausin.de)  
**Internet:** [www.waldschule-pausin.de](http://www.waldschule-pausin.de)

**Öffnungszeiten:**  
Mo – Fr: 8 – 18 Uhr



## Sanftes Wesen – Freizeit mit ruhigen Friesen



Seit nunmehr 20 Jahren leben Friesenpferde auch im Havelland, nur 25 Kilometer nordwestlich von Berlin, idyllisch gelegen in ländlicher Abgeschiedenheit auf dem Friesenhof Niebede. Pferdewirtin Angela Wahl machte ihre Leidenschaft zum Beruf. Was als Hobby mit einer Stute begann, hat sich zum weit über die Landesgrenzen hinaus bekannten, kleinen Zuchtbetrieb entwickelt. Der Erhalt des alten urtümlichen, barocken Friesenpferds wird hier gepflegt. Neben den eigenen



Tieren leben im Gestüt auch Pensionspferde, die hier geboren sind, die zwar ihren Besitzer, aber nicht ihre Heimat gewechselt haben. Rund 18 Hektar Grünland bieten den Tieren besten Weidegrund. Im Winter leben sie artgerecht in großen gepflegten Offenställen. Die Friesenpferde mit ihrem sanften, ausgeglichenen Wesen ziehen jeden in ihren Bann. Der Betrieb bietet sicheren Reitern Ausritte in das wald- und seenreiche Gelände an. Von einer Stunde bis zu Mehrtagesritten ist alles möglich. Ein besonderes Reiterlebnis ist der Jagdgalopp über die herbstlichen Stoppelfelder. Anfängern oder Wiedereinsteigern werden Schnupperkurse empfohlen. Diese vermitteln einen ersten Kontakt zu den Pferden. Auf dem Rücken der ruhigen



Friesen können Reiter auf Schrittausritten Freude am Reiten im Gelände und Vertrauen zum Tier finden. Nicht-Reiter, aber Friesen-Fans finden sicher Gefallen an den angebotenen Führstunden, die oft von den Fohlen begleitet werden.

### Friesenhof Niebede

**Adresse:** Angela Wahl  
Am Anger 5  
14641 Nauen OT Wachow

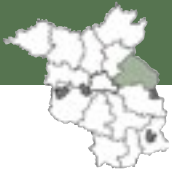
**Telefon:** 033239/205 79

**Mobil:** 0174/492 35 34

**E-Mail:** [friesenhof-niebede@web.de](mailto:friesenhof-niebede@web.de)

**Internet:** [www.friesenhof-niebede.de](http://www.friesenhof-niebede.de)





## Radfahren zum Kaffeeklatsch – Café Tilia



Zwei prächtige Linden stehen vor dem Radler-Café Tilia in Waldsiefersdorf. Sie haben die Inhaberinnen inspiriert und sind Namensgeber für das 2011 eröffnete Haus. Das Café lädt in herrlicher Lage am Waldrand von Waldsiefersdorf zum Zwischenstopp ein. Gäste entspannen bei selbst gebackenem Kuchen oder verschiedenen Kaffee- und Eisspezialitäten in den familien- und kinderfreundlichen Räumen oder in der freien Natur auf der großzügigen Gartenterrasse. Inmitten der Märkischen Schweiz, zwischen Hügeln gelegen, ist das Café ein idealer Ausgangs- oder Zielpunkt für ausgiebige Wanderungen rund



um Waldsiefersdorf oder den großen Däbersee. Badeseen, ein dichtes Netz an Wanderwegen und die ruhige, abgelegene Atmosphäre machen die kleine Gebirgslandschaft zu einem perfekten Ausflugsziel für erholungssuchende Berliner und andere Tagestouristen. Als ADFC-zertifizierter Betrieb bietet das direkt am Europaradweg R1 gelegene Café Radfahrern verschiedene Serviceleistungen. Sowohl für Radwanderer als auch für Tagesausflügler ist Tilia eine der wenigen Rad-Servicestellen auf dem Streckenabschnitt zwischen Berlin und der polnischen Grenze. Zwar können die engagierten Damen derzeit kein Quartier anbieten, dafür aber beste Versorgung mit radlertauglichen Lunch-Paketen und Angeboten zum Mitnehmen. Sind Pannen zu beheben, steht geeignetes Werkzeug für kleinere Reparaturen bereit. Wer in Waldsiefersdorf eine größere Pause zum Baden oder einen Besuch des in unmittelbarer Nähe liegenden John-Heartfield-Hauses einlegen möchte, dem stehen im Tilia Schließfächer und sichere Stellplätze zum sicheren Verwahren von Fahrrädern und Gepäck zur Verfügung.

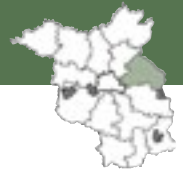
### Café Tilia

**Adresse:** Karla Bahro und Birgit Homeyer  
Dahmsdorfer Straße 27  
15377 Waldsiefersdorf

**Telefon:** 033433/15 53 77

**E-Mail:** info@cafe-tilia.de

**Internet:** www.cafe-tilia.de



## Sparsam im Oderbruch – Schul- und Bethaus Wuschewier



Das 1764 im Rahmen der Trockenlegung in der Regierungszeit Friedrich II. errichtete Schul- und Bethaus Wuschewier ist einzigartig und dadurch ein Einzeldenkmal. Es ist das älteste und letzte seiner Art im Oderbruch und von anderen Fachwerkhäusern aus dem 18. und 19. Jahrhundert umgeben. Sichtbar ist die Verbindung zwischen Funktionalität und Einfachheit. Die Sparsamkeit war der Bauherr der Kolonistenhäuser im Oderbruch. Genauso sparsam sind die Schulen und Kirchen eingerichtet gewesen. In diesem Fall haben die Kolonisten die Schule mit der Kirche sowie der Lehrer- und Küsterwohnung unter ein Dach zusammengelegt. Die evangelische Kirchengemeinde ist auch heute Eigentümerin. Sie nutzt das Gebäude mit einem Förderverein für Veranstaltungen. In den vergange-

nen Jahren sind aus dem Landesprogramm für die ländliche Entwicklung die Schäden am Fassadenputz und an der darunter liegenden Lehmausfachung, an den Fenstern mit Läden und am Rohrdach beseitigt worden. In den letzten Jahren hat das Schul- und Bethaus zunehmend mehr Besucher angezogen, die bei Führungen das Haus kennenlernen. Neben den Gottesdiensten gibt es in jedem Monat Veranstaltungen, die der Förderverein organisiert, um das Haus am Leben zu erhalten. Wuschewier und somit das Schul- und Bethaus liegt am Theodor-Fontane-Radweg mit Verbindung zum R1.

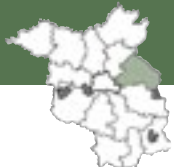


### Schul- und Bethaus in Wuschewier

**Adresse:** Pfarrer Arno Leye  
Evangelische Kirchengemeinde Wuschewier  
Hauptstraße 77  
15320 Neutrebbin

**Telefon:** 033474 / 305

**E-Mail:** [arnoleye@gmx.net](mailto:arnoleye@gmx.net)

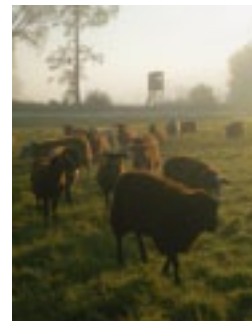


## Milchschäferei und Schafskäserei – Quappentaler und Pimpinelle



Der Milchschaafhof Pimpinelle liegt im Oderbruch, direkt an einer großen Flussschleife der Alten Oder in Quappendorf. Hier bewirtschaften Amelie und Franziska Wetzlar zehn Hektar Grünland mit etwas Wald und Gartenfläche nach ökologischen Richtlinien. Ihre noch wachsende Schafherde besteht zurzeit aus 22 ostfriesischen Milchschaafen und deren Nachzucht. Die Tiere sind, außer in den Wintermonaten, Tag und Nacht auf der Weide und werden zusätzlich mit hofeigenem Heu und Bio-Getreide gefüttert. Von März bis November werden die Schafe zweimal pro Tag gemolken und liefern im Durchschnitt pro Tag ein bis zwei Liter frische Bio-Schafsmilch. Dieser wertvolle Rohstoff wird in der Hofkäserei traditionell handwerklich verarbeitet. So entstehen Bio-Schafsjogurt, Bio-Schafsquark, Bio-Schafsfrischkäse natur und mit Kräutern und der mittlerweile schon bekannte „Quap-

pentaler“, ein Weichkäse aus reiner Schafsmilch. Der Schwerpunkt der Produktion soll, wenn die Milchmengen in den nächsten Jahren steigen, in der Herstellung von Schnitt- und Hartkäse liegen. Wichtig ist den beiden das Wirtschaften in Kreisläufen. So finden alle Produkte der Schafe Verwendung und das Sortiment des Milchschaafhofs Pimpinelle umfasst deshalb auch Bio-Lammfleisch und Wurst. Das Ziel von Franziska und Amelie Wetzlar ist, qualitativ hochwertige und ökologische Lebensmittel aus und für die Region des Oderbruchs anzubieten. Für Interessierte gibt es zudem auch die Möglichkeit, sich alle zwei Monate per E-Mail über Neuigkeiten, Veranstaltungen und Produkte informieren zu lassen. Positive Nebeneffekte sind dabei die umweltgerechte Beweidung von Grünflächen entlang der Alten Oder.



### Milchschaafhof Pimpinelle

**Adresse:** Milchschäferei und Schafskäserei  
Amelie und Franziska Wetzlar  
Lindenstraße 20  
15320 Quappendorf

**Telefon:** 033476/60 68 24

**E-Mail:** hallo@milchschaafhof-pimpinelle.de

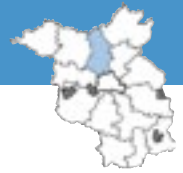
**Internet:** www.milchschaafhof-pimpinelle.de

### Öffnungszeiten:

Mo–Fr: 16–18 Uhr

So: 10–13 Uhr





## Im Finowmaß – Schiffe führen durch die Region



Im Landkreis Oberhavel wurde ein touristisches Informations- und Leitsystem installiert, das als Bestandteil der Tourismusregion Ruppiner Seenland in seiner Vielfalt der Angebote, der touristischen Wegeinfrastruktur, seiner Naturausstattung, der thematischen Fülle gerecht wird und eine Anbindung an die Nachbarregionen sichert.

Urlaub und Naherholung werden für Oberhavel auch zukünftig ein Faktor für die wirtschaftliche Entwicklung sein. Das Informations- und Leitsystem ist auf die gesamte Region ausgerichtet und bezieht die vorhandenen Wegweiser, Informationstafeln, kommunalen Informationssysteme und ausgeschilderten Fern- und Themenwege wie den Radfernweg Berlin-Kopenhagen, den Holländer Rundweg, die Energiestraße und die Wasserwanderwege an der Oberen-Havel-Wasserstraße ein.

Frisch im Design, einladend in seiner Funktionalität und informativ für Gäste und Bürger ist der stilisierte Finowmaßkahn, der über lange Zeit auch für die wirtschaftlichen Aktivitäten der Region stand und die Ziegel auf dem Wasserweg nach Berlin schaffte, Symbol und Informationsträger zugleich. Das Finowmaß ist das älteste deutsche Binnenschiffmaß nach dem die Schleusen und Kanäle gebaut wurden.

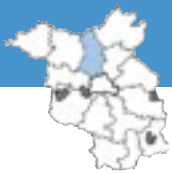
An den Standorten werden Themen für ganz Oberhavel behandelt. Nicht Vollständigkeit, sondern Lust auf mehr steht dabei im Vordergrund. Eine Übersichtskarte im Bug des Schiffs bietet einen Überblick zu den Themen und Ankerplätzen sowie den Nachbarregionen.



### Landkreis Oberhavel

**Adresse:** Adolf-Dechert-Straße 1  
16515 Oranienburg  
**Telefon:** 03301/60 16 62 oder 673  
**Fax:** 03301/60 16 60  
**E-Mail:** [www.landkreis-oberhavel.de](http://www.landkreis-oberhavel.de)  
**Internet:** [landwirtschaft@oberhavel.de](mailto:landwirtschaft@oberhavel.de)





## Frisch vom Feld – Verspargelt in Kremmen



Noch ist es ein Geheimtipp – das Spargelzelt auf dem Spargelhof Kremmen. Schmuck sieht es aus, rustikal und mit idyllischem Ausblick auf einen kleinen Weiher. Liebevoll dekoriert bietet es einer großen Anzahl von Ausflüglern täglich ab 11 Uhr Platz und vor allem Spargel und andere Köstlichkeiten der Region in vielen Variationen. Das Motto hier ist „Frisch vom Feld auf den Teller“. Als Ausgangspunkt oder Zwischenstopp für Ausflüge in die nähere Umgebung bietet sich der Spargelhof an. Durch seine verkehrsgünstige Lage mit Hofladen, Spielplatz und Streichelgehege lädt er vor allem Familien ein. Das Spargelrestaurant hat in der Saison vom 14. April bis 25. Juni geöffnet. Eine Kinder- und Spielecke ist eingerichtet. Von der Terrasse können Eltern und Großeltern den Nachwuchs im Buddelkasten oder auf dem großen Spielplatz beim Spielen beobachten. Ein Gang zu den Haustiergehegen, wo sich Ziegen, Hühner, Kaninchen, Meerschweinchen, Wellensittiche und Fasane tummeln, fördert die Ver-

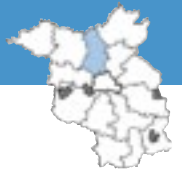
dauung. Der Hofladen bietet frische Produkte von Direkterzeugern und -vermarktern aus der Region. Obst und Gemüse gibt es je nach Saison frisch vom Feld. Das Angebot reicht vom Rhinland-Spargel, schmackhaften Erdbeeren, süßen Kirschen bis zu Äpfeln, Rhabarber, Radieschen, Kartoffeln und anderem saisonalen Obst und Gemüse. Außerdem sind in den Holzregalen Fruchtaufstriche, Kürbissekt oder hochprozentiger Spargelgeist im Angebot. Der Spargelhof ist mit 172 Hektar Anbaufläche einer der größeren, spezialisierten Betriebe im nördlichen Berliner Umland. Es gilt das Prinzip der gläsernen Produktion: Interessierte können sich bei einer Hofführung erklären lassen, wie der Spargel vom Feld auf den Teller gelangt, wie die Sortierung funktioniert und woher der einzigartig nussige Geschmack des Rhinland-Edelgemüses herkommt.



### Spargelhof Kremmen

**Telefon:** 033055/20 80  
**Fax:** 033055/703 34  
**E-Mail:** [tanja.bienek@rhinland.de](mailto:tanja.bienek@rhinland.de)  
**Internet:** [www.spargelhof-kremmen.de](http://www.spargelhof-kremmen.de)

**Öffnungszeiten:**  
in der Spargelzeit täglich 9–18 Uhr



## Mit allen Sinnen – Waldbegegnungsstätte Krämer



Die Waldbegegnungsstätte liegt im Krämerwald zwischen Neu-Vehlefan und Wolfslake. Im „Grünen Klassenzimmer“ lernen hier kleine und große Besucher alles rund um den Wald. Der nah gelegene Teich mit einer begehbaren Insel lädt gerade im Frühjahr zu Froschkonzerten ein.

Mit dem „Wald Musik machen“ die Besucher auch selbst, wenn sie verschiedene Klanghölzer ausprobieren oder im Waldtheater ihre Darstellungskünste zeigen. Im Arboretum lernen sie die verschiedenen Baumarten näher kennen. Sportlich geht es auf dem „Trimm-Dich-Pfad“ zu. Wer den Wald einmal barfuß kennenlernen möchte, der ist auf dem Fußstapfpfad genau richtig. Plätze zum Ausruhen gibt es zahlreich an der Waldbegegnungsstätte an der Feuerstelle oder im überdachten Grill.

Das Gebäude und die Wege der Waldbegegnungsstätte sind behindertengerecht gestaltet. Die Räumlichkeiten bieten Platz für Tagungen, Schulungen oder für Familienfeiern bis 40 Personen. Zwei Gästezimmer mit je zwei Betten laden zum Übernachten ein.

In unmittelbarer Nähe des Gebäudes können auch kleine Gruppen zelten oder ihr Biwak aufschlagen. Die Waldbegegnungsstätte Krämer wird besonders von Kita- und Schulgruppen der Region als Ausflugsziel mit Lernangeboten genutzt. Von 1994 bis zur Vermögenszuordnung im Jahre 2000 hat sich das Land Brandenburg um diese ehemals preußischen Waldflächen im Krämer bemüht. Ab 2002 wurden mit viel Fleiß, persönlichem Engagement, sowie zahlreichen Geldspenden das Gebäude und das Gelände hergerichtet.

Seit 2002 findet jährlich Ende April auf dem Gelände der Waldbegegnungsstätte das Krämerwaldfest statt.



### Waldbegegnungsstätte Krämer

**Adresse:** Am Walde 4,  
16727 Oberkrämer, OT Neu Vehlefan  
Landesbetrieb Forst Brandenburg  
Forstwirtin Gabriele Weber

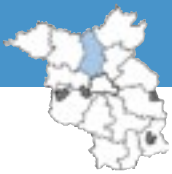
**Telefon:** 03304/20 67 19

**Mobil:** 0172/302 99 64

**E-Mail:** [WBS.Kraemer@affrup.brandenburg.de](mailto:WBS.Kraemer@affrup.brandenburg.de)

### Öffnungszeiten:

Di: 13–17 Uhr



## Einmal volltanken – Milchtankstelle in Oberkrämer



Milch-Gourmets trinken ihre Milch pur und direkt von der Milchtankstelle der LSV Landwirtschafts GmbH. Sie ist die erste ihrer Art im Landkreis Oberhavel und wird seit ihrer Eröffnung Ende 2011 noch besser angenommen als von Thomas Richter, dem Geschäftsführer der LSV, erhofft.

Das Erfolgsrezept ist wohl auch damit begründet, dass der Milchkauf hier zum Erlebnis wird. Wie an einer Tankstelle üblich, wird hier noch selbst gezapft. Ein Liter kostet einen Euro. Manchmal kommen sogar Leute mit kleinen Milchkanne. Flaschen stehen natürlich auch bereit. Besucher müssen hier auch immer damit rechnen, schon am Parkplatz von einer neugierigen Kuh empfangen zu werden, die vom angrenzenden Gehege auf eine Streicheleinheit wartet. Mit etwas Glück ist sogar eine der preisgekrönten, seltenen 100.000-Liter-Kühe zu sehen. Die Zucht der LSV wurde vielfach ausgezeichnet. Und wer einen Blick hinter die Kulissen werfen will, nimmt einfach an einer der regelmäßig stattfindenden Hofführungen teil oder besucht die LSV bei der Brandenburger Landpartie, an der der Betrieb alljährlich teilnimmt. Die Milchtankstelle ist aber auch wegen ihrer verkehrsgünstigen Lage erfolgreich. Sie

liegt etwas nördlich von Berlin direkt an der L17, genau zwischen Schwante und Vehlefan, nicht weit von der Autobahnabfahrt Oberkrämer an der A24. Neben der stetig wachsenden Stammkundschaft halten hier zahlreiche Ausflügler an, aber auch Berliner Pendler, um Kollegen aus der Großstadt gleich mit zu versorgen. Schulkinder machen hier regelmäßig halt, um sich ihre Extraportion Frischmilch für den Tag zu zapfen.



### Milchtankstelle Schwante

**Adresse:** Landstraße zwischen Schwante und Vehlefan  
LSV Landwirtschafts-GmbH  
Perwenitzer Chaussee 2  
16727 Oberkrämer

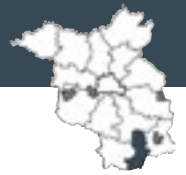
**Mobil:** 0173/885 47 88

**Fax:** 03304/324 92

**E-Mail:** [Yvonne.Brendicke@SL-Schwanteland.de](mailto:Yvonne.Brendicke@SL-Schwanteland.de)

**Internet:** [www.Milch-Tankstelle-Schwante.de](http://www.Milch-Tankstelle-Schwante.de)

**Öffnungszeiten:**  
täglich 4–22 Uhr



## Gut im Griff – Adler und Falken



Steinadler, Steppenadler, Bussarde, Falken und Eulen haben auf dem Adler- und Jagdfalkenhof Dirk von Barga in Werchow ihr Zuhause. Seit frühester Kindheit beschäftigt sich der aus Calau stammende 48-jährige versierte Jäger und Falkner mit Tieren. Nach der Ausbildung zum Jäger und Falkner, die Falknerei ist eine der ältesten Jagdarten, hat er 2007 sein Hobby zum Beruf gemacht und in Werchow seinen Adler- und Jagdfalkenhof aufgebaut. Durch Zukauf und eigene Nachzucht ist der Tierbestand inzwischen auf mehr als 30 Tiere gewachsen. Dirk von Barga bildet seine Greifvögel selbst aus. 200 bis 300 Stunden dauert es, bis aus den Jungvögeln gefiederte Jäger geworden sind. Seine 90 Minuten andauernden Flugschauen sind ein besonderes Erlebnis. Aus nächster Nähe bekommen die Besucher die Himmelsstürmer, Navigationskünstler und Luftakrobaten zu sehen. Dazu gibt es eine Einführung in die Geschichte der Falknerei und die Vorstellung einzelner Greife. In der Zeit von April bis Oktober

hat der Adler- und Jagdfalkenhof an jedem ersten Wochenende im Monat geöffnet. Zu anderen Terminen ist vorher eine telefonische Anmeldung erforderlich. Neben Schulklassen, Vereinen und Gruppen sind auch interessierte Privatpersonen willkommen. Seine Flugshow bietet Barga auch außerhalb seiner Falknerei an. Die Königsdisziplin der Falknerei ist die Beizjagd, die Barga seinen Besuchern vorführt. Die Teilnehmer verbringen den Tag mit dem Falkner und seinem Adler. Nach einigen Informationen und Anweisungen über die bevorstehende Jagd geht es dann gemeinsam ins Revier auf die Suche nach Raub- oder Rehwild. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt. Der Adler und Jagdfalkenhof zur Calauer Schweiz bietet seit 2012 Jäger- und Falknerlehrgänge an. Sie dienen der Vorbereitung auf die Jäger- beziehungsweise die Falknerprüfung. Auf Wunsch kann in der Falknerei übernachtet werden. Dazu stehen zwei Doppelzimmer zur Verfügung.



### Adler- und Jagdfalkenhof zur Calauer Schweiz

**Anschrift:** Dirk von Barga  
Bahnhofstraße 23  
03205 Calau OT Werchow

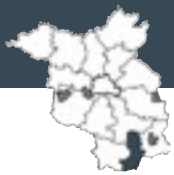
**Telefon:** 03541/87 16 38

**Mobil:** 0172/357 21 80

**E-Mail:** von.barga@yahoo.de

**Internet:** [www.adlerundjagdfalkenhof.de](http://www.adlerundjagdfalkenhof.de)





## Erfolg mit Landeiern – Hofladen Raddusch



Der Spreewälder Hofladen in Raddusch ist ein Markenzeichen für Landeier, Geflügel und Spreewälder Spezialitäten. Frisches Gemüse aus der Region, die berühmten Spreewälder Gurken, Liköre aus der Hofbrennerei Burg, Eierlikör, Säfte, Honig und Marmeladen, hausgemachte Nudeln und frisches Obst runden das Angebot ab. Dank großzügiger Parkmöglichkeiten

bietet sich der Betrieb als Ausgangspunkt für Rad- und Skater-Touren an. Die Eier gehen nicht nur in den Handel, sondern werden auch in der eigenen Manufaktur verarbeitet, nämlich zu Eierlikör. Wer Lust hat, kann in der Werkstatt dabei sein, wenn die Zutaten vermischt werden und vier Eierlikörsorten entstehen. Per Hand erfolgt das Abfüllen in die dazugehörigen kleinen Flaschen. Im Legehennenstall kann man den Hühnern beim Fressen zusehen und lernen, was sie als Futter bekommen und



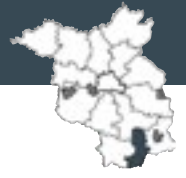
wohin die braunen oder weißen Eier gelegt werden. Auf den bunten Informationstafeln sind kleine, kurze Texte verfasst, die zu einem kleinen Rundgang durch den Hühnerstall einladen. Neben bunten Hühnern leben hier auch Ponys, Schafe, Ziegen, Laufenten und Kaninchen. Hängebauhschwein Sülze ist allerdings schüchtern und versteckt sich oft im Stall. Der benachbarte Ganter Charly sorgt dafür für rege Unterhaltung. Der selbstgebaute Holzbackofen ist bereits heute ein beliebtes Fotomotiv. Einmal im Monat ist Holzbackofenaktion. Frisches Brot mit Schmalz, frischer Hackepeter und Spreewälder Gurken, Blechkuchen oder am Wochenende frische Brötchen finden stets regen Absatz.



### Spreewälder Hofladen GmbH

**Anschrift:** Schulweg 2  
03226 Vetschau OT Raddusch  
**Telefon:** 035433/595 53  
**E-Mail:** info@raddusch.de  
**Internet:** www.spreewaelder-hofladen.de

**Öffnungszeiten:**  
Mo – So: 8 – 18 Uhr



## Paradies für Bahnfans – Neues Zuhause für Guste



Das Spreewaldmuseum im Lübbenauer Torbogenhaus wurde um eine Ausstellungshalle erweitert, in der die „Spreewaldguste“ ihren Heimatbahnhof gefunden hat. Ein neuer Übergang stellt die Verbindung zwischen beiden Häusern her. Dank der Bemühungen der Lübbenauer und des Spreewald-Museums konnte die letzte Lokomotive der Spreewaldbahn mit der Nummer 99 5703 mit einem kombinierten Personen- und Gepäckwagen erhalten werden. Die Ausstellung zur Bahngeschichte lässt die Herzen der Eisenbahnfans höher schlagen. 1897 wurden durch die Lokomotivfabrik Hohenzollern in Düsseldorf fünf Cn2-Tenderlokomotiven



gebaut, so auch die heutige Museumsbahn. Alle Lokomotiven erhielten Namen eines Spreewaldbahn-Bahnhofs. Leider ist heute nicht sicher, ob die Museumslok die „Lübben“ oder die „Cottbus“ ist. Der Fuhrpark wurde 1903 um weitere Antriebsfahrzeuge ergänzt und auf einem Streckennetz zwischen Cottbus und Goyatz sowie von Lübben über Straupitz in Betrieb genommen. Bis zum 3. Januar 1970 fuhr die Spreewaldbahn mit ihren knapp 30 Kilometern pro Stunde durch den Spreewald, danach wurde der Bahnverkehr eingestellt. Bis in den Sommer fuhr die 99 5703 ihre eingestellten Schwestern und anderen Güterwagen nach Cottbus zum Verladen für neue Einsatzgebiete oder zum Schrottplatz. Systematisch wurden anschließend die Schwellenkörper der Bahnstrecken zurückgebaut und zur Schrottgewinnung vorbereitet.

Erst 2009 wurden die Lokomotive und der Waggon aus dem Schlaf in der alten Halle geweckt und aufgearbeitet, bis sie zur Freude vieler im Spreewaldmuseum ihren repräsentativen Standort einnehmen konnten.

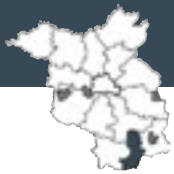


### Spreewald-Museum Lübbenau

**Adresse:** Topfmarkt 12  
03222 Lübbenau  
**Telefon:** 03542/247 2  
**Fax:** 03542/40 34 25  
**E-Mail:** spreewaldmuseum@museum-osl.de  
**Internet:** www.museums-entdecker.de

### Öffnungszeiten:

April–September: Di–So 10–18 Uhr (Oktober bis 17 Uhr)  
November–März: Di–So 12–16 Uhr



## Zwischen Storchennest und Otterbau – Teichwirtschaft Stradow



Seit 2009 weht ein frischer Wind in der über einhundertjährigen Teichwirtschaft Stradow. Mit dem neuen Pächter Karl Winkelgrund, der als Fischwirt und Biologe eine Synthese aus Karpfenteichwirtschaft und naturverträglichem Tourismus anstrebt, wurden ungenutzte Vermarktungsmöglichkeiten erschlossen. So gibt es neben dem ganzjährigen Verkauf von Frisch- und Räucherfisch im Hofladen mehrere Angelteiche sowie eine inmitten der Teichwirtschaft gelegene Pension. Diese Unterkunft bietet zum einen Studentengruppen die Gelegenheit, Freilandforschung zu betreiben, sonst aber sind

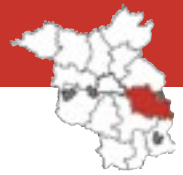
auch andere Gäste willkommen, um die Natur zu genießen und dem Teichwirt bei der Arbeit über die Schultern zu schauen.

Und in der Tat, das 150 Hektar große Teichgebiet, aufgeteilt auf elf Teiche, hat einiges zu bieten. Die Gewässer, in denen Karpfen, Hechte, Schleie, Welse und weitere Fischarten von der Brut bis zum marktreifen Speisefisch herangezogen werden, sind Lebensraum für Insekten, Amphibien, Reptilien, Vögel und Säugetiere, darunter viele geschützte Arten wie Rotbauchunken, Ringelnattern, Eisvögel und Fischotter. Eine weitere Besonderheit sind die zahlreichen Fischadler, die von den vier nahe liegenden Horsten kommend, im Teichgebiet nach Nahrung suchen.



### Teichwirtschaft Stradow

**Adresse:** Stradow Dorfstraße 31  
03226 Vetschau OT Stradow  
**Telefon:** 035433/59 44 92  
**Mobil:** 0175/166 87 22  
**Internet:** [www.teichwirtschaft-stradow.de](http://www.teichwirtschaft-stradow.de)



## Haase und Wolf – Wurst und Käse

Die Fleischerei Haase ist eine typische Landfleischerei mitten im Ortskern von Friedland. Die Wurst wird hier noch per Hand durch den Fleischwolf gedreht. Der Betrieb feiert seine Schlachteste. Vorzugsweise werden eigene regionale Fleisch- und Wurstwaren angeboten. Das Familienunternehmen Fleischerei Haase besteht seit 1910. Der gegenwärtige Unternehmensinhaber Tobias Haase hat das Geschäft 2007 von seinem Vater übernommen. Drei weitere Arbeitsplätze sind langfristig gesichert. Der Absatz regionaler Wurst- und Fleischprodukte ist stabil, insbesondere werden Angebote aus der Hausschlachtung nachgefragt. Hierauf ist die Firma Haase seit langem spezialisiert. Darüber hinaus werden jährlich etwa 20 Schlachtungen als Dienstleistungen für private Tierhalter durchgeführt. Im Sommer kommen zur heimischen Kundschaft noch die Besucher des Campingplatzes, der Pensionen und Ferienwohnungen hinzu. Ergänzt wird das Sortiment durch regional erzeugte Käsespezialitäten. Anfang 2009 erteilte das Veterinäramt Auflagen, um für Schlachtung, Produktion, Warenverkauf und für die Hackfleischverarbeitung eine neue EU-Nummer zu vergeben, damit EU-weit nachvollzogen werden kann, woher das Fleisch stammt. Eile war geboten! Mit Unterstützung der LEADER-Arbeitsgemeinschaft Oderland konnten für die notwendige Ausstattung und den Umbau rechtzeitig Fördermittel erschlossen werden. Jetzt kann Tobias Haase seine Fleisch- und Wurstwaren in allen 27 Mitgliedstaaten vertreiben.



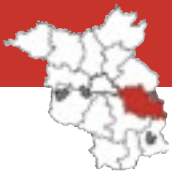
### Fleischerei Haase

**Adresse:** Lindenstraße 4  
15848 Friedland

**Telefon:** 033676 / 338

**E-Mail:** tobias.haase83@gmx.de





## Einfach Sahne – Traumhafte Torten in Oegeln



Oegeln ist ein Ortsteil der Stadt Beeskow. Hier verwandelt Henrik Rudolph seit 2003 den ehemaligen Gasthof aus rotem Backstein in ein attraktives Landcafé. Gemeinsam mit dem Inhaber arbeiten im Unternehmen noch drei weitere Mitarbeiter.

Wer hierher kommt, sollte genug Hunger mitbringen, um richtig zu schlemmen: Neben Marzipantorte, Zitronenkremtorte, Himmelstorte, Punsch- oder Limetten-Weinsahnetorte und vielen anderen selbst kreierten und hergestellten Torten gibt es auch einfachen Streu-

selkuchen und Bienestich. Mittagstisch und Abendessen sind Bestandteil des Café-Angebots. Rudolph bietet seine Torten auf Bestellung an und richtet große und kleinere Familien- und Gruppenfeiern aus. Außerdem können Gäste hier übernachten.



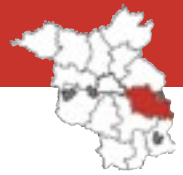
Das Landcafé hat seit Jahren einen guten Zulauf. 2011 nahm Rudolph Anlauf, um auch den letzten Baustein seines Plans für ein Landcafé umzusetzen. Er baute den Saal so um, dass nun über 50 Personen Platz finden. Die LEADER-Arbeitsgemeinschaft Oderland half bei der Bereitstellung von Fördermitteln der ländlichen Entwicklung. Nun passt einfach alles – Ambiente, Service, eine riesige Auswahl an Kuchen und Konditoreierzeugnissen mit hoher Qualität.



### Landcafé und Pension Henrik Rudolph

**Adresse:** Lindenstraße 36  
15848 Beeskow OT Oegeln  
**Telefon:** 03366 / 15 37 70  
**Fax:** 03366 / 155 90 81  
**E-Mail:** [info@landcafe-rudolph.de](mailto:info@landcafe-rudolph.de)  
**Internet:** [www.landcafe-rudolph.de](http://www.landcafe-rudolph.de)

**Öffnungszeiten:**  
Mi/Do 14–20 Uhr, Fr ab 14 Uhr, So ab 12 Uhr,  
So 12–20 Uhr.



## Den Akku mal aufladen – Hektik im Leerlauf



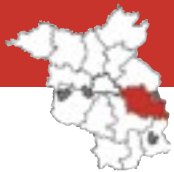
Dass Steigungen und Gegenwind nicht zur schweißtreibenden Angelegenheit werden, dafür sorgen seit geraumer Zeit Elektrofahräder des Netzwerks „Sonne auf Rädern“. Ausflügler können in Oder-Spree und Märkisch-Oderland an 20 Stationen E-Bikes ausleihen. Wegenetz und Mietsystem sind bundesweit einmalig. Selbst große Distanzen werden für Alltagsradler zum Kinderspiel. Tagestouren von Bad Saarow nach Seelow oder von Letschin nach Buckow sind ein Klacks. Bei der Zusammenstellung der Touren haben E-Biker die Qual der Wahl. Mit Motor



und Akku erschließen sich Radler die Abgeschiedenheit des Oderbruchs genau so wie „Gipfel“ der Märkischen Schweiz. Die Halbtags-Umrandung um den Scharmützelsee wird mal eben zur zweistündigen Spritztour. Selbst Ungeübte können in einem Sattelritt Fürstenwalde, Beeskow und Storkow erkunden. Auf dem teils schnurgeraden Oder-Neiße-Radweg machen gemütliche Radler plötzlich Tempo. Zwischen pulsierenden Kleinstädten und Idylle liegen oft nur noch Minuten. Elektrofahrräder sind keinesfalls eine Erfindung für Rentner. Die modernen Gefährte erweitern vielmehr den Aktionsradius Erholungssuchender. Für Gruppen interessant: Leistungsstarke Akkus und die mehrstufige Dosierung der Motorunterstützung gleichen ein unterschiedliches Fitnessniveau der Radler aus. Alles in allem verstärkt elektrisches Radeln positive Gesundheitsaspekte und bringt eine neue Leichtigkeit. Hektik und Stress treten garantiert im Leerlauf. Immer mehr Aktive entdeckten in den letzten Jahren diese Faszination. Branchenvertreter schätzen, dass allein 2012 rund 1,4 Millionen E-Bikes auf Deutschlands Straßen unterwegs waren.

### Jugendwerkstatt Hönow e. V.

**Adresse:** Detlef Grabsch  
Dorfstraße 26  
15366 Hoppegarten OT Hönow  
**Tel./Fax.:** 03342/30 24 97  
**E-Mail:** [info@jugendwerkstatt-hoenow.de](mailto:info@jugendwerkstatt-hoenow.de)  
**Internet:** [www.sonne-auf-raedern.de](http://www.sonne-auf-raedern.de)



## Unter geschützter Decke – Gutshaus Sieversdorf



In buchstäblich letzter Sekunde konnte das Gutshaus Sieversdorf im Seenland zwischen Oder und Spree vor dem endgültigen Verfall gerettet werden. Das um 1690 erbaute Gebäude, seit 1789 im Besitz der Familie Stünzner, hatte den Krieg heil überstanden. Dennoch wurde es 1947/48 halb abgetragen und danach DDR-typisch genutzt. Seit 1993 ist die Familie von Stünzner-Karbe wieder in Sieversdorf ansässig und versetzt das Anwesen Stück für Stück in seine einstige Pracht zurück. Die LEADER-Arbeitsgemeinschaft



Oderland unterstütze die Familie bei der Akquirierung von Fördermitteln. Der besondere Reichtum des Gutshauses ist der Simonetti-Stuck aus der Erbauungszeit. Die Saaldecke konnte dank der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und unter großem Aufwand gerettet werden. Inzwischen ist die Renovierung des Hauses abgeschlossen. Seit 2008 befindet sich im wiedererrichteten Flügel ein ländlich-elegantes „Bed & Breakfast“, Barocksaal und Wintergarten können für Tagungen oder Feiern gebucht werden. Regelmäßig finden im Saal auch öffentliche, hochkarätige Konzerte statt. Auf dem alten Gutshof können Führungen angefragt werden bei der Orgelwerkstatt Scheffler und der Formziegelei Golem. Beides sind auch international bekannte und im Denkmalsbereich tätige Firmen. Zusammen mit den zahlreichen hier lebenden Künstlern haben sie das kleine Sieversdorf zum Künstlerdorf gemacht.

Zurzeit wird auch die denkmalgeschützte Hofanlage wieder instandgesetzt. Dort entstehen im alten Pferdestall einige Boxen, um Pferde unterzustellen.

### Gutshaus Sieversdorf

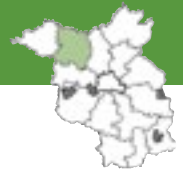
**Adresse:** Julia von Stünzner  
Gutshaus Sieversdorf 1  
15236 Jacobsdorf OT Sieversdorf

**Telefon:** 033608/490 87

**E-Mail:** j.stuenzner@t-online.de

**Internet:** [www.gutshaus-sieversdorf.de](http://www.gutshaus-sieversdorf.de)





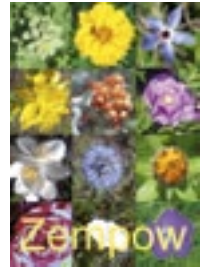
## Andenken ans Seenland – Bio in Zempow



Wald, Wasser, Wiesen und Felder, Kunst, Kirchen und Historie – Landschaft und Kultur zwischen der Müritz im Norden und den Rheinsberger und Neuruppiner Seen im Süden ziehen in jedem Jahr viele Besucher an. Und die wollen etwas von dem Erlebten und Gesehenen mit nach Hause nehmen. Regionale Spezialitäten, Kunsthandwerkliches, Fotos oder pfiffige Gebrauchsartikel – ein Souvenir eben, das sich verschenken lässt oder das auch nach der Rückkehr in den Alltag das Urlaubsgefühl lebendig hält. Unterstützt durch das LEADER-Programm haben sich Kunst-



handwerker und Kleinproduzenten aus der Region diesem Problem angenommen. In einem kleinen Netzwerk arbeiten zwei Unternehmerinnen derzeit an der Zusammenstellung eines ersten Sortiments an ausgewählten Souvenirs und Präsenten aus dem Seenland. In Zempow, an der brandenburgisch-mecklenburgischen Landesgrenze, einige Kilometer nördlich von Flecken Zechlin gelegen, kann man einige Produkte auch jetzt schon kaufen. In einem neu eröffneten, in unternehmerischer Eigeninitiative, ohne öffentliche Förderung entstandenen Regio-Bio-Laden, dem „einLADEN“, bietet Inhaberin Evelyn Haut neben Kaffee und Kuchen auch Wildfruchtprodukte aus eigener Herstellung, selbstgeschleuderten Honig sowie ein Sortiment an Bio-Lebensmitteln und kunsthandwerklichen Produkten an.



### Strohm/Brune GbR

**Adresse:** Birkenallee 4  
16837 Zempow  
**Mobil:** 0172/803 37 43  
**E-Mail:** info@claudia-brune.de  
renate.strohm@t-online.de

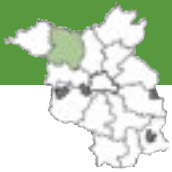
### einLADEN

**Adresse:** Regio-Bio-Laden, Evelyn Haut  
Zempower Dorfstraße 11  
16837 Zempow  
**Telefon:** 033923/714 10  
**E-Mail:** schnauderhaut@gmx.de

### Öffnungszeiten:

Mo – Sa: 8.30–10.30 Uhr  
So: 14.30–17 Uhr





## Heitere Atmosphäre – Zisterzienserinnenkloster Lindow



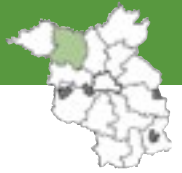
Die Geschichte Lindows beginnt mit der Geschichte des Klosters. Eine Gründungsurkunde ist nicht überliefert. Sie wurde wahrscheinlich bei der Zerstörung der Klosteranlage im Jahr 1638 vernichtet. In der Folgezeit dienten die Ruinen der Entnahme von Baumaterial für das Schloss Oranienburg oder für den Wiederaufbau Lindows nach Stadtbränden. Heute sind lediglich die Giebelseiten und Teile des als Konventgebäude bezeichneten Ostflügels sichtbar. Dieser Rechteckbau besteht aus quaderförmig behauenen und schichtenförmig vermauerten Feldsteinen. Die Ruine des ehemaligen Zisterzienserinnenklosters Lindow ist ein Bau- und Denkmal mit überregionaler Bedeutung. Sie ist auch das Wahrzeichen Lindows, der Stadt der drei Seen sowie ein Ort der Sagen und Mythen. Theodor Fontane beschreibt die Atmosphäre um das Kloster: „Wie seh’



ich Klostersee dich gern! Die alten Eichen stehn von fern und flüstern, nickend mit den Wellen. Und Gräberreihen auf und ab. Des Sommerabends süße Ruh umschwebt die halberfallnen Gräfte.“ Die von Fontane beschriebene heitere Atmosphäre des Klosters ist bis heute weitgehend erhalten geblieben. Dank einer Förderung des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes – ELER – ist es gelungen, das ehemalige Zisterzienserinnenkloster Lindow aufzuwerten. Die Sanierung des früheren Konventgebäudes und des dazugehörigen Kellers ermöglicht vielfältige Nutzungen, zum Beispiel für den Tourismus, Trauungen, Tagungen mit spirituellem Charakter, kleine Konzerte, Lesungen, Aufführungen.

### Evangelisches Stift Kloster Lindow

**Adresse:** Klosterstraße 3-7  
16835 Lindow  
**Mobil:** 0177/870 09 17  
**Fax:** 030/279 13 35  
**E-Mail:** horst.borgmann@kloster-lindow.de  
**Internet:** www.kloster-lindow.de



## Von Aal bis Zander – Fischerhof Eilke



Bereits zu Zeiten von Friedrich II. wurde auf dem Grienericksee erfolgreich gefischt. Seit 1990 hat die Familie Eilke die Versorgung der Rheinsberger und ihrer Gäste mit Rauch- und Frischfisch übernommen. Sie bewirtschaften elf Seen mit insgesamt 845

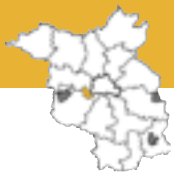


Hektar Fläche. Größtenteils gehen den Fischern des Fischerhofs Hecht, Schleie, Zander, Barsch, Karpfen, Wels und Maränen in die Netze. Der Fischerhof der Familie Eilke befindet sich in direkter Nachbarschaft zum Rheinberger Schloss und lädt hungrige, müde Besucher zur Pause ein. Natürlich bekommt man im Fischerhof auch frisch gefangenen oder geräucher-ten Fisch aus dem Grienericksee, anderen Gewässern der Umgebung und wie es in der Speisekarte heißt: „internationalen Gewässern“. Wolfgang Eilke hat sein Handwerk in der Hochseefischerei erlernt und fischt seit 1977 in und um Rheinsberg. Seit einigen Jahren bekommt er in dem Familienbetrieb Unterstützung durch einen Neffen, der auch bei ihm in die Lehre ging.

Den Verkauf und die Gaststätte zum Fischerhof leitet Frau Eilke. Ihre Schwester arbeitet im Laden mit und ein weiterer Neffe ist Koch in der Gaststätte. Der Laden des Fischerhofs bietet heimische Fische nach Saison und Geräuchertes, darunter Rauchaal, Maräne, Forelle, Lachs, Butterfisch, Makrele, geräucherten Barsch oder frischen Hecht und Schleie.

### Fischerhof Eilke

<b>Adresse:</b>	Wolfgang Eilke Seestraße 19a 16831 Rheinsberg
<b>Telefon Gaststätte:</b>	033931/395 86
<b>Telefon Fischerei:</b>	033931/26 25
<b>Fax:</b>	033931/39 585



## Schweizer in der Mark – Nattwerder Kirche



Der Große Kurfürst Friedrich Wilhelm holte nach dem Dreißigjährigen Krieg Menschen aus mehreren Ländern Europas nach Brandenburg, um sein entvölkertes und verödetes Land wieder zum Leben zu erwecken. Die Zuwanderer wurden mit mancherlei Privilegien ausgestattet, zu denen auch Glaubensfreiheit gehörte. Im Ergebnis dieser Politik kamen am 16. Juni 1685 14 Bauernfamilien mit 101 Personen aus dem Berner Oberland per Schiff in Nattwerder an. Die Reiseroute ging von der Aare in den Rhein, dann über die Nordsee in Elbe und Havel und schließlich in die Wublitz. Noch heute wohnen Nachfahren der Kolonistenfamilien in Nattwerder. Das Dorf bestand ursprünglich aus vier Höfen. In alten Karten wird es auch als Vierhäuser bezeichnet. Es liegt auf einer Anhöhe, welche ganz sicher vor Hochwasser schützt. Siedlungsversuche im Golmer Bruch wurden schon bald wieder aufgegeben. Die Bauern mussten mehrmals ihre Kühe mit Flaschenzügen aus dem Sumpf ziehen. Besondere Bedeutung kommt der Nattwerderschen Kirche zu. Sie ist ein Geschenk des Kurfürsten und markiert gewissermaßen die geografische Mitte des Siedlungsgebiets, das sich von Golm bis nach Neutöplitz erstreckt. Da sich die Schweizer zum reformierten Glauben bekannten, kam Nattwerder die Funktion des Kirchdorfes zu. Seit der Eingemeindung 1993 steht hier die älteste Kirche Potsdams. 1985 brachte die kleine Dorfgemeinde das Kunststück fertig, das Bauwerk soweit zu sanieren, dass es bis heute uneingeschränkt nutzbar blieb. Der Neubau der Orgel 1995 wurde ausschließlich mit Spenden finanziert. Die fachgerechte Sanierung histo-

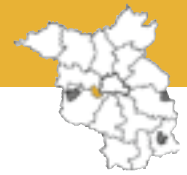
rischer Grabmale konnte 2003 abgeschlossen werden. Noch in diesem Jahr wird die Restaurierung des Innenraumes beginnen. Die umfassende Instandsetzung des Kirchenbauwerks im Zeitraum von 2007 bis 2012 wurde möglich durch eine Förderung aus der ländlichen Entwicklung, durch Unterstützung aus dem Lottomitteltopf des Landes Brandenburg, durch Zuschüsse der Stadt Potsdam über das Denkmalpflegeamt, außerdem durch private Spenden und durch eine Zuwendung aus der Schweiz.



Schweizer Kolonistendorf Nattwerder e. V.

**Adresse:** Hans Scheffler  
Dorfstraße 4  
14469 Potsdam OT Nattwerder  
**Mobil:** 0172/928 55 19  
**Fax:** 0331/505 16 40  
**E-Mail:** nattwerder@web.de





## Gründlich und tüchtig – Bienenfleißig im Verein



Der Potsdamer Imkerverein wurde am 19. Mai 1858 von Mitgliedern der Potsdamer Ökonomischen Gesellschaft gegründet. Erster Vorsitzender war ein Oberstleutnant von Wedel. Zur Gründung hatte der Verein sieben Mitglieder. Als Paten wurden die Namen der Hofgärtner von Sello und von Türk genannt. Das Leitmotiv „Gründlichkeit und Tüchtigkeit“ sollte die zukünftige Arbeit bestimmen. Der Verein besteht somit seit 155 Jahren und ist einer der ältesten Imkervereine, wenn nicht gar der älteste Deutschlands. 1982 war die Mitgliederzahl auf 167 angestiegen. Diese betreuen rund 3.200 Bienenvölker. Heute sind 53 Mitglieder, davon 13 Frauen, im Imkerverein Groß Potsdam e. V. organisiert, die etwa 450 Bienenvölker besitzen und geschätzte 15 Tonnen Honig pro Jahr produzieren. Je Mitglied werden im Schnitt 8,4 Bienenvölker gehalten. Neben der intensiven Vereinstätigkeit betreuen Mitglieder an zwei Potsdamer Schulen Schulbienenstände und das „Grüne Klassenzimmer“ im Botanischen Gar-

ten der Universität Potsdam. Hier wird Kindern erlebnisorientiert und in direktem Kontakt das Leben und Wirken der Bienen nahe gebracht. Das Sammelgebiet eines Bienenvolkes erstreckt sich auf annähernd 50 Quadratkilometer. Es ist damit etwa so groß wie das Gebiet einer Großstadt wie Köln. Der Nutzen der Honigbiene für den Menschen liegt nicht allein in der Honig- und Wachsproduktion. Rund 80 Prozent der 2.000 bis 3.000 heimischen Nutz- und Wildpflanzen sind auf die Honigbienen als Bestäuber angewiesen. Vor allem durch die Bestäubung von Nutzpflanzen, Obst und Gemüse übersteigt der volkswirtschaftliche Nutzen der Bestäubungsleistung den Wert der Honigproduktion um das 10- bis 15-fache. Dies entspricht jährlich rund zwei Milliarden Euro in Deutschland und 70 Milliarden US-Dollar weltweit. Damit nimmt die Honigbiene den dritten Platz der wichtigsten Nutztiere hinter Rind und Schwein ein.



### Imkerverein Groß-Potsdam e. V.

**Adresse:** c/o Christel Lehmann  
Max-Eyth-Allee 5  
14469 Potsdam

**Telefon:** 0331 / 50 29 76

**E-Mail:** imkerverein.potsdam@tnp-online.de



## Dampf ablassen im Heizhaus – Klettern in Wiesenburg



Unweit des Wiesenburger Schlossparks entstand eine ganzjährig nutzbare Kletterhalle. Das Alte Heizwerk der Grundschule in Wiesenburg hat ausgedient und wurde zum Parcour für den Deutschen Alpenverein (DAV).

In der Halle mit einer Kletterfläche von 150 Quadratmetern wird ganzjährig, jedoch ohne Sicherung und über dicken Weichbodenmatten, geklettert. Hier können vor allem Kinder und Anfänger gefahrlos üben. Profis finden zusätzlich schwierige Routen für das Training dicht über der Matte. Am Schornstein wird mit Sicherung auf 240 Quadratmetern Kletterfläche und bis zu einer Höhe von 25 Metern vorwiegend im Frühjahr, Sommer und Herbst geklettert. Diese exponierte Lage erfordert Erfahrung – ein DAV-Kletterschein ist daher Voraussetzung.

Das Kletterparadies wurde möglich, indem der frühere Kesselraum des Heizhauses der Grundschule „Am Schlosspark“ und der direkt daneben gelegene ehemalige Kohle-Lageraum als LEADER-Projekt mit Hilfe von Fördermitteln des ELER umgebaut worden ist. Auch ein Empfangsraum, ein Material-

lager und ein Vereinscafé sind entstanden. Mit dieser Investition konnte in der Region eine weitere Freizeitattraktion für die Bevölkerung, vor allem für Jugendliche sowie für Ausflügler und Kurzurlauber, geschaffen werden. Sie wird ausgezeichnet angenommen – auch von den Schulen der Region.

Erfahrene Ausbilder stehen den Kletterern mit Rat und Tat zur Seite. Im Vereinscafé können auch Kindergeburtstage und Feiern stattfinden.

Im direkten Umfeld der Kletteranlage gibt es neben dem Spielplatz auch ein Volleyballfeld, ein Lagerfeuerplatz, eine Skate-Rampe und der Schlosspark. Der internationale Kunstwanderweg Hoher Fläming und der Naturpark Hoher Fläming sowie weitere Freizeitangebote runden das Angebot in der Umgebung ab.



### Kletteranlage Altes Heizwerk

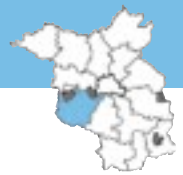
**Adresse:** Parkstraße 4  
14827 Wiesenburg / Mark

**Telefon:** 0151 / 50 94 65 18

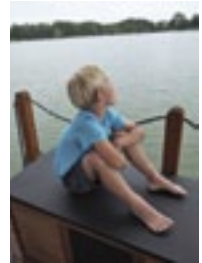
**Fax:** 033841 / 89 36 59

**E-Mail:** ka@davhf.de

**Internet:** www.davhf.de



## Träumen an der Havel – Ferien im Hausboot

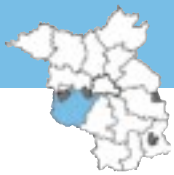


Vor acht Jahren haben Luise und Christian Günther ein altes Haus am Klostersee gekauft und hier vermieten sie seit 2012 extra gebaute Hausboote im Strandbad Lehnin am Klostersee. Der Klostersee gehört zu den Emstergewässern, die sich über den Netzeener See und Rietzer See, der ein Vogelschutzgebiet ist, bis zur Havel, östlich der Stadt Brandenburg, erstrecken. Dort angekommen müssen die Gäste die schwierige Entscheidung treffen, ob sie nach rechts abbiegen und die Städte Werder, Potsdam und Berlin besuchen, oder ob sie nach links abbiegen und die untere Havel bis zur Mündung in die Elbe befahren. Beide Routen sind sehr abwechslungsreich. Die Gewässer, insbesondere die Kanäle, sind manchmal sehr flach, weshalb die Hausboote als Katamaran ausgelegt sind. Der Tiefgang der Boote beträgt nur zirka 40 Zentimeter. Die Bootsrümpfe bestehen aus stabilem Aluminium. Alle Boote sind führerscheinfrei zu fahren. Durch den besonderen Boots Aufbau des HavelHausboots – aus einem Drittel fester Umbauung und zwei Dritteln Persenning – ergeben sich vielfältige Nutzungsmöglichkeiten, ohne den Komfort einer Küche mit Kocher, Spüle und Kühl-

schrank sowie einer Toilette vermissen zu lassen. Die Nutzer können das Persenningdach sowie die Seitenwände der Kabine komplett öffnen, aber bei schlechtem Wetter wieder schließen und die Gemütlichkeit eines großen Zeltes genießen. Mit den fest installierten Ankerstangen und dem geringen Tiefgang des Bootes kann man fast überall Stopp machen. Geschlafen wird auf Feldbetten, die tagsüber in einer Kiste leicht verstaut sind. Weitere Ausstattungsdetails sind Gasgrill, moderne Komposttoilette, mobile Petroleumheizung. Das Boot ist für zwölf Personen zugelassen. Das etwas größere HavelHausboot 365 bietet den Komfort einer schwimmenden Ferienwohnung mit einer festen Kabine. Das Boot kann ganzjährig gemietet werden.

### Havelhausboot GbR

**Adresse:** Christian und Andrea-Luise Günther  
Seeblick 24  
14797 Kloster Lehnin OT Nahmitz  
**Telefon:** 0177/625 13 24 oder 0177/603 46 15  
**E-Mail:** kontakt@havelhausboot.de  
**Internet:** www.havelhausboot.de



## Emstaler Kugelbrote – Backofenmuseum



Da es vor 150 Jahren noch keine Bäcker gab, war die Selbstversorgung das A und O. So wurde auch in Emstal bis in die Zwanzigerjahre des letzten Jahrhunderts Brot gebacken: In den insgesamt 20 Backöfen soviel, dass genügend Brotlaibe für die Bewohner Emstals vorhanden waren. Dieses Brotbacken war vor allem im Ersten Weltkrieg wichtig, denn es war der rettende Anker in schweren Zeiten. Nach dem Zweiten Weltkrieg gerieten die Backöfen mehr oder weniger in Vergessenheit. So kümmerte sich niemand um den Wiederaufbau der Öfen. Erst 1983 wurde das Interesse für die Backöfen wieder erweckt. Die frühere Bürgermeisterin,



Lilo Behrendt, stellte die Frage, was denn mit den Backöfen passieren sollte, da sie ein Schandfleck in der Ortsmitte darstellten. Die zündende Idee kam vom damaligen LPG-Vorsitzenden und dem heutigen Ortsbürgermeister Herbert Schenk: „Wir restaurieren den noch gut erhaltenen Backofen, gründen eine Interessengemeinschaft und backen Brot wie zu Großmutter-Zeiten.“ Jeder Backtag ist seitdem ein besonderer Tag für die Dorfbewohner. So ist es auch heute noch und darüber hinaus kommen viele Interessierte aus Nah und Fern. Im Museum können Besucher auf einer Reibmühle, wie sie besonders im Mittelalter verwendet wurde, selber Mehl zum Backen aufbereiten. Dann wird in der Backstube unter Zusatz von Sauer, Salz und Wasser der Teig zubereitet und im mit Reisig beheizten Lehmbackofen gebacken. Präsentiert werden im Museum Gerätschaften aus Bäckereien der Umgebung. Sie dokumentieren, mit welchem großem Aufwand früher das Grundnahrungsmittel Brot gebacken werden musste. An den Backtagen können das dann alle nachvollziehen.

### Interessengemeinschaft Backofen Emstal

**Adresse:** Vorsitzender Herbert Schenk  
Alte Lehniner Straße 21  
14797 Kloster Lehnin OT Emstal

**Telefon:** 03382/504

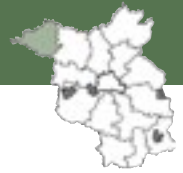
**E-Mail:** [webmaster@backofen-emstal.de](mailto:webmaster@backofen-emstal.de)

**Internet:** [www.backofen-emstal.de](http://www.backofen-emstal.de)

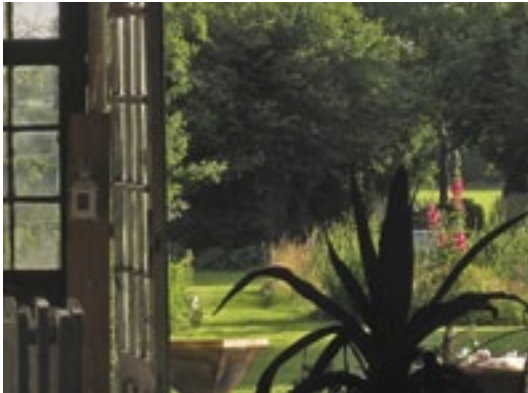
### Öffnungszeiten:

Das Museum ist an jedem Sonnabend von April – Dezember von 14–16 Uhr geöffnet.





## Landhaus Bresch – Großfamilien auf Zeit



Seit 2007 realisiert der Lebenskünstler, Ideenfinder und Gartenarchitekt Tobias Schweitzer seinen Traum vom Leben auf dem Lande. Tourismus im Haupthaus, Pflege im Altenteil, Museum und Kunsthandwerkershop im Kuhstall, eine Dorfschänke im Schweinestall sowie eine Orangeriescheune für Feste verbindet verschiedene Aspekte des Landlebens. Das alles wird eingebettet von einem schönen Biedermeierpark, der von seinem Hausherrn zum öffentlichen Raum deklariert wurde. Der denkmalgeschützte Vierseitenhof mit dazu gehö-



gem Biedermeierpark ist ein gartenarchitektonisches und bauliches Gesamtkunstwerk. Seniorenpflege, Wiederbelebung des Dorfes, Tourismus und eine haus-eigene Dorfschänke schaffen einen sich täglich neu for-mierenden Lebensraum. Der Besucher und die Bewohner des Hauses, ob pflegebedürftiger Senior oder junger Intellektueller aus Berlin, bilden eine Spon-tangemeinschaft, die es so nicht mehr gibt. Im Land-haus lebt diese „Großfamilie“ wie im 19. Jahrhundert.

„Die Vision, einen Hof mit Phantasie und Idealismus zum Leben zu erwecken, ist mir dank der Menschen in der Prignitz gelungen“, sagt Tobias Schweitzer. In der „Visionenschmiede“ als Teil des Veranstaltungskalen-ders im Landhaus Bresch realisiert Schweitzer Koope-rationskonzepte mit Wohlfahrtsverbänden, Pflege-diensten, Tourismusunternehmen, dem Denkmalschutz, Regionalpolitikern, den Menschen der Prignitz sowie aus Hamburg und Berlin. Dorfbewohner treffen auf gar-teninteressierte Touristen genauso wie die zu betreu-enden Senioren und Behinderten. Die Feste in der großen Scheune, das Kamingespräch am Feuer in der Dorf-schänke oder die gestalteten Träume im Biedermeier-park bieten Gelegenheit, um je nach gusto zusammen zu kommen.



### Landhaus Bresch

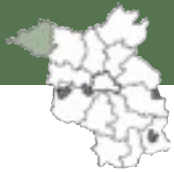
**Adresse:** Unter den Linden 2  
19348 Bresch

**Telefon:** 038782/417 95

**E-Mail:** [info@landhaus-bresch.de](mailto:info@landhaus-bresch.de)

**Internet:** [www.landhaus-bresch.de](http://www.landhaus-bresch.de)





## Gern gehörtes geläuff – Wallfahren in der Prignitz



Die kleine, 1825 errichtete Fachwerkkirche in dem alten Rundlingsdorf Bölzke birgt mehrere Überraschungen. Seit 1998 sorgt ein Verein für den Erhalt des ehemals vernachlässigten Baus. Die steten Bemühungen der Bölzker führten 2011, gefördert durch Mittel der ländlichen Entwicklung, zur vollständigen Restaurierung. In diesem Zusammenhang wurde auch eine Ausstellung: „Pilger, Wallfahrt und geläuff“ im Inneren und um den schmucken Bau herum errichtet. Auch der reich geschnitzte, spätbarocke Kanzelaltar von 1757 erstrahlt wieder in Farbigkeit. Bölzke liegt inmitten der mittelalterlichen Wallfahrtslandschaft der Prignitz. So bietet es sich geradezu an, als Informationspunkt für mehrere regionale Wanderrouten zu dienen. Hier erfahren die Besucher, was es mit dem wieder so beliebten Pilgern auf sich hat. Harmonisch in das Dorfzentrum platzierte Metallstelen geben einen



ersten Überblick. Im Inneren warten ausführliche Informationen auf reich illustrierten Tafeln nebst einer Hörstation. Von Bölzke aus startet der „Annenpfad“, ein rundgeführter Pilgerweg von 22 Kilometern Länge, der das Prignitzdorf mit dem Klosterstift Heiligengrabe und der ehemaligen Wallfahrtskirche in Alt Krüssow verbindet. Sowohl das ehemalige Zisterzienserkloster mit seiner vollständig erhaltenen Anlage wie auch die imposante spätgotische Sankt Annenkirche bieten interessante Halte- und Höhepunkte. Die Wald- und Feldwege in der abgeschiedenen, reizvollen Landschaft sorgen für Ruhe und innere Einkehr.

Bahnhöfe in Bölzke und Heiligengrabe ermöglichen eine bequeme Anreise, Unterkunft und Verpflegung gibtr es im Klosterhof auf dem Klostergelände. Von dort werden auch geführte Pilgerwanderungen gestartet. Radtouren im Frühsommer, Lesungen, Vorträge, Konzerte, Theater und Filmreihen in der Kirche komplettieren das vielseitige Programm. Am Jahreskreis orientierte Feiern gipfeln in dem beliebten, herbstlich farbenfrohen Kürbisfest, das über die Region hinaus Besucher anzieht.

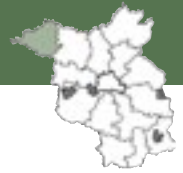
### Förderverein zum Erhalt der Bölzker Kirche e. V.

**Adresse:** Susanne Gloger  
Bölzker Straße 18  
16928 Pritzwalk OT Bölzke

**Telefon:** 03395/30 99 65

**Mobil:** 0173/917 63 13

**E-Mail:** BoelzkerKirche@gmx.de



## Ruhen mit gutem Gewissen – Schloss Grube



Inmitten des gleichnamigen Runddorfs bei Bad Wilsnack liegt Schloss Grube. Das Gebäude wurde um 1740 auf den Grundmauern eines mittelalterlichen Vorgängerbaus durch die Familie von Quitzow errichtet. Es ist das letzte erhaltene Gutshaus derer von Quitzow, eines der mächtigen Adelsgeschlechter der Prignitz, das von 1376 bis 1817 in Grube ansässig war. Das Schloss ist ein symmetrisch aufgebautes Barockgebäude mit einer noch klar zu erkennenden barocken Grundrisstruktur. Umbau-

phasen der Gründerzeit und der frühen Zwanzigerjahre prägen das heutige Erscheinungsbild. Das Schloss präsentiert sich heute als herausragendes Gebäude mitten im Dorf. Zusammen mit einer der ältesten Fachwerkkirchen der Prignitz und dem geschlossenen Erscheinungsbild des Runddorfs bietet sich dem Besucher ein sehr reizvolles Ensemble in ruhiger und idyllischer Lage. Das Gebäude ist ein Einzeldenkmal und wurde in enger Abstimmung mit der Denkmalpflege saniert. Die Sanierungs- und Entwicklungsarbeiten von Schloss Grube gingen sowohl baulich als auch funktional auf die besondere Situation des Schlosses ein. Als Anerkennung für die Qualität der Ausführung und das Engagement erhielt Schloss Grube den Brandenburgischen Denkmalpflegepreis 2010. Schloss Grube ist ein offenes Haus. Neben kulturellen Veranstaltungen und dem gastronomischen Angebot können die Räume für Familienfeiern, Hochzeiten und auch Tagungen oder Seminare gemietet werden.

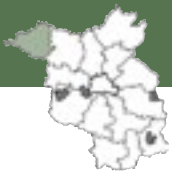


### Schloss Grube

**Adresse:** Gruber Dorfstraße 24  
19336 Bad Wilsnack OT Grube  
**Telefon:** 038791/80 17 48  
**Fax:** 038791/80 17 81  
**E-Mail:** [email@schloss-grube.de](mailto:email@schloss-grube.de)  
**Internet:** [www.schloss-grube.de](http://www.schloss-grube.de)

### Öffnungszeiten:

Mi–Fr: 17–22 Uhr  
Sa–So: 11–22 Uhr



## Dufte Biene – Blütenmeer in der Prignitz



200.000 blühende Pflanzen in 50 Sorten auf 3.500 Quadratmetern verwandeln das Pflanzencenter Blumenthal in Putlitz in der Beet- und Balkonpflanzensaison von April bis Juni in ein regelrechtes Blütenmeer. Qualität, fachliche Beratung und Ausgefallenes wie die Weltneuheit „Cherry Star“ oder die „Dufte Biene“ locken Kunden auch von weither in die kleine Stadt in der Prignitz.

Auch sonst hat die moderne Gärtnerei viel zu bieten. In dem klar strukturierten, funktional und geschmackvoll dekorierten Verkaufsbereich gibt es eine große Bandbreite an gärtnerischen Erzeugnissen und anspruchsvoller Floristik zu entdecken. Gemeinsam mit mittelständischen Unternehmen aus der Region gestaltet die Gärtnerei alljährlich ein Frühlingsfest. Wechselnde Ausstellungen wie „Kräuterecke“ oder „Apfelbäume“ mit den dazugehörigen Apfelsorten zum Verkosten ziehen viele Kunden an.



„Eine ausgeprägte Dienstleistungsorientierung hat bei uns Tradition“, betont der heutige Firmeninhaber Bernd Blumenthal, dessen Großvater das Unternehmen 1922 gründete und im Gutshaus des Ortes die Pflanzen pflegte und die Bäume schnitt. So werden heute beispielsweise Kübelpflanzenüberwinterung, Grabpflege und landschaftsgärtnerische Arbeiten gern in Anspruch genommen.

Vorbildlich ist auch das Engagement des 47-jährigen Betriebsleiters für den Berufsnachwuchs: Seit 1993 wurden acht Floristen und zehn Gärtner ausgebildet – eine bemerkenswerte Leistung für einen Betrieb mit aktuell 16 Beschäftigten.

### Gartenbau Blumenthal Putlitz

**Adresse:** Karl-Marx-Straße 20  
16949 Putlitz

**Telefon:** 033981/802 64

**Fax:** 033981/805 64

**E-Mail:** Bernd.Blumenthal@t-online.de

**Internet:** [www.Pflanzencenter-Blumenthal.de](http://www.Pflanzencenter-Blumenthal.de)





## Torten-Technik-Tag – Stukker Land



Im Dezember 2008 erweiterte die LTS GmbH Groß Luja ihr landwirtschaftliches Dienstleistungsunternehmen um den Gasthof Stukker Land. Hier werden Produkte aus eigener Herstellung angeboten. Seinen Namen erhielt der Gasthof vom erstmals 1736 urkundlich erwähnten Stukker Land, das seitdem landwirtschaftlich genutzt wird. Aus dem Sorbischen übersetzt bedeutet der Name. „das große Land hinter



der Pfarrers Garten“. So schließt sich der Kreis aus Tradition, Bodenständigkeit und Moderne. Die angebotenen Fleisch- und Wurstwaren werden frisch gefertigt. Dafür werden ausschließlich Erzeugnisse von Rindern, Schweinen und Gänsen aus

eigener Zucht und aus der Region verwendet. „Vom Futter über die Haltung bis zur Schlachtung und Verarbeitung kennen und überwachen die Groß Lujaer jeden Schritt“, garantiert die Restaurantleiterin Sylvia Gohlke. Bei allen hausgemachten Spezialitäten, zum Beispiel dem originalen Stukkerschinken, wird bei der Herstellung auf Farb- und Konservierungsstoffe verzichtet. Aber nicht nur an der Fleischtheke sind selbst hergestellte Waren erhältlich. Angerichtet mit Spargel aus eigenem Anbau können die Gäste diese auch frisch auf dem Teller im Landimbiss oder Restaurant genießen, vielleicht bei einem Themenabend wie der Grillparty im Karibik-Flair, beim Ritteressen, bei einem zünftigen Schlachtfest oder am Torten-Technik-Tag.



### Stukker Land

**Adresse:** LTS GmbH Groß Luja  
Spremberger Allee 7  
03130 Spremberg OT Groß Luja  
**Telefon:** 03563/593 90 31  
**E-Mail:** Stukkerland@gmx.de





## Blütenräume – Deutsche Rosenschau 2013



Ursprünglich zum 25. Krönungsjubiläum Kaiser Wilhelm II. im Jahr 1913 als einmalige Rosen- und Gartenbauausstellung geplant, entwickelte sich der Park zu einem Kleinod der Gartenkunst. Bereits damals erhielt er seinen Namen: Ostdeutscher Rosengarten. 2009 wurde dieser durch eine unabhängige Jury als „Deutschlands schönster Park“ ausgezeichnet. Heute ist der Ostdeutsche Rosengarten neben den Pückler Parks Bad Muskau und Branitz sowie dem Schlosspark Brody/Polen (ehemals Pförten) Mitglied im 2010 begründeten Europäischen Parkverbund Lausitz. Die Einzigartigkeit der Anlage liegt in der besonderen und vielleicht einmaligen Mischung aus Gartenkunst, Landschaftsarchitektur und botanischer Vielfalt. Auf 17 Hektar finden die Besucher zehntausende Rosenstöcke in weit mehr als 900 Sorten. In unterschiedlichen Parkbereichen dominieren englischer Landschaftsstil und Elemente des Jugendstils. Sie bilden den Rahmen für Zeugnisse vergangener Gartenkunst: kunstvoll gefertigte Skulpturen, steinerne Amphoren, Pergolenhöfe

und Wasserspiele. Anziehungspunkte in den Sommermonaten sind der Rosensichtungsgarten und der Neuheitenteil der bekanntesten Rosenschulen Deutschlands. Ein absolutes Muss sind die traditionell jeweils am letzten Juniwochenende stattfindenden Rosengartenfesttage mit buntem Bühnenprogrammen, der Krönung der Rosenkönigin, nächtlichem „Romantikpark“ und einer Schnittrosenschau. Der Höhepunkt ist die „Nacht der 1000 Lichter“ mit einem grandiosen Feuerwerk. Unter dem Motto „Rosenträume an der Neiße“ wird die Gartenanlage ihr 100. Jubiläum vom 14. Juni bis zum 29. September mit der Deutschen Rosenschau krönen. Damit wird eine historische Tradition wiederbelebt, die so vor 75 Jahren vorerst letztmalig in Deutschland begangen wurde.



### Ostdeutscher Rosengarten

**Adresse:** Wehrinselstraße 43  
03149 Forst (Lausitz)

**Telefon:** 03562/66 90 66

**E-Mail:** [info@forst-lausitz.de](mailto:info@forst-lausitz.de)

**Internet:** [www.forst-lausitz.de](http://www.forst-lausitz.de)

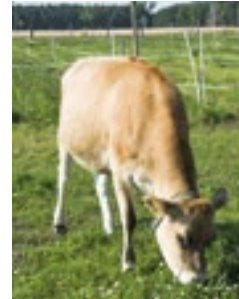
[www.deutsche-rosenschau.de](http://www.deutsche-rosenschau.de)



## Echte Hingucker – Ferien auf dem Biohof Lechner



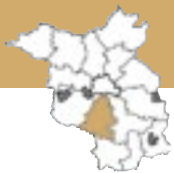
Inmitten von Feldern, Wiesen und Wäldern liegt in vollkommener dörflicher Ruhe Drieschnitz-Vorwerk. Hier, nicht weit von Cottbus, fand in einem der dreizehn traditionellen Drei- und Vierseitenhöfen vor fünf Jahren auch Familie Lechner ihr neues Zuhause. Doch die Familie wohnt nicht nur auf ihrem Hof, sie bewirtschaftet dort auch einen Bauernhof mit Bioland-Zertifikat. Neben Äpfeln und Kartoffeln wird auf den 15 Hektar Landwirtschaftsfläche vor allem Futter für die Jersey-Rinder der Lechners angebaut. Diese kleine Hausrindrasse ist ein echter Hingucker. Werden die hübschen Rindviecher doch nicht sehr viel höher als lediglich ein Meter und ein paar Zentimeter. Besonders possierlich wirken die Tiere deshalb auch, wenn sie unter den Apfelbäumen des Hofes weiden. Die Milch der Jersey-Rinder hat einen äußerst hohen Fett- und Eiweißgehalt und soll in Zukunft an die Abnehmer einer Milch-Abo-Kiste verkauft werden. Auch die Äpfel finden ihre Verwendung: Im Herbst werden sie zu Most verarbeitet. Für Feriengäste, die das direkt an einem überregionalen



Radwanderweg gelegene Drieschnitz-Vorwerk und den Biohof der Familie ein wenig länger genießen wollen, haben die Lechners die ehemalige Sommerküche und den Dachboden zu einer Ferienwohnung mit vier Schlafmöglichkeiten umgebaut. Seitdem ist auch der Heuboden zu einer schönen Unterkunft mit insgesamt zwölf Betten umgerüstet worden. Der alte Obstgarten am Haus sorgt für eine entspannte Atmosphäre, weil die Feriengäste Äpfel, Birnen und Pflaumen vom Baum essen dürfen, auch hier ist alles Bio. Nach einem Spaziergang oder einer Radtour durch die angrenzenden Wälder und Felder laden in den Sommermonaten die Terrasse und an kühlen Tagen die Sauna zur Regeneration ein.

### Manja und Stefan Lechner

**Adresse:** Drieschnitz-Vorwerk 35  
03058 Neuhausen/Spree OT Drieschnitz-Kahsel  
**Telefon:** 035605/421 40  
**Internet:** [www.traum-ferienwohnungen.de/41473.htm](http://www.traum-ferienwohnungen.de/41473.htm)



## I-Tüpfelchen – Fläming-Skate



Mit dem Lückenschluss Prensdorf-Wahlsdorf der Fläming-Skate entstanden im April 2012 gleich zwei weitere Rundkurse. Die Nutzer dürfen sich freuen: Der Rundkurs 7, in Anlehnung an die örtlichen Überlieferungen auch „Der Sagenhafte“ genannt, bietet Nutzern auf Rollen und Rädern Freizeitspaß auf 39,1 Kilometern Länge. Von hier aus kann man fast bis in das Stadtzentrum von Dahme rollen. Speziell für Radfahrer eignet sich der Rundkurs 8. Er lädt auf landschaftlich reizvollen 83 Kilometern zu einer Tour über die Strecken der Fläming-Skate und des Dahme-Radwegs ein. Es empfiehlt sich ein Halt im Museumsdorf Baruther Glashütte, einer denkmalgeschützten Glasmachersiedlung, oder im Wildpark Johannismühle. Skater können den Rundkurs nicht durchgängig befahren, da einige Abschnitte nicht asphaltiert sind. Das betrifft vor allem den Bereich des Dahme-Radwegs. Die Fläming-Skate ist heute nicht nur die größte Skateranlage in Europa, sondern in der Welt. Mehr als 25 Millionen Euro aus Fördertöpfen, vor allem der ländlichen Entwicklung sind direkt in das Projekt geflossen. Skater aus dem In- und



Ausland wissen diese Bemühungen zu schätzen. Ihnen stehen immerhin insgesamt 230 Kilometer asphaltierte Strecken quer durch Felder, Wiesen und Wälder zur Verfügung. Sie führen auf drei oder zwei Metern Breite durch die reizvolle Landschaft des Niederen Fläming und des Baruther Urstromtals. Fernab von störendem Straßenverkehr geht es vorbei an verträumten Dörfern, ehrwürdigen Feldsteinkirchen, historischen Mühlen und vielen anderen Zeitzeugen der älteren und jüngeren Geschichte. Manchmal leuchtet der Spiegel eines Sees zwischen den Bäumen, anderswo bieten Freibäder Erfrischung.

### Landkreis Teltow-Fläming

**Adresse:** Wirtschaftsförderung  
Erik Scheidler  
Zinnaer Straße 34  
14943 Luckenwalde

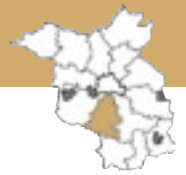
**Telefon:** 03371/608 13 40

**Fax:** 03371/608 90 12

**E-Mail:** erik.scheidler@teltow-flaeming.de

**Internet:** www.flaeming-skate.de





## Umrundet – Gutshaus Wahlsdorf



Das Gutshaus Wahlsdorf liegt direkt im Herzen der Fläming-Skate. Fünf Rundkurse lassen sich direkt vom Gutshaus aus entdecken. Es gibt einen Anschluss an den Dahme-Radweg, der direkt weiterführt in den Spreewald. Der Verein Neue Lebenswelt hat das Gutshaus 2011 übernommen und betreibt es als Hostel und Familienherberge. Der Schwerpunkt der Vereinsarbeit liegt im Bereich der schulischen und außerschulischen Bildung sowie der Jugendhilfe. Somit wird das Haus auch gern von Schulklassen, Kindergarten- und Jugendgruppen besucht. In Wahlsdorf werden thematische Gruppenfahrten angeboten, zum Beispiel eine

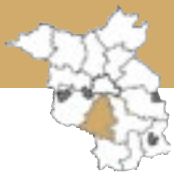


Indianerwoche oder eine Robinsonwoche. Aber auch eintägige Angebote wie die Klettertage können gebucht werden. Die Betreuung erfolgt jeweils durch ausgebildete Pädagogen. Das Gutshaus hat eigene Bienenvölker und einen Bienenschaukasten. In der hauseigenen Turnhalle können sich die Gäste auch bei schlechtem Wetter sportlich betätigen. Bei schönem Wetter ist das Freibad in wenigen Minuten zu Fuß zu erreichen. Somit ist das Gutshaus auch ein idealer Ort für Familien, die die Schönheit der Fläming-Region erleben wollen. Sportler nutzen das Haus gern als Ausgangspunkt für umfangreiche Skatertouren. Ungeübte können nach Voranmeldung Skate-Kurse buchen. Das Haus verfügt über großzügige Aufenthaltsräume, eine Sauna, den großen Garten und den Lindenhof mit Feuer- und Grillstelle.

### Gutshaus Wahlsdorf

**Adresse:** Schulstraße 2  
14913 Wahlsdorf  
**Telefon:** 033745/708 52  
**Fax:** 033745/709 22  
**E-Mail:** neue\_lebenswelt@gmx.de  
**Internet:** www.gutshauswahlsdorf.de





## Vom Korn zum Brot – Bockwindmühle Gölsdorf



Wind- und Wassermühlen verschiedener Bauweise haben sich im Niederen Fläming erhalten. Eine historisch und kulturell besonders wertvolle Mühle ist die Gölsdorfer Bockwindmühle in der Gemeinde Niedergörsdorf. Sie wurde erstmals 1542 erwähnt. Im Dreißigjährigen Krieg stark beschädigt wurde sie von 1686 bis 1688 wieder neu aufgebaut. Nachdem ihre wirtschaftliche Nutzung endete, wurde das Technikdenkmal 1987/1990 rekonstruiert. Zur 800-Jahrfeier von Gölsdorf ging sie als Schaumüllerei wieder in Betrieb. Doch die letzten Jahre hat die Mühle leider nicht unbeschadet überstanden. Mit dem Ziel, die Gölsdorfer

Bockwindmühle zu erhalten und aktiv im Dorfleben zu integrieren, gründete sich im Jahr 2009 der Förderverein Gölsdorfer Mühle. Er steht an der Spitze eines Netzwerks ortsansässiger Gastronomen, der freiwilligen Feuerwehr, der Gemeindeverwaltung, der Grundschule, der beiden Kindertagesstätten, der Kulturgruppe „Mühlengeister“ sowie verschiedener Betriebe aus der Region. Ein Ergebnis der Zusammenarbeit ist das Projekt „Vom Korn zum Brot“. Mit Mitteln der ländlichen Entwicklung, mit Spenden von Förderern und eigenem Aufkommen konnte die Finanzierung für die Sanierung der Mühle gesichert und die Arbeiten im April 2012 begonnen werden. Der Mühlenverein hofft, anlässlich des Mühlentags in diesem Jahr die Bockwindmühle in neuem Glanz der Öffentlichkeit vorzustellen.

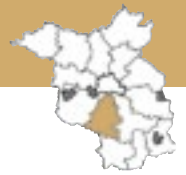


### Förderverein Gölsdorfer Mühle e. V.

**Adresse:** Thilo Fromm  
Gölsdorf 41a  
14913 Niedergörsdorf

**Telefon:** 033741/722 12

**E-Mail:** inge@thilo-fromm.de



## Ponys passend zum Rind – Alt und Neu Domigk



Der Hof Alt Domigk steht in der Mitte des reizvollen Dorfes Groß Ziescht, eines der letzten Angerdörfer des Landes. Es liegt 145 Meter hoch auf dem Niederen Fläming, oberhalb des Baruther Urstromtals. In dieser eiszeitlich geprägten Region, die zu den am dünnsten besiedelten Gebieten Brandenburgs gehört, bewirtschaften Hüsgens als bäuerlicher Familienbetrieb mit dem Schwerpunkt Mutterkuhhaltung der Rasse Highland Cattle auf 140 Hektar. Auf dem Bio-Betrieb gibt es neben den Rindern noch Pferde. Weiterhin gehören zum Hof Border Terrier, weiße Großspitze und Zwergspitze sowie Katzen. Das Highland Cattle, eine der ältesten Rinderrassen der Welt, wird seit 200 Jahren in seiner ursprünglichen Form gehalten. Die traditionellen Zuchtziele, Robustheit und Langlebigkeit, gelten noch heute. Derzeit leben hier Lumberjack Ruadh vom Augustenhof und Oskar von der Tomburg mit insgesamt 20 Kühen und deren Nachzucht das ganze Jahr im Freien. Sie bringen unter natürlichen Bedingungen regelmäßig Kälber zur Welt. Relativ neu auf dem Hof sind Pustertaler Schecken, eine Rinderrasse, die vom Aussterben bedroht ist. Die in Deutsch-

land gehaltenen Tiere werden überwiegend als Mutterkühe eingesetzt. Dabei treten deren ideale Eigenschaften wie Langlebigkeit, Leichtkalbigkeit, Vitalität der Kälber, gute Eutergesundheit, eine hohe tägliche Zunahmen der Kälber und die gute Fleischqualität zutage.

Zu den schottischen Rindern gehören die passenden Pferde, die Highland Ponys. Diese haben ein gelasseneres Temperament als andere Rassen.

2011 bot sich die Möglichkeit, den seit 1860 geteilten Bauernhof in Groß Ziescht wieder zusammenzuführen. Die Hofinhaber konnten das Bauernhaus Neu Domigk aus dem Baujahr 1860 renovieren und dort zwei Ferienwohnungen einrichten.



Hof Alt Domigk

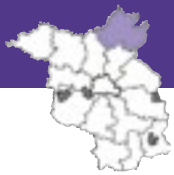
**Adresse:** Susanne und Viviane Hüsgen  
Groß Zieschter Dorfstraße 2  
15837 Baruth/Mark OT Groß Ziescht

**Telefon:** 033704/661 61

**E-Mail:** alt-domigk@t-online.de

**Internet:** www.alt-domigk.de





## Welt aus Glas – Alte Tradition in neuer Hütte



1995 gründeten Werner und Christa Kothe den Verein Glashütte mit dem Ziel, in dem ehemaligen Glasdorf Annenwalde wieder eine Glashütte zu errichten. In dem Ortsteil der Kurstadt Templin hat der Bildhauer und Glasgestalter Werner Kothe vor genau zehn Jahren die Glashütte übernommen. „Eigentlich wollte ich dem Verein nach dem Brand in der Hütte für ein bis zwei Jahre auf die Beine helfen und mich dann wieder meiner Bildhauerei widmen“, erinnert sich der Künstler. Aber aus der Hilfe in der Not wurde eine dauerhafte Leidenschaft für eine hier noch unbekannte Warmglastechnik – die Fusingtechnik. Fusing bedeutet Verschmelzen. Kothe gestaltet Flachglas mit gemahlenem Farbglas und verschiedenen Metallen. Bis zu sieben Glastafeln werden ab 830 Grad miteinander verschmolzen. Für dreidimensionale Arbeiten baut Kothe seine Formen selbst und so entstanden in den letzten Jahren Kirchenfenster, Taufschalen, Kunstobjekte für die Uckermark. Zum 255. Geburtstag von Annenwalde schmückte er das Dorf mit 13 gläsernen Sonnenuhren



und in einem Schülerkunstprojekt in Vorbereitung auf die Landesgartenschau 2013 in Prenzlau entwarfen und gestalteten 21 Grundschulen der Uckermark eine eigene Sonnenuhr für ihr Schulgebäude. Besonders stolz und erfreut ist der Künstler und sein kleines Team darüber, dass es unter seiner Anleitung bisher drei Kursteilnehmer und eine Schülerin bis zur Selbständigkeit gebracht haben und von ihrer Handarbeit auch leben können. Im zweiten Halbjahr 2012 wurde um- und ausgebaut in der Glashütte. „Die Nachfrage nach Kreativkursen ist so gestiegen, dass wir unsere Angebote in diesem Jahr erweitern möchten“, erklärt Werner Kothe. In der Glashütte Annenwalde werden eine Reihe von Kursen und Workshops zum Erlernen der Fusingtechnik für Anfänger angeboten. Gäste können sich bei Schauvorführungen über die Herstellung der Glaskunst informieren. Der drei Hektar großer Skulpturenpark, der nördlichste Weinberg Brandenburgs und die übrigen touristischen Angebote im Dorf sollen gemeinsam beworben werden.

### Glashütte Annenwalde

**Adresse:** Werner und Christa Kothe  
Annenwalde 28  
17268 Templin OT Densow

**Telefon:** 03987 / 20 02 50

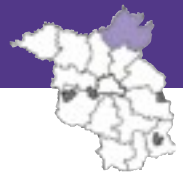
**E-Mail:** [info@glashuette-annenwalde.de](mailto:info@glashuette-annenwalde.de)

**Internet:** [www.glashuette-annenwalde.de](http://www.glashuette-annenwalde.de)

### Öffnungszeiten:

Di–So/Feiertag 11–17 Uhr





## Arche an der Oder – Unter sich im Herrenzimmer

Am Rand des einzigen Auennationalparks in Deutschland, 120 Kilometer nördlich von Berlin, 20 Kilometer nördlich von Schwedt und zehn Kilometer westlich von Gartz, gibt es den deutsch-polnischen Landhof Arche. Die Arche ist eine mit europäischen Mitteln unterstützte Bildungs- und internationale Begegnungsstätte. Das einstige Rittergut entwickelte sich in den vergangenen Jahren zu einer gefragten Adresse für deutsch-polnische Projekte, für Klassenreisen, für Rüstzeiten, Probenlager, Seminare. Die meisten Gäste kommen hierher, weil sie die ruhige, vom Alltagsstress abgeschiedene Lage des Hofes schätzen. Sie können sich zum einen intensiv auf das Seminar, auf die Klausur, eben auf die Arbeit, konzentrieren, zum anderen bietet ihr Quartier eine große Auswahl an Freizeitmöglichkeiten, Ausflügen und Abendveranstaltungen an. Organisiert werden Kremserfahrten, Grillabende, Filmvorführungen, sportliche Turniere, der Pool, Backen im Steinbackofen, Bogenschießen, Basteln, Streichelzoo, Lagerfeuer, Disco. Die Polderwiesen und Laubwälder entlang der Oder sind ideal geeignet für Wanderungen und Radtouren. Der moderne Konferenzbereich verfügt über ideale räumliche und technische Voraussetzungen für Seminare, Tagungen und Konferenzen von zehn bis 120 Personen. Für Tagungen im großen und kleinen Rahmen stehen ein großer Konferenzraum, sechs separate Seminarräume und ein Festsaal zur Verfügung. Zu allen Räumen führt ein barrierefreier Zugang. Ein gediegenes Ambiente für Besprechungen bietet das historisch eingerichtete „Herrenzimmer“. Der Landhof verfügt über neun Einzelzimmer, 25 Doppelzimmer und 16 Mehrbettzimmer.



### Landhof Arche

**Adresse:** EJF gemeinnützige AG  
Leiter Ulf Scherpelz  
Friedrichthaler Straße 3a  
16306 Hohenselchow-Groß Pinnow

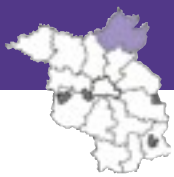
**Telefon:** 033331 / 779 90

**Fax:** 033331 / 77 99 11

**E-Mail:** mail@landhof-arche.de

**Internet:** www.landhof-arche.de





## Frisch auf den Tisch – Uckermärkischer Milchmann



Hemme Milch, im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin gelegen, ist eine eigentümergeführte, handwerkliche Molkerei und beschäftigt derzeit zwanzig Mitarbeiter. Verarbeitet werden 15.000 Liter Milch pro Tag – immer tagesfrisch.

Hemme Milcha in Schmargendorf wurde 1998 gegründet. Damals begann Gunnar Hemme mit vier Arbeitskräften, mit denen er das Milchmannsystem in Brandenburg und Berlin einführte. Heute werden 2.500 private Haushalte sowie 200 Kindergärten und Schulen über das Milchmannsystem beliefert. Seit drei Jahren beliefert Hemme Milch auch den Lebensmitteleinzelhandel. Hierdurch ist es gelungen, die verarbeitete Milchmenge weiter zu steigern. Kunden legen immer mehr Wert auf Regionalität, Frische und Transparenz. Das ist dadurch möglich, dass die Milch vom benachbarten Agrarbetrieb und zwei weiteren Bauern der Region auf dem kürzesten Weg in die Molkerei gelangt. Die Kühe bekommen ausschließlich Futter, das nachweislich gentechnikfrei ist. Durch das traditionelle Herstellungsverfahren kann die Milch noch aufrahmen. So

bleibt der ursprüngliche Milchgeschmack erhalten. Die tagesfrischen Produkte sind unmittelbar nach dem Melken beim Kunden.

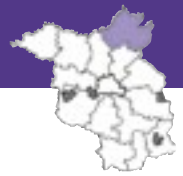
Bei den Hoffesten haben die Besucher die Möglichkeit, Führungen mitzumachen. Danach kann gekostet werden. So zaubern die Mitarbeiter frische Milchshakes oder Trinkjogurt-Variationen. Jüngere Besucher dürfen den „Trecker-Führerschein“ ablegen, sich beim Probemelken versuchen, die Stroh Hüpfburg erobern oder sich schminken.

Hemme Milch bietet darüber hinaus nach Vereinbarung Hofführungen an, sei es für Fachbesucher, Studenten, Schüler. Die Besucher schauen hinter die Kulissen und verfolgen den Weg der Rohmilch bis zum fertigen Milchprodukt im Verkaufsregal. Bei den Hofführungen versucht Hemme, Kenntnisse über die Landwirtschaft zu vermitteln und Kinder sowie deren Begleiter mit der landwirtschaftlichen Praxis vertraut zu machen. Riechen, Anfassen, Sehen und Mitmachen stehen dabei im Mittelpunkt. Das Rezept für die leckeren Milchprodukte ist ganz einfach – einfach nur Milch.



### Hemme Milch GmbH & Co. KG

**Adresse:** Heideweg 4  
16278 Angermünde OT Schmargendorf  
**Telefon:** 03331 / 25 25 25  
**Fax:** 03331 / 25 25 26  
**E-Mail:** uckermark@um-hemme-milch.de  
**Internet:** www.hemme-uckermark.de



## Ritt durch die Toskana des Nordens – Pferdehof Ruhнау



Es war Liebe auf den ersten Blick, als Ralf Ruhнау an einem Herbsttag 1991 den Hügel bei Prenzlau mit der unvergleichlichen Aussicht auf die uckermärkischen Seen, Wälder und Felder entdeckte. Die schon verfallene und lange verlassene Hofanlage regte die Phantasie des Bauingenieurs und Pferdeliebhhabers an. So entstand nach seinen Plänen innerhalb der folgenden drei Jahre auf den Grundrissen der alten Gebäude ein Paradies für Mensch und Tier, das heute drei Stallgebäude, sechs Ferienwohnungen, Gemeinschaftszimmer für Kinderferien, ein Schwimmbad, eine Sauna und weitläufige Reitanlagen mit Führanlage, Reithalle und Springplatz umfasst. Dazu kommen noch 20 Hektar Weideland. 50 Pferde – vom Pony bis zum stattlichen Turnierpferd – können von den Terrassen der Ferienwohnungen aus beobachtet werden. Vor allem in der Nebensaison ist der Reiterhof ein Geheimtipp für alle, die Ruhe, Natur und Erholung suche. Feriengäste mit Fahrrad, Wanderschuhen oder eigenem Pferd können die „Toskana des Nordens“, wie die Uckermark oft ge-

annt wird, von Potzlow aus gut erkunden, während die rundum versorgten und betreuten Kinder in den Schulferien zweimal täglich qualifizierten Reitunterricht bekommen und so ihre Pferde kennenlernen. Das Reitprogramm startet für die Jüngsten ab drei in der Cavallino-Zwergenreitschule, steigert sich dann mit Reitkursen für Spät- und Wiedereinsteiger. Wer nicht nur Erholung für Mensch und Tier sucht, erhält hier qualifizierten Reitunterricht und Ausbildung für sein Pferd. Für Sattelverweigerer werden auch Kutschfahrten organisiert. Außerhalb der Saison gibt es Trainingswochenenden für Reiter und Fahrer. In jedem Jahr im Juni wird die Ruhe in Potzlow von einem großen Sommerturnier unterbrochen, auf dem traditionell auch die Uckermarkmeister in Dressur- und Springreiten gekürt werden.



### Pferdehof Ruhнау

**Adresse:** Potzlow-Abbau  
17291 Oberuckersee

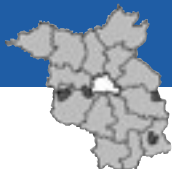
**Telefon:** 039863/60 10

**Fax:** 039863/601 99

**Mobil:** 0172/166 62 26

**E-Mail:** [info@pferdehof-ruhнау.de](mailto:info@pferdehof-ruhнау.de)

**Internet:** [www.pferdehof-ruhнау.de](http://www.pferdehof-ruhнау.de)



# Land Brandenburg – Parks und Gartenanlagen

## Landkreis Barnim

### Forstbotanischer Garten Eberswalde

Am Zainhammer 5, 16225 Eberswalde  
Tel.: 03334/65 74 76, [www.hnee.de](http://www.hnee.de), 9 Uhr bis zur Dämmerung

### Familiengarten Eberswalde

Am alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde  
Tel.: 03334/38 49 10, [www.familiengarten-eberswalde.de](http://www.familiengarten-eberswalde.de)  
April bis Oktober: 10–18 Uhr

### Geologischer Garten Stolzenhagen

Elsengrund 6, 16248 Stolzenhagen bei Lunow  
Tel.: 033365/705 56, [www.geologischer-garten.de](http://www.geologischer-garten.de)

## Stadt Brandenburg an der Havel

### Krugpark Wilhelmsdorf

Wilhelmsdorf 6b, 14776 Brandenburg an der Havel  
Tel.: 03381/66 31 35, [www.krugpark-brandenburg.de](http://www.krugpark-brandenburg.de)

### Marienberg mit Rosenhang

Bergstraße, 14770 Brandenburg an der Havel  
Tel.: 03381/58 63 66, [www.stadt-brandenburg.de](http://www.stadt-brandenburg.de)

### Humboldthain und Salzhofufer

Plauer Straße, 14770 Brandenburg an der Havel  
Tel.: 03381/58 63 66, [www.stadt-brandenburg.de](http://www.stadt-brandenburg.de)

### Wallpromenade mit Kreisgarten

Walter-Rathenauplatz, 14770 Brandenburg an der Havel  
Tel.: 03381/58 63 66

### Theaterpark mit Grabenanlage

Grabenstraße, 14776 Brandenburg an der Havel  
Tel.: 03381/58 63 66

### Schlosspark Plaue

Schloßstraße, 14774 Plaue  
Tel.: 03381/58 31 26, [www.schlosspark-plaue.de](http://www.schlosspark-plaue.de)

### Schlosspark Gollwitz

Schlossallee, 14776 Brandenburg an der Havel  
Tel.: 03381/58 63 65

## Stadt Cottbus

### Fürst-Pückler-Park Branitz

Kommunale Stiftung Fürst-Pückler-Museum  
Park und Schloss Branitz, Robinienweg 5, 03042 Cottbus  
Tel.: 0355/751 52 21, [www.pueckler-museum.de](http://www.pueckler-museum.de)

### Spreeauenpark

Vorparkstraße 2, 03042 Cottbus  
Tel.: 0355/754 20  
täglich ab 9 Uhr

## Landkreis Dahme-Spreewald

### Biogarten Prieros

Mühlendamm 14, 15754 Heidesee OT Prieros  
Tel.: 033768/504 55, [www.prieros-online.de](http://www.prieros-online.de)  
März bis Oktober: Montag bis Freitag 8–16 Uhr  
Mai bis September: Sonnabend/Sonntag/Feiertag 13–17 Uhr

### Botanischer Garten Prieros

Mühlendamm 12a, 15754 Heidesee OT Prieros  
Tel.: 033768/507 79, [www.prieros-online.de](http://www.prieros-online.de)  
Mitte April bis Mitte Oktober: Mittwoch 9–16 Uhr  
Donnerstag bis Sonnabend 10–12 Uhr

## Luckauer Stadtpark

Am Markt 34, 15926 Luckau  
Tel.: 03544/30 50 und 50 82 75, [www.luckau.de](http://www.luckau.de)

### Schloss und Garten Königs Wusterhausen

15711 Königs Wusterhausen  
Tel.: 03375/21 17 00, [www.koenigswusterhausen.de](http://www.koenigswusterhausen.de)

### Schlossinsel Lübben

Ernst-von-Houwald-Damm 5, 15907 Lübben  
Tel.: 03546/22 61 17

### Schlosspark Fürstlich Drehna

Kultur- und Heimatverein Fürstlich Drehna  
Alte Luckauer Straße 8, 15926 Luckau OT Fürstlich Drehna  
Tel.: 035324/3050 u. 50 82 75, [www.fuerstlichdrehna.de/landschaftspark.htm](http://www.fuerstlichdrehna.de/landschaftspark.htm)

### Schlosspark Golßen

Bahnhofstraße, 15938 Golßen  
Tel.: 035452/384 25, [www.amt-golssener-land.de](http://www.amt-golssener-land.de)

## Landkreis Elbe-Elster

### Langer Berg mit Weinlehrpfad zum Weinberg und historischer Kellerstraße

04936 Schlieben  
Tel.: 035361/784, [www.schlieben-elster.de](http://www.schlieben-elster.de)

### Schlosspark Stechau

04936 Stechau  
Tel.: 035361/805 51

### Schlosspark Sonnewalde

03249 Sonnewalde  
Tel.: 035323/631 25

### Kurpark Bad Liebenwerda

Dresdner Straße 23, 04924 Bad Liebenwerda  
Tel.: 035341/62 80, [www.badliebenwerda.de](http://www.badliebenwerda.de)

### Gut Saathain mit Rosengarten

Am Park 5, 04932 Saathain  
Tel.: 03533/81 92 45, [www.saathain.de](http://www.saathain.de)

### Kräutergarten Oppelhain mit Miniaturmühle und Streichelzoo

Hauptstraße 27, 03238 Oppelhain  
Tel.: 035325/570, [www.oppelhain.de](http://www.oppelhain.de)

### Botanischer Garten

Villa Marx und Jugendstilgarten, Badstraße 8, 04916 Herzberg (Elster)  
Tel.: 03535/52 97, [www.herzberg-elster.de](http://www.herzberg-elster.de)

### Pomologischer Schau- und Lehrgarten Döllingen

Klaus Dietrich, Finsterwalder Straße 10, 04928 Plessa  
Tel.: 03533/51 02 61, [www.pomologischer-garten.de](http://www.pomologischer-garten.de)

### Pfarrgarten Saxdorf

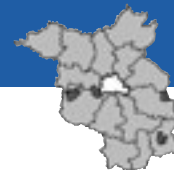
Hauptstraße 5, 04938 Saxdorf  
Tel.: 035341/21 52, [www.saxdorf.de](http://www.saxdorf.de)  
April bis Oktober: Mittwoch/Sonnabend/Sonntag ab 10 Uhr

### Schlosspark Sallgast

Parkstraße 3, 03238 Sallgast  
Tel.: 035329/296

### Schlosspark Ahlsdorf mit Teehaus und Gruft von Siemens

Parkstraße 6, 04916 Ahlsdorf  
Tel.: 035362/746 18, [www.schoenwalde.de](http://www.schoenwalde.de)



## Erlebnis- und Miniaturenpark Elsterwerda

Furtbrückwiese 1, 04910 Elsterwerda  
Tel.: 03533/48 77 97, [www.erlebnis-miniaturenpark.de](http://www.erlebnis-miniaturenpark.de)  
Karfreitag bis Oktober 10–18 Uhr

## Elster-Natoureum

Liebenwerdaer Straße 2, 04924 Maasdorf  
Tel.: 035341/497 36, [www.badliebenwerda.de](http://www.badliebenwerda.de)

## Stadt Frankfurt (Oder)

### Lennépark

Halbe Stadt, 15236 Frankfurt (Oder)  
Tel.: 0335/552 66 45

### Anger

Lindenstraße, 15236 Frankfurt (Oder)  
Tel.: 0335/552 66 45

### Ziegenwerder

Leopoldufer, 15236 Frankfurt (Oder)  
Tel.: 0335/552 66 45

### Botanischer Garten

Lienaustraße, 15236 Frankfurt (Oder)  
Tel.: 0335/552 66 45

## Landkreis Havelland

### Parkanlage und Schlosspark in Paretz

14669 Ketzin OT Paretz

### Schlosspark in Nennhausen

14715 Nennhausen

### Gutspark Wagenitz

14641 Mühlenberge OT Wagenitz

### Schlosspark in Großwudicke

14715 Milower Land OT Großwudicke

### Schlossgarten Kleßen

14728 Kleßen-Görne OT Kleßen

### Optikpark Rathenow GmbH

Schwedendamm 1, 14712 Rathenow  
Tel.: 03385/498 50, Fax: 03385/49 85 99, [www.optikpark-rathenow.de](http://www.optikpark-rathenow.de)  
in der Saison: 10–21 Uhr

### Gutspark Liepe

Breite Straße 40, 14715 Nennhausen OT Liepe

## Landkreis Märkisch-Oderland

### Schlosspark Trebnitz

Platz der Jugend 6, 15320 Trebnitz  
Tel.: 033477/51 90

### Schlosspark in Neuhardenberg

15320 Neuhardenberg  
Tel.: 030/88 92 15

### Park Wollup mit Heimatstube

15324 Wollup  
Tel.: 033475/500 01 und 500 73

## Landkreis Oberhavel

### Park Eichholz

Kremmener Straße, 16515 Oranienburg  
täglich 9–19 Uhr

## Schaugarten Schwante

Gartenweg 56, 16727 Oberkrämer OT Schwante  
Tel. 033055/200 30, [www.schaugarten-schwante.de](http://www.schaugarten-schwante.de)  
April bis Oktober Sonnabend/Sonntag/Feiertag 12–18 Uhr

## Schlosspark Oranienburg und Neuer Park

Schlossplatz 1, 15515 Oranienburg  
Tel.: 03301/60 08 30

## Lennepark Schloss & Gut Liebenberg

16775 Löwenberger Land OT Liebenberg  
Tel.: 033094/70 05 00, [www.schlossundgutliebenberg.de](http://www.schlossundgutliebenberg.de)

## Schloss Ziethen

Hotel, Restaurant, Schlosspark  
Alte Dorfstraße 33, 16766 Kremmen OT Groß-Ziethen  
Tel.: 033055/950, [www.schlossziethen.de](http://www.schlossziethen.de)

## Naturlehrpfad der Oberförsterei mit Schwarzwildgatter

Templiner Chaussee, 16792 Zehdenick  
Tel.: 03307/31 02 22

## Kräutergarten vom Restaurant „Ziegelhof“

Am Kirchplatz 12, 16792 Zehdenick  
Tel.: 03307/31 08 83, [www.ziegelhofonline.de](http://www.ziegelhofonline.de)

## Havelpark in Fürstenberg/Havel

Ostwärts der B 96, 16798 Fürstenberg/Havel  
Tel.: 033093/322 54 Touristinformation

## Natur- und Kräutergarten „Bergsdorfer Mühle“

Regina Haseloff, Vogelsangerstraße 118, 16792 Zehdenick OT Bergsdorf  
Tel.: 033088/707 08

## Landkreis Oberspreewald-Lausitz

Schloss- und Landschaftspark Altdöbern mit Orangerie und Lustgarten  
03229 Altdöbern  
[www.orangerie-altdoebern.de](http://www.orangerie-altdoebern.de)

## Schlosspark Guteborn

Hauptstraße/Hermsdorfer Straße, 01945 Guteborn

## Schlosspark Großkmehlen

Dr.-K.-E.-Zachariae von Lingenthal-Straße, 01990 Großkmehlen

## Schlosspark Hohenbocka

Heidelandstraße/Dorfau, 01945 Hohenbocka

## Park Kleinkmehlen (Ließ-Park)

Parkstraße, 01990 Kleinkmehlen

## Guts- und Landschaftspark Kroppen

Hauptstraße/Parkstraße, 01990 Kroppen

## Schlosspark Lauchhammer

Steinstraße, 01979 Lauchhammer-West

## Schloss- und Landschaftspark Lindenu

Platz der Einheit, 01990 Lindenu

## Schloss- und Landschaftspark Lipsa

Jannowitz Weg, 01945 Lipsa

## Schloss- und Landschaftspark Lübbenau

Schlossbezirk, 03222 Lübbenau/Spreewald

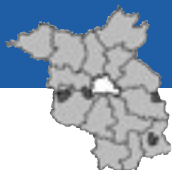
## Schlosspark Reddern

03229 Reddern

## Landschaftspark Saßleben

03205 Saßleben





# Land Brandenburg – Parks und Gartenanlagen

**Schlosspark Senftenberg**  
Steindamm, 01968 Senftenberg

**Schlosspark Vetschau**  
Schlossstraße, 03226 Vetschau/Spreewald

## **Landkreis Oder-Spree**

**Findlingspark**  
15898 Neuzelle OT Henzendorf  
[www.naturpark-schlaubetal.de/naturpark/findlingspark](http://www.naturpark-schlaubetal.de/naturpark/findlingspark)

**Klostergarten Stift Neuzelle**  
Stiftplatz 7, 15898 Neuzelle  
Tel.: 033652/81 40, [www.stift-neuzelle.de](http://www.stift-neuzelle.de)  
Mai bis Oktober 9–20 Uhr, November bis April 10–16 Uhr

**Schloßpark Alt Madlitz**  
15518 Madlitz-Wilmersdorf OT Alt Madlitz  
[www.schlossgutaltmadlitz.de](http://www.schlossgutaltmadlitz.de)

**Schlosspark Steinhöfel**  
15518 Steinhöfel  
[www.schloss-steinhoefel.de/park.htm](http://www.schloss-steinhoefel.de/park.htm)

**Kleiner Spreewaldpark**  
15566 Schöneiche  
Tel.: 030/643 30 40, [www.schoeneiche-bei-berlin.de](http://www.schoeneiche-bei-berlin.de)

**Kurpark Bad Saarow**  
15526 Bad Saarow  
Tel.: 033631/86 80, [www.bad-saarow.de](http://www.bad-saarow.de)

**Freizeit- und Erholungspark Insel**  
15890 Eisenhüttenstadt  
Tel.: 03364/41 36 90, [www.tor-eisenhuettenstadt.de](http://www.tor-eisenhuettenstadt.de)

## **Landkreis Ostprignitz-Ruppin**

**Forstlehrgarten Oberförsterei Neustadt/Dosse**  
Bahnhofstraße 57, 16845 Neustadt/Dosse  
Tel.: 033970/135 01  
April bis Oktober: 9–17 Uhr

**Arboretum Lüttgen Dreetz**  
Bartschendorferstraße 13, 16845 Dreetz  
Tel.: 033970/519 86, [www.arboretum-dreetz.de](http://www.arboretum-dreetz.de)

**Tempelgarten Neuruppin**  
Präsidentenstraße 64, 16816 Neuruppin  
Tel.: 03391/50 70 56, [www.tempelgarten.de](http://www.tempelgarten.de)  
April bis Oktober: 9–20 Uhr, November bis März: 9–17 Uhr

**Schlosspark Rheinsberg**  
Mühlenstraße 1, 16831 Rheinsberg  
Tel.: 033931/72 60

**Behindertengerechter Walderlebnispfad**  
Pension und Restaurant Waldhof  
Wulkower Chaussee 1, 16835 Herzberg (Mark)  
Tel.: 033926/702 10 und 740 93

## **Stadt Potsdam** **Karl Foerster Garten**

Am Raubfang 6, 14469 Potsdam-Bornim  
Tel.: 0331/52 09 36  
täglich 9–18 Uhr

**Freundschaftsinsel zwischen Nikolaikirche und Hauptbahnhof**  
An der Langen Brücke, 14478 Potsdam  
Tel.: 0331/28 90

**Volkspark Potsdam auf dem BUGA-Gelände**  
Haupteingang Georg-Hermann-Allee, 14469 Potsdam  
Tel.: 0331/27 18 90  
täglich 5–23 Uhr

**Schlosspark Marquardt**  
Wolfgang Grittner, 14476 Marquardt  
Tel.: 033208/72 79

## **Landkreis Potsdam-Mittelmark** **Japanischer Bonsaigarten**

Fercher Straße 61, 14548 Schwielowsee OT Ferch  
Tel.: 033209/721 61, [www.bonsai-haus.de](http://www.bonsai-haus.de)  
April bis Oktober: Dienstag bis Sonntag 10–18 Uhr

**Schlosspark Wiesenburg**  
14827 Wiesenburg/Mark  
Tel.: 033849/79 80 und 309 80, [www.schlosspark-wiesenburg.de](http://www.schlosspark-wiesenburg.de)

**Frucht-Erlebnis-Garten Petzow**  
Christine Berger GmbH & Co KG  
Fercher Straße 60, 14542 Werder (Havel), OT Petzow  
Tel.: 03327/469 10, [www.sandokan.de](http://www.sandokan.de)  
Montag bis Freitag 10–17 Uhr, Sonnabend/Sonntag 10–18 Uhr

**Schlosspark Caputh**  
14548 Schwielowsee, OT Caputh  
Tel.: 033209/703 45 und 0331/969 42 00

**Schlosspark Petzow**  
14542 Werder (Havel) OT Petzow  
Tel.: 03327/78 33 74  
Mai bis Oktober: Dienstag bis Sonntag 10–18 Uhr  
November bis April Sonnabend/Sonntag/Feiertag 10–17 Uhr

**Schlosspark Reckahn**  
14778 Kloster Lehnin OT Reckahn  
Tel.: 033835/606 72, [www.rochow-museum.de](http://www.rochow-museum.de)

**Gutspark Cammer**  
14822 Planebruch OT Cammer  
Tel.: 033835/317

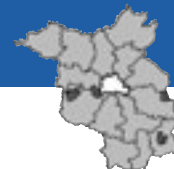
**Schlosspark Warchau**  
14789 Rosenau OT Warchau  
Tel.: 033839/669 11

**Parkanlage am Wasser in Wusterwitz**  
14789 Wusterwitz  
Tel.: 033839/669 11

**Südwestkirchhof Stahnsdorf**  
Bahnhofstraße, 14532 Stahnsdorf  
Tel.: 03329/61 41 06, [www.suedwestkirchhof.de](http://www.suedwestkirchhof.de)

**Gutspark Dahlen**  
Dahlen 1, 14793 Gräben  
Tel.: 03383/74 81 91

**Landkreis Prignitz**  
**Landschaftspark Hoppenrade**  
Garzer Straße 23, 16928 Hoppenrade  
Tel.: 033982/602 78 oder 610 21



**Perleberger Stadtpark**  
Großer Markt, 19348 Perleberg  
Tel.: 03876/78 10

**Park Meyenburg**  
Freyensteiner Straße 42, 16945 Meyenburg  
Tel. 033968/82 50

**Park Rühstädt**  
Am Markt 1, 19336 Bad Wilsnack  
Tel.: 038791/99 90

**Evangelisches Stift Marienfließ mit Parkanlage**  
Marienfließ 6, 16945 Stepenitz  
Tel.: 033969/41 40

**Park Gadow**  
Kellerstraße 4, 19309 Lenzen  
Tel.: 038792/98 80

**Park Neuhausen**  
Neuhofer Straße 20, 19348 Berge OT Neuhausen  
Tel.: 038785/904 54

**Park Retzin**  
Steindamm 21, 16928 Groß Pankow  
Tel.: 033983/78 90

**Park Dallmin**  
Marktplatz 8, 19357 Dallmin  
Tel.: 038783/74 90

**Park Demerthin**  
Karpatenweg 2, 16866 Gumtow  
Tel.: 033977/87 90

**Burggarten Burg Lenzen**  
Burgstraße 3, 19309 Lenzen  
Tel.: 038792/12 21

**Park Dannenwalde**  
Kolreper Damm, 16866 Dannenwalde  
Tel.: 033975/500 00

## **Landkreis Spree-Neiße**

**Arznei- und Gewürzpflanzengarten Burg**  
Byhleguhrer Straße 17, 03096 Burg (Spreewald)  
Tel.: 035603/691 18

Mai bis September: 7.30–17 Uhr, Saisonwochenende: 10–18 Uhr,  
Nebensaison Montag bis Freitag 8–15 Uhr

**Kräutergarten FUTURA**  
Frankfurter Straße 96, 03149 Forst (Lausitz)  
Tel.: 03562/69 20 90  
Mai bis Oktober: Montag bis Freitag 8–14 Uhr

**Ostdeutscher Rosengarten Forst**  
Wehrinselstraße 43, 03149 Forst (Lausitz)  
Tel.: 03562/75 48  
Mai bis Oktober: 8–20 Uhr, November bis April: 9–17 Uhr

## **Landkreis Teltow-Fläming**

**Schlosspark in Dahme/Mark**  
Triftstraße, 15936 Dahme/Mark  
Tel.: 035451/981 20, [www.dahme.de](http://www.dahme.de)

**Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf**  
Deutsche Stiftung Denkmalschutz  
Bettina-von-Arnim-Straße 13, 14913 Wiepersdorf  
Tel.: 033746/69 90, [www.schloss-wiepersdorf.de](http://www.schloss-wiepersdorf.de)

**Schlosspark Baruth/Mark**  
Hauptstraße 75, 15837 Baruth/Mark  
Tel.: 033704/655 05, [www.gartenland-brandenburg.de](http://www.gartenland-brandenburg.de)

**Landkreis Uckermark**  
**Wildnisschule Teerofenbrücke**  
Teerofenbrücke 2, 16306 Hohenfelde

**NABU Erlebniszentrum im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin**  
Blumberger Mühle 2, 16278 Angermünde  
Tel.: 03331/260 40, [www.blumberger-muehle.de](http://www.blumberger-muehle.de)

**BUND Ökostation Prenzlau**  
Am Scharfrichtersee 2, 17291 Prenzlau  
Tel.: 03984/80 60 00, [www.naturerlebnis-uckermark.de](http://www.naturerlebnis-uckermark.de)

**Schaugärtnerei Greiffenberg**  
Burgstraße 20, 16278 Greiffenberg  
Tel.: 033334/702 32, [www.vern.de](http://www.vern.de)

**Parkanlage am Gut Suckow**  
Suckow Nr. 5, 17268 Flieth-Stegelitz  
Tel.: 039887/692 84, [www.gut-suckow.de](http://www.gut-suckow.de)

**Schloss Herzfelde**  
Mittenwalder Straße 10, 17268 Herzfelde  
Tel.: 039885/230 04, [www.schlossherzfelde.de](http://www.schlossherzfelde.de)

**Schloss Boitzenburg**  
Templiner Straße 13, 17268 Boitzenburger Land  
Tel.: 039889/509 30, [www.schloss-boitzenburg.de](http://www.schloss-boitzenburg.de)

**Lenné-Park Criewen**  
Park 2, 16303 Schwedt  
[www.stadtpark4.de/Criewen](http://www.stadtpark4.de/Criewen)

**Lenné-Park Görlsdorf**  
Apfelallee 4, 16278 Angermünde OT Görlsdorf  
Tel.: 03334/297, [www.goerlsdorf.angermuende.de](http://www.goerlsdorf.angermuende.de)

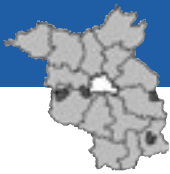
**Bioland Rosenschule Uckermark mit Schaugarten**  
Lindenstraße 4, 16307 Randekow  
Tel.: 0151/57 56 11 41, [www.rosenschule-uckermark.de](http://www.rosenschule-uckermark.de)

**Schaugarten Kräutergärtnerei helenion**  
Kleine Straße 2a, 17291 Gramzow OT Grünow  
Tel.: 039857/398 59, [www.helenion.de](http://www.helenion.de)

**Dominikanerkloster Prenzlau**  
Uckerwiek 813, 17291 Prenzlau  
Tel.: 03984/75 22 41, [www.dominikanerkloster-prenzlau.de](http://www.dominikanerkloster-prenzlau.de)

**Naherholungsgebiet Kleine Heide**  
Kleine Heide 1, 17291 Prenzlau  
[www.prenzlau-tourismus.de](http://www.prenzlau-tourismus.de)

**Europäischer Hugentottenpark Schwedt**  
Uckermärkische Bühnen Schwedt  
Berliner Straße 46–48, 16303 Schwedt/Oder  
Tel.: 03332/53 82 86, [www.theater-schwedt.de](http://www.theater-schwedt.de)



# Land Brandenburg – Tierparks und Tiergehege

## Landkreis Barnim

### Wildpark Schorfheide

Prenzlauer Straße 16, 16348 Groß Schönebeck (Schorfheide)  
Tel.: 033393/658 55, [www.wildpark-schorfheide.de](http://www.wildpark-schorfheide.de)  
9–19 Uhr

### Zoologischer Garten Eberswalde

Am Wasserfall 1, 16225 Eberswalde  
Tel.: 03334/227 33, [www.zoo.eberswalde.de](http://www.zoo.eberswalde.de)  
9 Uhr bis zur Dämmerung

## Stadt Cottbus

### Tierpark Cottbus

Kiekebuscher Straße 5, 03042 Cottbus  
Tel.: 0355/35 55-360, [www.zoo-cottbus.de](http://www.zoo-cottbus.de)  
März: 9–17,30 Uhr  
April: 9–18,30 Uhr  
Mai–September: 9–19 Uhr  
Oktober: 9–18 Uhr  
November-Februar: 9–17 Uhr

## Landkreis Dahme-Spreewald

### Gutshof Gussow

Dubrower Agrar GmbH  
Feldweg 2, 15754 Heidesee OT Gräbendorf  
Tel.: 033763/634 81, [www.kinderbauernhof-gussow.de](http://www.kinderbauernhof-gussow.de)  
10–18 Uhr

### Höllberghof/Tiergehege

Heideweg 3, 15926 Heideblick OT Langengrassau  
Tel.: 035454/74 05, [www.hoellberghof.de](http://www.hoellberghof.de)  
Ostersonntag bis Oktober: 10–18 Uhr

### Kindererholungszentrum Frauensee

Weg am Frauensee 1, 15754 Heidesee OT Gräbendorf  
Tel.: 033768/989 10, [www.frauensee.de](http://www.frauensee.de)  
täglich 9–16 Uhr

### Straußenfarm Happy Ostrich

Jens Schniese  
Zauche 14, 15938 Kasel-Golzig OT Zauche  
Tel.: 035453/67 90 87, [www.happy-ostrich.de](http://www.happy-ostrich.de)

## Landkreis Elbe-Elster

### Tierpark Finsterwalde

Bürgerheide, 03238 Finsterwalde  
Tel.: 03531/85 22  
Oktober bis Januar: 9–16 Uhr  
Februar bis April: 9–17 Uhr  
Mai bis September: 9–19 Uhr

### Tierpark Grochwitz

An den Teichen 14a, 04916 Herzberg  
Tel.: 03535/58 67, [www.tierpark-herzberg.de](http://www.tierpark-herzberg.de)  
Sommer: 8–19 Uhr  
Winter: 8–17 Uhr

### Wildgehege Schülzke

04936 Jagsal Nummer 33  
Tel.: 035361/803 54  
Fütterung: 16–18 Uhr

## Wildgehege Polz

04936 Freileben  
Tel.: 035364/40 80

### Kleiner Spreewald mit Tiergehege

Uebigauer Straße 30, 04924 Wahrenbrück  
Tel.: 035341/946 07

### Wildgehege Neuburxdorf

04924 Bad Liebenwerda OT Neuburxdorf  
Tel.: 035342/703 42

### Straußenfarm Plessa

Nordstraße 11, 04932 Plessa  
Tel.: 03533/519 01 50

## Stadt Frankfurt (Oder)

### Wildpark der Gronenfelder Werkstätten gGmbH

Am Wildpark 1, 15234 Frankfurt (Oder) OT Rosengarten  
Tel.: 0176/61 03 76 26, [www.wildpark-frankfurt-oder.de](http://www.wildpark-frankfurt-oder.de)  
April-Oktober: 9–18 Uhr  
November-März: 9–16 Uhr

## Landkreis Havelland

### Kinderbauernhof Marienhof

Am Marienhof 1, 14641 Nauen OT Ribbeck  
Tel.: 033237/888 91, [www.marienhof-ribbeck.de](http://www.marienhof-ribbeck.de)

### Familien- und Haustierpark im MAFZ Paaren im Glien

Gartenstraße 1–3  
14621 Schönwalde-Glien OT Paaren im Glien  
Tel.: 033230/740, [www.brandenburghalle.de](http://www.brandenburghalle.de)

### Landhaus Börnicke

Grünefelder Straße 15, 14641 Nauen OT Börnicke  
Tel.: 033230/513 06, [www.landhausboernicke.de](http://www.landhausboernicke.de)

### Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide

Zur Döberitzer Heide 10, 14641 Wustermark OT Elstal  
Tel.: 033234/248 90, [www.sielmann-stiftung.de](http://www.sielmann-stiftung.de)

### Der Straußenhof Großderschau

Kleinderschauer Straße 7, 168 45 Großderschau  
Tel.: 033875/900110, [www.der-straussenhof.de](http://www.der-straussenhof.de)

## Landkreis Märkisch-Oderland

### Naturkundlicher Tiergarten Müncheberg

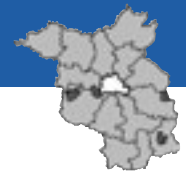
Karl-Marx-Straße, 15374 Müncheberg  
Tel.: 033432/890 62  
Montag bis Freitag 8–16 Uhr  
Sonntag/Sonntag 8–18 Uhr

### Heimtiergarten in Mallnow

15326 Mallnow  
Tel.: 033602/455 41  
täglich bis 18 Uhr

### Schulzoo Altreetz e. V.

Schulgartenstraße 17, 16259 Altreetz  
Tel.: 033457/416  
ab 9 Uhr



**Straußeengehege Seelow**  
Pension Antje  
Birnenstraße 9, 15306 Seelow  
Tel.: 03346/888 88  
Sonntag ab 14 Uhr

**Kleintiergarten Monika Friedrich**  
Birnenstraße 2, 15306 Seelow  
Tel.: 03346/84 41 91  
täglich 9–18 Uhr

**Kinderbauernhof Mümmelmann e.V.**  
Florastraße 25, 15370 Petershagen/Eggersdorf  
Tel.: 033439/77678

**Wildgehege**  
Malerstraße, 16269 Wriezen  
Tel.: 033456/30 22

## Landkreis Oberhavel

### Wildpferdgehege und Haustierpark Liebenthal

Bauernhof Broja  
Weg zum Wildpferdgehege 1a, 16559 Liebenwalde OT Liebenthal  
Tel.: 033054/624 11, [www.wildpferdgehege-liebenthal.de](http://www.wildpferdgehege-liebenthal.de)  
Dienstag bis Freitag: 10–16 Uhr  
Sonnabend/Sonntag/Feiertag: 10–17 Uhr

### Tier-, Freizeit- und Urzeitpark Eichholz

An den Waldseen 1a, 16515 Oranienburg  
Tel.: 03301/33 63, [www.freizeitpark-germendorf.de](http://www.freizeitpark-germendorf.de)  
täglich 9–19 Uhr

### Gläserne Waldimkerei Zehdenick

Klaus Becker  
Am Wolfsgarten 5, 16792 Zehdenick  
Tel.: 03307/31 01 10, mobil: 0174/132 39 94, [www.bienenklaus.de](http://www.bienenklaus.de)  
Mai bis September

### Robustrinderhof Günter Nolte und Monika Petelka

Großsiedlung 6  
16559 Freienhagen  
Tel.: 033051/261 52, [www.robustrinderhof.de](http://www.robustrinderhof.de)

### Straußenfarm Winkler

Frank Winkler  
Häsener Weg 9, 16775 Löwenberger Land OT Neulöwenberg  
Tel.: 033094/509 07, [www.straussenfarm-winkler.de](http://www.straussenfarm-winkler.de)

### Alpakafarm Walter

Grüner Weg 45, 16792 Zehdenick  
Tel.: 03307/31 11 69, mobil: 0162/218 95 91, [www.walter-dienste.de](http://www.walter-dienste.de)

## Landkreis Oberspreewald-Lausitz

### Tierpark Senftenberg

Steindamm 24, 01968 Senftenberg  
Tel.: 03573/29 44, [www.tierpark-senftenberg.de](http://www.tierpark-senftenberg.de)

### Tiergehege im Schlosspark

Steinstraße, 01979 Lauchhammer West  
Tel.: 03574/48 84 88  
9–18 Uhr

### Lamagehege am Kleinpark Hummlich Wiesen

Pulsnitzstraße, 01945 Tettau  
Tel.: 035755/526 71

### Tiergehege Weidmannsruh

Weidmannsruher Straße 17, 01945 Frauendorf  
Tel.: 03574/86 15 00

### Tiergehege Muckwar

Ranzower Straße, 03229 Gemeinde Luckaitstal OT Muckwar

## Landkreis Oder-Spree

### Tiergehege Insel

Insel 8, 15890 Eisenhüttenstadt  
Tel.: 03364/77 16 34, [www.tiergehege-ehst.de](http://www.tiergehege-ehst.de)  
April bis Oktober: Dienstag bis Sonntag 10–18 Uhr  
November bis März: Dienstag bis Freitag und Sonntag 10–16 Uhr;  
Sonnabend 13–16 Uhr

### Heimattiergarten

Im Stadtpark, 15517 Fürstenwalde  
Tel.: 03361/45 41, [www.heimattiergarten-fuerstenwalde.de](http://www.heimattiergarten-fuerstenwalde.de)  
Oktober bis März: 9–16 Uhr, April bis September: 9–18 Uhr

### AWO-Kinder- und Jugendhof

Lübbener Chaussee 8, 15848 Beeskow  
Tel.: 03366/261 53, [www.awo-kijuhof-beeskow.de](http://www.awo-kijuhof-beeskow.de)

### Wildgehege Gut Hirschau

An der Hirschau 2, 15848 Rietz-Neuendorf OT Birkholz  
Tel.: 03366/26037 und 152790, [www.gut-hirschau.de](http://www.gut-hirschau.de)  
Sonntag 10 Uhr Gehegefütterung

### Tierhof Max und Moritz

An der Silberberger Straße, 15864 Wendisch Rietz  
[www.freizeitpark-wendisch-rietz.de](http://www.freizeitpark-wendisch-rietz.de)

### Tierparadies Rübesam Groß Schauen

Dorfmitte 8, 15859 Storkow OT Groß Schauen  
Tel.: 033678/622 44, [www.tierparadies-ruebesam.de](http://www.tierparadies-ruebesam.de)  
Montag bis Freitag: 18.30–20 Uhr, Sonnabend: 8–18 Uhr,  
Sonntag: 9–13 Uhr

### Kinderbauernhof Erkner

Wiesenweg 5, 15537 Erkner  
[www.kinderbauernhof-erkner.de](http://www.kinderbauernhof-erkner.de)  
8–18 Uhr

## Landkreis Ostprignitz-Ruppin

### Tierpark Kunstspring

16818 Kunstspring  
Tel.: 033929/702 71, [www.tierpark-kunstspring.com](http://www.tierpark-kunstspring.com)  
April bis September: 9–19 Uhr  
Oktober bis März: 9–17 Uhr

### Vogelpark

Straße des Friedens 20, 16835 Lindow  
Tel.: 0152/26 81 64 74  
9–18 Uhr

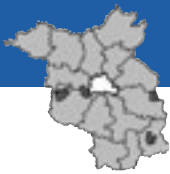
### Tierfilmschule Harsch

Hauptstraße 2, 16845 Sieversdorf-Hohenofen OT Sieversdorf  
Tel.: 033970/508 28, [www.filmtierschule-harsch.de](http://www.filmtierschule-harsch.de)  
April bis Oktober: Sonntag 13–16 Uhr

### Streichelzoo Ursula Stöter

Dorfstraße 7, 16827 Krangen  
Tel.: 03391/758 25  
10–19 Uhr





# Land Brandenburg – Tierparks und Tiergehege

## Landkreis Potsdam-Mittelmark

### Damwildgehege Gollwitz

14789 Rosenau OT Warchau  
Tel.: 033839/60 274

### Erlebnismarkt rund ums Tier

Marzahner Straße 63, 14798 Havelsee OT Marzahne  
Tel.: 033834/508 32, [www.schweuneke.de](http://www.schweuneke.de)

### Vogelpark und Streichelzoo Teltow

Feldstraße 30a, 14519 Teltow  
Tel.: 03328/416 78, [www.vogelpark-streichelzoo-teltow.de](http://www.vogelpark-streichelzoo-teltow.de)

## Landkreis Prignitz

### Tierpark Perleberg

Wilsnacker Chaussee 1, 19348 Perleberg  
Tel.: 03876/78 98 92, [www.tierpark-perleberg.de](http://www.tierpark-perleberg.de)  
März bis Oktober: 9–18 Uhr  
November bis Februar: 9–16.30 Uhr

### Grüne Akademie

– Waldpädagogik und Artenschutz –  
Hainholz 4, 16928 Pritzwalk  
Tel.: 03395/30 74 54, [www.pritzwalk.de](http://www.pritzwalk.de)  
Streicheltierhof: täglich 9–15 Uhr  
Hühnervogel-Artenschutzpark: Montag bis Freitag 8–15 Uhr

## Landkreis Spree-Neiße

### Affen-Zoo Jocksdorf e.V.

03159 Neiße-Malxetal OT Jocksdorf Nummer 8  
Tel.: 035695/71 83  
täglich außer Donnerstag von 10–19 Uhr

### Wildgehege Zur Wildtränke

Grausteiner Weg 15, 03130 Spremberg  
Tel.: 03563/923 69

### Damwildgehege Forst-Sacro

Bauern-AG Neißetal Grieben , 03149 Forst (Lausitz) OT Neu Sacro  
Tel.: 035692/661 30

### Biberhof im Spreewald

Nordweg 49  
03096 Burg (Spreewald)  
Tel.: 035603/75 32 32  
10–18 Uhr  
in den Sommerferien: 10–20 Uhr

## Landkreis Teltow-Fläming

### Heimattierpark Dahme/Mark

im Schlosspark  
Triftstraße, 15936 Dahme  
Tel.: 035451/981 20, [www.tierparkdahme.de](http://www.tierparkdahme.de)  
April bis September: 7–21 Uhr  
Oktober bis März: 8–19 Uhr

### Heimattierpark Luckenwalde

Neue Parkstraße 5, 14943 Luckenwalde  
Tel.: 03371/61 03 73, [www.luckenwalde.de](http://www.luckenwalde.de)  
April bis Oktober: 7–18 Uhr  
November bis März: 7–16 Uhr

## Wildpark Johannismühle

Johannismühle 2, 15837 Baruth/Mark OT Klasdorf  
Tel.: 033704/970 11, [www.wildpark-johannismuehle.de](http://www.wildpark-johannismuehle.de)  
April bis August: Dienstag bis Sonntag 10–19 Uhr  
September bis März: Dienstag bis Sonntag 10–18 Uhr  
19.11.–24.12. geschlossen

## Wildgehege Glauer Tal

Glauer Tal 1, 14959 Trebbin OT Blankensee  
Tel.: 033731/70 04 60, [www.wildgehege-glau.de](http://www.wildgehege-glau.de)  
10–17 Uhr

## Landkreis Uckermark

### Tierpark Angermünde

Puschkinallee 12b, 16278 Angermünde  
Tel. 03331/321 43, [www.tierpark.angermuende.de](http://www.tierpark.angermuende.de)

### EjF – Deutsch-Polnischer Landhof Arche

Friedrichthaler Straße 3a, 16306 Groß-Pinnow  
Tel.: 033331/779 90, [www.landhof-arche.de](http://www.landhof-arche.de)

### Straußenhof Berkenlatten

17268 Gerswalde OT Berkenlatten 7  
Tel.: 039887/50 87, [www.strauenhof-berkenlatten.de](http://www.strauenhof-berkenlatten.de)

### Westernstadt Eldorado Templin

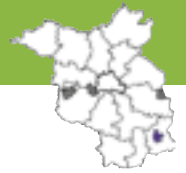
Am Rödelinsee 1, 17268 Templin  
Tel.: 03987/208 40, [www.eldorado-templin.de](http://www.eldorado-templin.de)

### Eich- und Rentierfarm Thomas Golz

Kleptow 29, 17291 Schenkenberg  
Tel.: 039854/376 49, [www.wild-golz.de](http://www.wild-golz.de)

### Alpaka-Park

Hauptstraße 31, 17291 Nordwestuckermark OT Arendsee  
Tel.: 039852/498 40, [www.alpaka-park.de](http://www.alpaka-park.de)



## Zum Fahrradkonzert – Radsporttreffen in Cottbus



Vom 28. Juli bis 3. August wird das Bundes-Radsport-Treffen (BRT) erstmals in den neuen Bundesländern stattfinden und hunderte Radsportler aus ganz Deutschland nach Cottbus bringen. Der Radsportclub Cottbus e.V. hatte sich selbstbewusst um die Ausrichtung beworben und den Zuschlag vom Bund Deutscher Radfahrer erhalten. In Kooperation mit dem Umland und vielen Partnervereinen wird der Veranstalter die Lausitz in täglichen Touren vorstellen und für ein abwechslungsreiches und sportliches Rahmenprogramm sorgen. So führen unterschiedlich lange Touren in den Spreewald, zu den Tagebaugiganten rund um Drebkau, in die wasserreiche Peit-



zer Gegend und auch ins „Strittmatterland“ rund um Spremberg. Auf diese Weise machen die Gäste des BRT 2013 Bekanntschaft mit dem dichtesten Radewegenetz Brandenburgs. Der Auftakt des Treffens wird musikalisch umrahmt, denn am 28. Juli richtet Cottbus als Gastgeberstadt ein Fahrradkonzert aus. Das Bundesradsporttreffen kann auf eine über 60-jährige Tradition zurückblicken. Ziel war es immer, Menschen mit gleichen Interessen zusammenzubringen. So gab es 1950 das erste Bundestreffen der Wanderfahrer in Mönchengladbach, an denen nicht nur Rad-, sondern auch Moped- und Motorradwanderfahrer teilnahmen.



### Radsportclub Cottbus e. V.

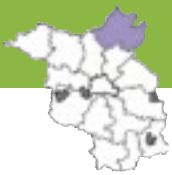
**Adresse:** Dresdener Straße 18  
03050 Cottbus  
Geschäftsführer Axel Viertler

**Telefon:** 0355/47 46 70

**Fax:** 0355/47 46 79

**E-Mail:** a.viertler@rsc-cottbus.de

**Internet:** www.bundesradsporttreffen2013.de



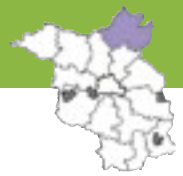
### Grüne Wonne in Prenzlau – 5. Brandenburger Landesgartenschau



So viele Baustellen und Baukräne hat die Stadt Prenzlau wohl seit ihrem Wiederaufbau in den Fünfzigerjahren nicht mehr gesehen: Im Jahr vor der Landesgartenschau nahm sie einen ganzen Strauß von Investitionsvorhaben in Angriff, um sich für die 5. Brandenburger Landesgartenschau herauszuputzen, die



am 13. April ihre Pforten in der uckermärkischen Kreisstadt öffnet. Im Mittelpunkt des Baugeschehens standen naturgemäß der Prenzlauer Stadtpark und der Seepark, in dem die Gartenschau ihre Pracht der „Grünen Wonne“ entfaltet. Allein acht Millionen Euro wurden in die Landesgartenschau investiert. Insgesamt standen Prenzlau seit 2009 31 Millionen Euro Investitionsmittel zur Verfügung, um städtische Projekte umzusetzen – ein Mehrfaches von dem Geld, das sie üblicherweise, ohne Gartenschau, hätte ausgeben können. Die Neubebauung des Marktbergs im Zentrum der Stadt, die Umgestaltung des Stadttors zum Uckersee oder der Bau eines neuen Bahnhofstunnels sind nur einige davon. Gartenschauen sind immer auch ein Motor der Stadtentwicklung. Das gilt auch für die fünfte Gartenschau des Landes. Wege wurden neu gebaut, prächtige Beete für die Wechselforbepflanzung angelegt, das Band der „Grünen Wonne“, ein sich über das Gartenschaugelände windendes Band von Beeten, das die Parkgelände mit dem Uckersee verbindet, ist vollendet worden. Die zwölf Themengärten, mit denen heimische Landschaftsarchitekten sowie Landschafts- und Gartenbaubetriebe eine beeindruckende Schau ihres Könnens abgeben, waren schon 2012 weitgehend fertig gestellt. Die Uckermärker nahmen von Anfang an regen Anteil am Geschehen auf dem Gelände. Die Führungen zu den „Tagen der offenen Gärten“ waren gut besucht. An der Suche nach einem Maskottchen, für die die Gartenschau einen Wettbewerb ausgelobt hatte, beteiligten sich hunderte Uckermärker mit ihren Ideen. Auch bei der Namensgebung für die



beiden Koblode, für die sich eine Jury dann entschieden hatte, war die Meinung der Uckermärker gefragt. Hier setzten sich Fine und Nemo durch. Koboldin Fine stammt aus dem Seepark, Kobold Nemo kommt aus dem Uckersee. Sie lernen sich kennen und lieben und symbolisieren so die Hochzeit zwischen der Stadt und dem See, die Prenzlaupark in diesem Jahr mit der Landesgartenschau feiert.

„Wir wollen mit unseren Gästen die fröhlichste aller Landesgartenschauen feiern, die ‚Wonne‘ im Stadtpark und im Seepark genießen und uns am Rausch der Farben und Düfte erfreuen“, wirbt Prenzlaus Bürgermeister Hendrik Sommer. Auf einer knapp 14 Hektar großen Fläche werden die Besucher von der Pracht der Stauden, Gehölze, Blumen begrüßt. Wechselnde Bepflanzungen folgen dem Rhythmus der Jahreszeiten. In der Blumenhalle, die übrigens erstmals auf einer brandenburgischen Gartenschau auf zwei Etagen begehbar ist, laden über den Zeitraum der Gartenschau insgesamt zehn Hallenschauen ein. Im Rosenrausch und im Rosengarten können die Besucher in die Welt der Rosen eintauchen. Von der schönen Aussicht im Stadtpark lässt sich der Uckersee entdecken, auf den ein Steg hinausführt, der sich an

seinem Ende zu einem Sonnendeck weitet. Aus dem Uckersee schießt eine 16 Meter hohe Fontäne. Auf der Leistungsschau des heimischen Landschafts- und Gartenbaus gibt es einen Gärtner-Info-Treff. Die brandenburgischen Bienenhalter sind mit einer Schau-Imkerei vor Ort. Das „Grüne Klassenzimmer“, das sich außerhalb des Gartenschaugeländes im Naturerlebnis Uckermark befindet, ist mit seinen Umweltbildungsangeboten dabei. Der Prenzlaupark an der Uckerseepromenade, ein traditionsreiches Ausflugsrestaurant mit Tanzsaal, beherbergt die zentrale Gastronomie. Vor dem Gebäude lädt ein Biergarten unter uralten Kastanien mit Blick auf das Seeufer ein. An heißen Tagen können sich die Gartenschaubesucher im Uckersee abkühlen. Die Eintrittskarte für die Landesgartenschau berechtigt und zum Besuch des neben dem Gartenschaugeländes liegenden Seebads.



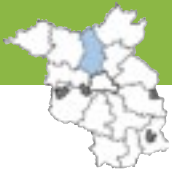
## LaGa Prenzlaupark 2013 GmbH

**Adresse:** Diesterwegstraße 6  
17291 Prenzlaupark  
**Telefon:** 03984/833 58 11  
**E-Mail:** [info@laga-prenzlaupark2013.de](mailto:info@laga-prenzlaupark2013.de)  
**Internet:** [www.laga-prenzlaupark2013.de](http://www.laga-prenzlaupark2013.de)

## Öffnungszeiten:

13. April bis 6. Oktober 2013 täglich 9 Uhr bis zur Dämmerung





## Kronen in Kremmen – 10. Brandenburger Dorf- und Erntefest



Kremmen ist am 14. September nicht nur Gastgeberin des 10. Brandenburger Dorf- und Erntefests, sondern auch des 20. Kronenfests. Das Fest wird präsentiert vom Brandenburger Landfrauenverband, dem Landesbauernverband, pro agro und der Stadt. Für das Erntefest wird das Kremmener Scheunenviertel eines der Zentren sein. Nach mehreren Stadtbränden erging 1659 das kurfürstliche Verbot, Heu, Stroh und Getreidevorräte im Stadtkern zu lagern. Mit dem Erlass von 1672 wurde der Bau eines Scheunekomplexes außerhalb der Kremmener Mauern begründet. Dies war der Gründungsakt für die Errichtung des Scheunenviertels. Die Kollektivierung der DDR-Landwirtschaft in den Fünfzigerjahren und führte zu einem Verfall des Viertels. 1991 beschloss die Stadt Kremmen den Erhalt beziehungsweise die Sanierung der historisch bedeutsamen Gebäude, die dann Jahre 1993 vom Land als Einzeldenkmal eingestuft wurden. Nach und nach wur-



de ein Großteil der Scheunen aus Fördermitteln der ländlichen Entwicklung saniert. In die Scheunen ist heute neues Leben mit modernem Kunsthandwerk, Gastronomie und Coniserie, Antiquitäten, einem Theater, einer Touristeninformation, einem Museum eingezogen.

Der Spargelhof Kremmen lockt hauptsächlich in der Spargelsaison mit regionalen Produkten und einen großem Hofgelände mit Tieren und Hofladen Besucher raus aufs Land lockt. Als Agrarbetrieb steht er den Ausrichtern des 10. Brandenburger Dorf- und Erntefest hilfreich zur Seite, denn das Hofgelände bietet sich als Ausstellungsfläche für Tiere und Landtechnik an. Dazu ist eine Festmeile vom Scheunenviertel zum Spargelhof geplant.

### Stadt Kremmen

**Adresse:** Charlott-Luise Stolzenberg  
Am Markt 1  
16766 Kremmen  
**Telefon:** 033055/998 27  
**Fax:** 033055/998 66  
**E-Mail:** landeserntedankfest@kremmen.de  
**Internet:** www.kremmen.de



Datum	landesweite Veranstaltung	Telefon	Internet
04.–05. 05.	Tag des offenen Ateliers		
19. 05.	Internationaler Museumstag		www.museumstag.de
20. 05.	Deutscher Mühlentag		www.muehlen-dgm-ev.de
08.–09. 06.	Brandenburger Landpartie	03328/33 76 70	www.proagro.de
02./26. 06.	Offene Gärten im Osten Brandenburgs	0335/659 59	
08. 09.	Tag des offenen Denkmals		www.tag-de-offenen-denkmals.de
26. 10.	Aktionstag „Feuer und Flamme für unsere Museen“		www.museen-brandenburg.de

Kreis	Datum	Veranstaltung	Ort	Telefon	Internet
CB	10. 02.	Zug der fröhlichen Leute	Cottbus	0355/243 48	www.karneval-lausitz.de
UM	15.–17. 02.	7. Singschwantage	Schwedt/Oder OT Criewen	03332/267 70	www.unter-odertal.de
PR	17. 02.	Knieperfahrt mit dem Pollo	Lindenberg	033982/601 28	www.pollo.de
OSL	02.–03. 03.	14. Lübbenauer Ostereiermesse	Spreewaldmuseum Lübbenau/Spreewald	03542/24 72	www.spreewaldmuseum@ museum-osl.de
PR	02.–03. 03.	Frühjahrs- und Ostermarkt	Blüthen	038797/908 45	www.gemeinde-karstaedt.de
LOS	03. 03.	Tag des Tieres im Heimattiergarten	Fürstenwalde	03361/45 41	www.heimattiergarten-fuerstenwalde.de
LOS	05. 03.–05. 05.	13. Internationale Ostereierausstellung	Strohhaus Neuzelle	033652/822 58	www.neuzelle.de
MOL	16.–17. 03.	Vorösterliches am Kunstspeicher	Kunstspeicher Friedersdorf	03346/84 38 56	www.kunstspeicher-friedersdorf.de
PR	21. 03.	„Tag des Waldes“ in Hainholz	Pritzwalk	03395/70 09 76	www.pritzwalk.de
OHV	23. 03.	Frühlingsanfang am Holzbackofen	Schwante, Bäckerei Plentz	033055/709 48	www.plentz.de
LOS	24. 03.	Frühlingsmarkt	Strohhaus Neuzelle	033652/822 58	www.neuzelle.de
LOS	24. 03.	2. Blumen- und Pflanzenmarkt	Groß Schauen	033678/620 06	www.koellnitz.de
PM	29. 03.	Schaubacken in alten Backöfen	Kloster Lehnin OT Emstal	03382/504	www.lehnin.de
PR	29. 03.–01. 04.	20 Jahre Kleinbahnverein - Dampflokomotive	Lindenberg	033982/601 28	www.pollo.de
PM	30.–31. 03.	Töpfermarkt Görzke	Görzke	033847/402 65	www.toepeerort-goerzke.de
LDS	31. 03.	Frühlingserwachen	Höllberghof Langengrassau	035454/881 21	www.heideblick.de
OSL	31. 03.	Ostern in Lübbenau/Spreewald, Prozessionsreiten	Lübbenau OT Zerkwitz	035442/36 68	www.spreewald-online.de
PR	31. 03.	Eiertrudeln im Waldehnpark	Groß Woltersdorf	033983/78 90	www.wahrberge.de
UM	31. 03.	Tierparkfest	Tierpark Angermünde	0 33 31/29 76 60	www.angermuende-tourismus.de
LOS	01. 04.	Tierische Ostern	Schäferlei/Erlebniswelt – AWO	03366/33 86 80	www.spreeregion.de
TF	01. 04.	„Wilde Ostern“ mit Regionalmarkt	NaturParkZentrum Glauer Tal	033731/70 04 60	www.naturpark-nuthe-nieplitz.de
EE	06.–07. 04.	Töpfermarkt	Crinitz	035324/644	www.heimatverein-crinitz.de
UM	06. 04.	Pflanzkartoffeltag	Schaugärtnerei Greiffenberg	033334/70232	www.vern.de
PR	13. 04.	Kammermusikkonzert „Klassik im Stall“	FestSpielHaus Klein Leppin	038787/70744	www.festland-prignitz.de
UM	13. 04.–06. 10.	Landesgartenschau 2013 in Prenzlau	Prenzlau	03984/8335811	www.laga-prenzlau2013.de
HVL	19.–21. 04.	Brandenburger Jägertage	MAFZ Paaren/Glien	033230/74-0	www.brandenburghalle.de
EE	27.–28. 04.	Kreisgärtnerstag	Gärtnereien in Elbe-Elster	035361/80722	www.gaertnertag.de
MOL	27. 04.	Adoniswanderung	Dolgelin	03346/80 49 20	
MOL	27. 04.	Tag der Offenen Gärtnerei	FONTANA Gartenbau Manschnow	033472/527	
OHV	27. 04.	11. Krämer Waldfest	Wolfslake, Walderlebnispark	033055/709 48	
PM	27. 04. - 05. 05.	134. Baumb Blütenfest	Werder (Havel)	0332/78 33 78	www.werder-havel.de
PM	27.–28. 04.	Tag der offenen Gärtnerei	Rosengut Langerwisch	033205/466 44	www.rosengut.de
PR	27. 04.	Tag der offenen Tür	Schmolde, Pferdehof Wendrock	033968/891 64	www.hochzeitskutsche-wendrock.de
TF	28. 04.	7. Barrierefreies Frühlingsfest im Dahmer Land	Dahme/Mark	035451/981-20	www.dahme.de
PM	29. 04.	12. Kirschblütenfest	Teltow	030/76 58 70 70	www.natur-land-forum.de
EE	01. 05.	Eröffnung Kahnfahrtsaison	Wahrenbrück, Kleiner Spreewald	0160/97 34 78 20	www.kleiner-spreewald-wahrenbrueck.de
EE	01. 05.	Blütenfest	Döllingen, Pomogarten	035341/615 12	www.naturpark-nlh.de
LDS	01. 05.	Großes Maifest mit Handwerker- und Bauernmarkt	Höllberghof Langengrassau	035454/881 21	www.heideblick.de
LOS	01. 05.–31. 10.	IRRLANDIA Der MitMachPark	Storkow (Mark)	0151/10 78 54 33	www.irrlandia.de
LOS	01. 05.	Familienfest im Heimattiergarten	Fürstenwalde	03361/45 41	www.heimattiergarten-fuerstenwalde.de
OHV	01. 05.–16. 09.	Ausstellung „Vom Maulbeerbaum zur Seide – Seidenbau in Brandenburg“	Gut Zernikow	033082/512 88	www.gut-zernikow.de
PM	01. 05.	8. Lütter Obstblütenfest	Belzig, OT Lütte	033846/402 55	
PR	01. 05.	„Tag des Baumes“ – Familienwaldfest	Pritzwalk, Hainholz	03395/70 09 76	www.pritzwalk.de
PR	01. 05.	Pferde-,Hobby- und Bauernmarkt	Blüthen	038797/908 45	www.gemeinde-karstaedt.de
UM	01. 05.	Tomatentag	Schaugärtnerei Greiffenberg	033334/702 32	www.vern.de
OPR	03.–04. 05.	Nacht der schwarzen Perlen	Neustadt (Dosse),	033970/502 95 33	www.lindenau-halle.de
OHV	04.–05. 05.	13. Märkisches Dampfspektakel	Ziegeleipark Mildenberg	03307/31 04 10	www.ziegeleipark.de



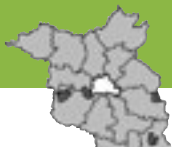
# Land Brandenburg – Veranstaltungen

Kreis	Datum	Veranstaltung	Ort	Telefon	Internet
PM/TF	05.05.	Tag der offenen Höfe – Nuthe-Nieplitz	Naturpark Nuthe-Nieplitz	033732/506 10	<a href="http://www.offenehoeefe.de">www.offenehoeefe.de</a>
HVL	09.–12.05.	Brandenburgische Landwirtschaftsausstellung BraLa	MAFZ Paaren/Glien	033230/74-0	<a href="http://www.brandenburghalle.de">www.brandenburghalle.de</a>
LOS	09.05.	20. Bibulibusfest	Neuzelle	0355/35 54 88 70	<a href="http://www.bibulibustag.de">www.bibulibustag.de</a>
PR	09.05.	Schlossfest	Schloss Wolfshagen	038789/610 63	<a href="http://www.schlossmuseum-wolfshagen.com">www.schlossmuseum-wolfshagen.com</a>
PR	09.05.	Familientag im Waldlehrpark	Groß Woltersdorf	033983/78 90	<a href="http://www.wahrberge.de">www.wahrberge.de</a>
HVL	10.05.	Landes-Fleischrinder-Schau	MAFZ Paaren/Glien	033207/53 30 75	<a href="http://www.rinderzucht-bb.de">www.rinderzucht-bb.de</a>
PR	11.05.	Scheunenfest	Groß Lüben	038791/24 66	
BAR	12.05.	4. Tag der Sortenvielfalt im Forstbotanischen Garten	Eberswalde	033 34/657-0	<a href="http://www.hnee.de">www.hnee.de</a>
HVL	12.05.	Jungzüchertag	Paaren/Glien	033207/53 30 75	<a href="http://www.rinderzucht-bb.de">www.rinderzucht-bb.de</a>
LOS	12.05.	Frühlingsmarkt	Burghof Friedland	033676/459 78	<a href="http://www.friedland-nl.de">www.friedland-nl.de</a>
MOL	12.05.	Tag der offenen Tür	Korbmachermuseum Buschdorf	033473/248	
MOL	12.05.	Tag der offenen Tür	Dorfmuseum Friedrichsau	033473/32 51	
PR	17.–19.05.	60. Reit- und Fahrturnier	Blüthen	038797/908 45	<a href="http://www.gemeinde-karstaedt.de">www.gemeinde-karstaedt.de</a>
MOL	18.–19.05.	Töpfermarkt Groß Neuendorf	Töpferhof Groß Neuendorf	033478/386 68	
PR	18.–20.05.	Sonderfahrten mit dem Pollo	Lindenberg	033982/601 28	<a href="http://www.pollo.de">www.pollo.de</a>
SPN	18.–20.05.	Spreewälder Sagennacht	Burg (Spreewald)	035603/75 01 60	<a href="http://www.burg-spreewald-tourismus.de">www.burg-spreewald-tourismus.de</a>
UM	18.–19.05.	24. Uckermärkischer Kutschenkorso	Schönermarker Pferdeparadies	033335/76 70	<a href="http://www.schoenermarker-pferdeparadies.de">www.schoenermarker-pferdeparadies.de</a>
TF	19.05.	17. Tierparkfest	Dahme/Mark	035451/981-20	<a href="http://www.dahme.de">www.dahme.de</a>
BAR	25.05.	Tag der offenen Tür in der HirschErlebnisWelt	Waldschule Groß Schönebeck	033393/66 49 70	
BRB	25.–26.05.	Rolandspectaculum	Brandenburg, Slawendorf	03381/26 91 14	<a href="http://www.mittelalterspectaculum.de">www.mittelalterspectaculum.de</a>
CB	25.–26.05.	Gartenfestival Branitz	Cottbus	0355/431 24 45	<a href="http://www.gartenfestival-branitz.de">www.gartenfestival-branitz.de</a>
OHV	25.05.	Historisches Dorffest	Badingen (bei Zehdenick)	033093/390 28	
PM	25.05.	30. Backoffenfest	Kloster Lehnin OT Emstal	03382/504	<a href="http://www.lehnin.de">www.lehnin.de</a>
PR	27.05.–01.06.	16. Tour de Prignitz	Prignitz	03876/791 63 98 00	<a href="http://www.maerkischeallgemeine.de/tour">www.maerkischeallgemeine.de/tour</a>
PM	31.05.–02.06.	Spargelfest	Beelitz	033204/391 53	<a href="http://www.beelitz.de">www.beelitz.de</a>
MOL	01.06.	Kreistierschau	Steinbeck	0172/319 5217	<a href="http://www.rinderzucht-bb.de">www.rinderzucht-bb.de</a>
UM	01.–02.06.	INKONTAKT – Die Leistungsschau der Uckermark	Uckermärkische Bühnen Schwedt	03332/43 3415	<a href="http://www.uv-uckermark.de">www.uv-uckermark.de</a>
OPR	02.06.	Tierpark- und Kinderwaldfest	Neuruppin, Tierpark Kunsterspring	033929/70 271	
PR	02.06.	14. Burgfräuleinwahl	Burg Putlitz	033981/802 02	<a href="http://www.amtputiltz-berge.de">www.amtputiltz-berge.de</a>
EE	08.–09.06.	Rosen- und Bambusfest	Saxdorf	035341/21 52	<a href="http://www.saxdorf.de">www.saxdorf.de</a>
PR	08.06.	Hoffest auf dem Alten Hof am Elbdeich	Unbesandten,	038758/375 80	<a href="http://www.alter-hof-am-elbdeich.de">www.alter-hof-am-elbdeich.de</a>
PR	09.06.	20 Jahre Naturlehrgarten	Lenzen	038792/924 32	<a href="http://www.FvLE.de">www.FvLE.de</a>
TF	09.–16.06.	800 Jahre Stadt Trebbin	Trebbin	033731/842-45	<a href="http://www.stadt-trebbin.de">www.stadt-trebbin.de</a>
BAR	14.–16.06.	18. Flößerfest Finowfurt	Finowfurt	03335/45 34 49	<a href="http://www.floesserfest-finowfurt.de">www.floesserfest-finowfurt.de</a>
SPN	14.06.–29.09.	Deutsche Rosenschau im Ostdeutschen Rosengarten	Forst(Lausitz)	03562/66 90 66	<a href="http://www.deutsche-rosenschau.de">www.deutsche-rosenschau.de</a>
PR	15.–16.06.	Mittelalterliches Plattenburgspektakel	Plattenburg	038767/30 74 19 22	<a href="http://www.plattenburgspektakel.de">www.plattenburgspektakel.de</a>
PR	15.–16.06.	Dorf macht Oper	FestSpielHaus Klein Leppin	038787/707 44	<a href="http://www.festland-prignitz.de">www.festland-prignitz.de</a>
EE	21.06.	Tierschau der vom Aussterben bedrohten Rasse „Deutsches Schwarzbuntes Niederungsind“	Gräfendorf	033207/53 30 75	<a href="http://www.rinderzucht-bb.de">www.rinderzucht-bb.de</a>
UM	21.06.	Kulinarische Tafel	Prenzlau, Friedrichstraße	03984/83 39 52	<a href="http://www.prenzlau.de">www.prenzlau.de</a>
BAR	22.06.–01.09.	50. Choriner Musiksommer	Kloster Chorin	03334/81 84 72	<a href="http://www.choriner-musiksommer.de">www.choriner-musiksommer.de</a>
OHV	28.–30.06.	Waldfest	Menz	033082/40 70	
SPN	28.–30.06.	Rosengartenfesttage im Ostdeutschen Rosengarten	Forst(Lausitz)	0 35 62/66 90 66	<a href="http://www.forst-lausitz.de">www.forst-lausitz.de</a>
PM	29.–30.06.	12. Brandenburger Kaltblutrennen	Brück	033844/316	<a href="http://www.titanenderRennbahn.de">www.titanenderRennbahn.de</a>
UM	29.–30.06.	Rosentage	LAGA Prenzlau	03984/833 58 11	<a href="http://www.laga-prenzlau2013.de">www.laga-prenzlau2013.de</a>
PR	30.06.	Tierparkfest	Perleberg	03876/78 98 92	<a href="http://www.tierpark-perleberg.de">www.tierpark-perleberg.de</a>
EE	01.07.	Naturparkfest	Grünewalde	035341/615 15	<a href="http://www.naturpark-nlh.de">www.naturpark-nlh.de</a>
OSL	04.–07.07.	Lübbenauer Spreewald- und Schützenfest	Lübbenu/Spreewald	03542/36 68	<a href="http://www.spreewald-online.de">www.spreewald-online.de</a>
PM	05.–07.07.	Kirsch- und Ziegelfest	Werder (Havel) OT Glindow	03327/78 33 78	<a href="http://www.werder-havel.de">www.werder-havel.de</a>
PR	05.–7.07.	32. Reit u. Fahrturnier	Groß Lüben	038791/27 33	
PR	06.07.	19. Prignitz-Tierschau	Gulow	038785/59 80	
TF	07.07.	650-Jahrfeier Paplitz	Paplitz	033704/663 52	<a href="http://www.paplitz.de">www.paplitz.de</a>
LOS	11.07.–04.08.	OperOderSpree	Kloster Neuzelle	033652/781 40	<a href="http://www.stift-neuzelle.de">www.stift-neuzelle.de</a>
BRB	13./14./20./21.07.	Brandenburger Klostersommer „Rosengärten der Musik“	St. Pauli-Kloster Brandenburg	03381/79 32 77	<a href="http://www.event-theater.de">www.event-theater.de</a>
PM	13.07.	Eröffnung Klaištower Maislabrynth	Spargel- und Erlebnishof Klaištow	033206/610 70	<a href="http://www.buschmann-winkelmann.de">www.buschmann-winkelmann.de</a>
OPR	18.–21.07.	Landesmeisterschaft Dressur- und Springreiten	Neustadt (Dosse)	033970/502 95 33	<a href="http://www.gestuet-neustadt.de">www.gestuet-neustadt.de</a>
OHV	19.–21.07.	Klostergeflüster	Himmelfort	033089/418 88	



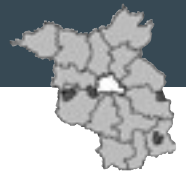
Kreis	Datum	Veranstaltung	Ort	Telefon	Internet
UM	20.07.	Fischerfest	Lychen	03987/26 31	<a href="http://www.tourismus-service-templin.de">www.tourismus-service-templin.de</a>
BRB	26.–28.07.	Plauer Fischerjakobi	Brandenburg an der Havel	03381/7938 90	<a href="http://www.fischerjakobi.de">www.fischerjakobi.de</a>
LOS	26.07.–28.07.	OperOderSpree – Oper in der Scheune	Ragower Mühle		<a href="http://www.burg-beeskow.de">www.burg-beeskow.de</a>
PM	26.–27.07.	Winzerfest	Werder (Havel)	03327/454 49	<a href="http://www.weinverein-werder.de">www.weinverein-werder.de</a>
PR	26.–28.07.	27. Storchenfest	Rühstädt	038791/67 03	<a href="http://www.storchenclub.de">www.storchenclub.de</a>
UM	26.–28.07.	Flößerfest	Lychen	039888/29 92	<a href="http://www.floesserfest-lychen.de">www.floesserfest-lychen.de</a>
LOS	27.07.	13. Kanalfest	Festwiese Wendisch Rietz	033679/52 58	<a href="http://www.wendischrietz.de">www.wendischrietz.de</a>
TF	27.–28.07.	Mellenseer Fischerfest	Mellensee	033703/710 00	<a href="http://www.promellensee.de">www.promellensee.de</a>
UM	28.07.	Kräutertag	LAGA Prenzlau	03984/833 58 11	<a href="http://www.laga-prenzlau2013.de">www.laga-prenzlau2013.de</a>
PR	02.–03.08.	Rock im Moor	MoorScheune Boberow	038781/42 95 99	<a href="http://www.moorscheune.de">www.moorscheune.de</a>
PR	02.–04.08.	Traditionelles Wischefest	Wootz	038792/74 44	<a href="http://www.wischehof.de">www.wischehof.de</a>
CB	03.08.	„Spreeauennacht“	Cottbus	0355/87 00 71	<a href="http://www.spreeauennacht.de">www.spreeauennacht.de</a>
LOS	03.08.	OperOderSpree - Operngala	Burg Beeskow	03366/35 27 10	<a href="http://www.burg-beeskow.de">www.burg-beeskow.de</a>
LOS	03.08.	Müllroser Seezauber	Müllrose	033606/772 90	<a href="http://www.muellrose.de">www.muellrose.de</a>
OPR	03.–04.08.	Storchenfest	Linum (bei Fehrbellin)	033922/505 00	
OSL	03.08.	Hafenfest mit Sommernachtskahnfahrten	Lübbenau/ Spreewald	03542/36 68	<a href="http://www.spreewald-online.de">www.spreewald-online.de</a>
SPN	04.08.	Milchschaf-u. Ziegentag	Kolkwitz-Kackrow	033207/541 68	<a href="http://www.schafzuchtverband-berlin-brandenburg.de">www.schafzuchtverband-berlin-brandenburg.de</a>
LOS	09.–11.08.	5. Treckertreffen	Philadelphia	0152/020 6 01 21	<a href="http://www.schlepperfreunde-philadelphia.de">www.schlepperfreunde-philadelphia.de</a>
PM	09.–11.08.	Parkfest Wiesenburg	Wiesenburg/Mark	033849/309 80	<a href="http://www.wiesenburgmark.de">www.wiesenburgmark.de</a>
PR	09.–10.08.	Altlast- & Schleppertreffen der Norddeutschen H6-Freunde	Lenzen, Am Bahndamm 7	038792/503 54	<a href="http://www.h6freunde-lenzen.de">www.h6freunde-lenzen.de</a>
SPN	09.–12.08.	60. Peitzer Fischerfest	Peitz	035601/81 50	<a href="http://www.peitz.de">www.peitz.de</a>
HVL	10.–11.08.	Paarener Pferdesommer	MAFZ Paaren/Glien	033230/74-0	<a href="http://www.brandenburghalle.de">www.brandenburghalle.de</a>
MOL	10.08.	16. Backofenfest	Backscheune Buschdorf	0173/772 03 26	
UM	10.08.	Sommerfest	Schaugärtnerei Greiffenberg	033334/702 32	<a href="http://www.vern.de">www.vern.de</a>
UM	10.08.	Pommerntag, Körung & Auktion Pommersche Landschaft	Berkholz-Meyenburg	033207/541 68	<a href="http://www.schafzuchtverband-berlin-brandenburg.de">www.schafzuchtverband-berlin-brandenburg.de</a>
PM	12.08.	Wiesener Blumenmarkt	Wiesenburg/Mark	033849/309 80	<a href="http://www.wiesenburgmark.de">www.wiesenburgmark.de</a>
BAR	17.08.	Fahrradtour „Der Rothirsch-König der Wälder“	Waldschule Groß Schönebeck	033393/66 49 70	
MOL	17.08.	Traktor-Pulling	Königs Mühle Zechin	033473/30 27	<a href="http://www.amt-golzow.de">www.amt-golzow.de</a>
SPN	23.–25.08.	21. Heimat- und Trachtenfest	Burg (Spreewald)	035603/75 01 60	<a href="http://www.burg-spreewald-tourismus.de">www.burg-spreewald-tourismus.de</a>
PR	24.08.	Backfest in der Landschaft	Rohlsdorf	033989/402 68	<a href="http://www.hoffbauer-bildung.de">www.hoffbauer-bildung.de</a>
UM	24.08.	Tag der offenen Tür in der FledermausErlebnisWelt	Reiersdorf	039882/201	<a href="http://Lutz.Bolbrinker@AFFTP.Brandenburg.de">Lutz.Bolbrinker@AFFTP.Brandenburg.de</a>
LOS	25.08.	Waldfest	Fürstenwalder Stadtfest	03361/74 84 10	
PM	31.08.	Federweißerfest	Weinberg Werder (Havel)	03327/454 49	<a href="http://www.weinverein-werder.de">www.weinverein-werder.de</a>
PM	31.08.–01.09.	Sanddornfest	Werder (Havel) OT Petzow	03327/469 10	<a href="http://www.sandokan.de">www.sandokan.de</a>
PM	31.08.–3.11.	10. Kürbisausstellung	Spargel- und Erlebnishof Klaietow	033206/610 70	<a href="http://www.buschmann-winkelmann.de">www.buschmann-winkelmann.de</a>
HVL	01.09.	6. Havelländer Erntefest	MAFZ Paaren/Glien	033237/85 90 30	<a href="http://www.havelland-tourismus.de">www.havelland-tourismus.de</a>
LOS	01.09.	13. Radscharmützel	Rund um Scharmützelsee	033679/648 40	<a href="http://www.scharmuetzelsee.de">www.scharmuetzelsee.de</a>
LOS	01.09.	Hof- und Heidefest	Neuzelle, Henzendorf	033656/298	<a href="http://www.heidegasthof-nauck.de">www.heidegasthof-nauck.de</a>
LOS	01.09.	Tierparkfest	HeimattiergartenFürstenwalde	03361/45 41	<a href="http://www.heimattiergarten-fuerstenwalde.de">www.heimattiergarten-fuerstenwalde.de</a>
PR	01.09.	Kartoffelfest mit Livemusik	Ferbitz	038780/73 69	<a href="http://www.landgasthaus-bauer.com">www.landgasthaus-bauer.com</a>
LOS	06.–08.09.	Bundeshütten 2013	Storkow OT Rieplos	033207/541 68	<a href="http://www.schafzuchtverband-berlin-brandenburg.de">www.schafzuchtverband-berlin-brandenburg.de</a>
SPN	06.–08.09.	19. Gub'ner Apffelst	Guben	03561/38 67	<a href="http://www.touristinformation-guben.de">www.touristinformation-guben.de</a>
BAR	07.09.	Regionalmarkt	Bernau bei Berlin	03338/76 19 19	<a href="http://www.bernau-bei-berlin.de">www.bernau-bei-berlin.de</a>
MOL	07.09.	Hoffest – Apfeltag – Tag der offenen Tür	Wesendahl, Obstgut Franz Müller	03341/21 58 56	<a href="http://www.obstgut-franz-mueller.de">www.obstgut-franz-mueller.de</a>
OPR	07./14./21.09.	Neustädter Hengstparaden	Neustadt (Dosse)	033970/502 95 33	<a href="http://www.gestuet-neustadt.de">www.gestuet-neustadt.de</a>
OSL	07.–08.09.	17. Großräschener Drachenfest	Großräschchen	035753/27 10	<a href="http://www.großraeschen.de">www.großraeschen.de</a>
PR	07.09.	Prignitzer Märchentag „Hexen“	Waldlehrpark Groß Woltersdorf	033983/78 90	<a href="http://www.wahrberge.de">www.wahrberge.de</a>
TF	07.09.	Baruther Weinbergfest	Baruth/Mark	033704/655 03	<a href="http://www.i-ku.net">www.i-ku.net</a>
BRB	08.09.	Türmetag	Brandenburg an der Havel	03381/79 63 60	<a href="http://www.stg-brandenburg.de">www.stg-brandenburg.de</a>
UM	13.09.	Jäger der Nacht – Reise rund um die Fledermaus	Waldschule Reiersdorf	039882/201	<a href="http://Lutz.Bolbrinker@AFFTP.Brandenburg.de">Lutz.Bolbrinker@AFFTP.Brandenburg.de</a>
MOL	14.–15.09.	Herbstfest und Handwerkermarkt am Kunstspeicher	Kunstspeicher Friedersdorf	03346/84 38 56	<a href="http://www.kunstspeicher-friedersdorf.de">www.kunstspeicher-friedersdorf.de</a>
OHV	14.09.	Brandenburger Dorf- und Erntefest	Scheuenviertel Kremmen	033055/998-27	<a href="http://www.kremmen.de">www.kremmen.de</a>
PM	14.09.	Birnenfest	Groß Kreutz (Havel)	0163/400 75 63	<a href="http://www.kultur-grosskreutz.de">www.kultur-grosskreutz.de</a>
PR	14.09.	Kartoffel und Kürbismarkt	Mankmuß	0173/372 35 85	<a href="http://www.gemeinde-karstaedt.de">www.gemeinde-karstaedt.de</a>
TF	15.09.	Museumsfest	Bauernmuseum Blankensee	033731/800 11	<a href="http://www.bauernmuseum-blankensee.de">www.bauernmuseum-blankensee.de</a>





# Land Brandenburg – Veranstaltungen

Kreis	Datum	Veranstaltung	Ort	Telefon	Internet
PM	20.–22. 09.	Kreiserntefest, Kreisleistungspflügen, Erntekronen	Golzow	033846/909 99	www.kbv-pm.de
BAR	21. 09.	Deutsch-polnisches Erntedankfest	Landhof Liepe	033362/619230	www.landhof-liepe.de
PM	21. 09.	Gotland, Skudden- und Haarschaftag	Emstal	033207/54168	www.schafzuchtverband-berlin-brandenburg.de
PR	21. 09.	„Tag des Pilzes“ Pilzwanderung und Ausstellung	Hainholz	03395/70 09 76	www.pritzwalk.de
M	22. 09.	Naturparkfest Nuthe-Nieplitz	Naturparkzentrum Glau	33731/70 04 60	www.naturpark-nuthe-nieplitz.de
UM	26. 09.–02. 10.	Kartoffelwoche	LAGA Prenzlau	03984/833 58 11	www.laga-prenzlau2013.de
UM	27. 09.–06. 10.	8. Kranichwoche im Nationalpark Unteres Odertal	Gartz (Oder)	03332/25 59-0	www.unteres-odertal.de
HVL	28.–29. 09.	Großes Hoffest rund um die Kartoffel	Dallgow-Döberitz	03322/224 62	www.hofladen-falkensee.de
LOS	28.–29. 09.	Das Große Kartoffelbuddeln	Groß Schauen OT Philadelphia	033678/731 08	www.schlepperfreunde-philadelphia.de
MOL	28. 09.	Kalenderfest in Altlewin	Gasthof „Zum Alten Fritz“ Altlewin	033452/418	www.gasthof-zum-alten-fritz.de
OSL	28.–29. 09.	Lehde-Fest mt Kahnkorso	Lübbenau/Spreewald OT Lehde	03542/879 45 69	www.spreewald-lehde.de
PR	28. 09.	Kutsch- und Kremserausflug	Schmolde, Pferdehof Wendrock	033968/891 64	www.hochzeitskutsche-wendrock.de
SPN	28.–29. 09.	9. historischer Töpfermarkt zum Herbstfest	Spremberg	03563/45 30	www.spremberg.de
EE	29. 09.	Apfeltag	Döllingen, Pomogarten	035341/615 12	www.naturpark-nlh.de
PM	29. 09.	Teltower Rübchenfest	Teltow	03328/31 64 58	www.teltow.de
PR	29. 09.	Herbstfest	Schlosspark Gadow	038780/73 20	www.lenzenelbe.de
CB	02.–06. 10.	Lausitzer Bauernmarkt	Cottbus	0355/243 48	www.coex-gmbh.de
LDS	03. 10.	Erntedankfest mit Handwerker- und Bauernmarkt	Höllberghof Langengrassau	035454/881 21	www.heideblick.de
MOL	05.–06. 10.	6. Oderländer Exotenschau	Bullenstall Libbenichen	03346/80 49 31	
PR	05. 10.	Kartoffelmarkt	Perleberg	03322/23 01 22	www.brandenburger-wochenmärkte.de
UM	05.–06. 10.	Bird watch Day in der Blumberger Mühle	Angermünde	03331/29 76 60	www.angermuende-tourismus.de
UM	06. 10.	Abschlussveranstaltung der Landesgartenschau	Prenzlau	03984/833 58 11	www.laga-prenzlau2013.de
LOS	13. 10.	Herbstmarkt	Burghof Friedland	033676/459 78	www.friedland-nl.de
HVL	17. 10.	„Blickpunkt Rind“	Paaren/Glien	033207/53 30 75	www.rinderzucht-bb.de
OHV	19. 10.	Apfefest	Menz	033082/40 70	
PR	19. 10.	Försterwanderung durch den Hainholz	Pritzwalk	03395/70 09 76	www.pritzwalk.de
UM	19. 10.	Großer Fischzug in der Blumberger Mühle	Angermünde	03331/29 76 60	www.angermuende-tourismus.de
LOS	20. 10.	Herbstmarkt im Strohhaus Neuzelle	Neuzelle	033652/822 58	www.neuzelle.de
HVL	26.–27. 10.	Brandenburger Schlachtest	MAFZ Paaren/Glien	033230/74-0	www.proagro.de
OPR	26. 10.	Anglo Nubier- Treffen und andere Ziegenrassen	Giesenhorst	033207/541 68	www.schafzuchtverband-berlin-brandenburg.de
TF	27. 10.	18. Töpfermarkt auf dem Töpfermarkt	Dahme/Mark	035451/981-20	www.dahme.de
PM/TF	03. 11.	Tag der offenen Höfe – Nuthe-Nieplitz	Naturpark Nuthe-Nieplitz	033732/506 10	www.offenehoeefe.de
PM	07. 11.	Groß Kreuzer Schafatag	Groß Kreuz	033207/541 68	www.schafzuchtverband-berlin-brandenburg.de
PM	21. 11.	Groß Kreuzer Ziegentag	Groß Kreuz	033207/541 68	www.schafzuchtverband-berlin-brandenburg.de
MOL	23.–24. 11.	Kleintierzuchtausstellung	Technikhof Zechin	033472/669 12	www.amt-golzow.de
PM	23.–24. 11.	Sternstunde	Rosengut Langerwisch	033205/466 44	www.rosengut.de
MOL	24. 11.	Adventsausstellung	FONTANA Gartenbau Manschnow	033472/527	www.fontana-gartenbau.de
HVL	30. 11.–1. 12.	Rassekaninchen-Ausstellung	Paaren/Glien	030/30 20 70 56	www.kaninchen-berlin-brandenburg.de
MOL	30. 11.–01. 12.	Advent am Holzbrandofen	Töpferhof Groß Neudorf	033478/386 68	
PR	30. 11.	Weihnachtsmarkt im Hainholz	Pritzwalk, Hainholz	03395/70 09 76	www.pritzwalk.de
PR	30. 11.–01. 12.	Adventsmarkt	Blüthen	038797/908 45	www.gemeinde-karstaedt.de
LOS	01. 12.	Adventsmarkt im Strohhaus Neuzelle	Neuzelle	033652/822 58	www.neuzelle.de
PR	01. 12.	Weihnachtsmarkt im Waldlehrpark	Groß Woltersdorf	033983/78 90	www.wahrberge.de
PR	01. 12.	Weihnachtsmarkt	Schloss Wolfshagen	038789/610 63	www.schlossmuseum-wolfshagen.com
UM	05.–08. 12.	Gänsemarkt	Angermünde, Marktplatz	03331/29 76 60	www.angermuende-tourismus.de
UM	05.–08. 12.	7. Schwedter Stollenmarkt	Schwedt/Oder, Altstadt	03332/25 59-0	www.unteres-odertal.de
LOS	07.– 08. 12.	20. Neuzeller Märchenweihnachtsmarkt	Kloster Neuzelle	033652/61 02	www.neuzelle.de
MOL	07.–08. 12.	Wilhelmsauer Kunstmarkt	Kirche Wilhelmsaue	0173/372 38 64	www.oderbruch-tourismus.de
PR	07.–8. 12.	Nikolausfahrt mit dem Pollo	Lindenberg	033982/601 28	www.pollo.de
TF	07.–08. 12.	Weihnachtsmarkt	Blankensee	033731/155 00	www.blankensee.eu
CB	14.–15. 12.	Adventsmarkt Park & Schloss Branitz	Cottbus	0355/431 24 45	www.adventsmarkt-branitz.de
MOL	14.–15. 12.	Weihnachtsmarkt	Fort Gorgast	022472/516 32	www.fort-gorgast.de
TF	15. 12.	Weihnachtsmarkt mit regionalen Besonderheiten	Dahme/Mark	035451/981-20	www.dahme.de
UM	22. 12.	Waldweihnacht im Stadforst	Prenzlau	03984/83 39 52	www.prenzlau.de
PM	23. 12.	Weihnachtsschaubackten in alten Backöfen	Kloster Lehnin OT Emstal	03382/504	www.lehnin.de



## Hundertjährige Erfahrung – Kneipe Pur



Die Wirtshaus-Brauerei mit 90 Plätzen im Fischerstädtchen Plaue befindet sich direkt an der B1 im Denkmalschutzgebiet der historischen Gartenstadt, die wegen der farbenfrohen Häuser auch den Namen „Tuschkastensiedlung“ trägt. Bereits 1915 wurde hier das erste Bier ausgeschenkt. Letztmalig 1988 gab es einen Betreiberwechsel durch Familie Brätz. Während Gernot Brätz jedes Jahr 15 bis 20 Biersorten braut, kümmert sich seine Frau Karola um das kulinarische Wohlergehen der Gäste. Spezialitäten sind historische Plauer und Brandenburger Biere sowie Stouts, Ales und traditionelle Saisonbiere sowie ganzjährig Weizenbier und Pilsner. Das Restaurant entführt den Gast in eine Zeitreise durch die 100-jährige Geschichte des Hauses. Der Biergarten mit seinen 60 Plätzen bietet Ausblicke auf die interessante Architektur der ruhig gelegenen historischen Gartenstadt. In unmittelbarer Umgebung befinden sich der alte Fischerkiez, das auf



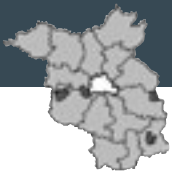
den Grundmauern der Quitzowburg gebaute Schloss mit Park, ein Bootscharter, die Werft und eine sehenswerte Kirche aus dem 12. Jahrhundert sowie der Fontaneweg mit dem Margaretenhof, den Fontane als Wohnort bei den Wanderungen nutzte. Erste Braurechte des Städtchens datieren aus dem Jahr 1548. Seit 1853 wird in Plaue helles und dunkles Lagerbier gebraut. Neben Musikabenden mit Folk, Country oder Comedy ist das Restaurant auch hervorragend für Familien- und Firmenfeiern mit kulinarischer Begleitung wie die „Braumeisterrunde Anno 1900“ zu empfehlen.



### Brauhaus Kneipe Pur

**Adresse:** Karola und Gernot Brätz  
Lewaldstraße 23a  
14774 Brandenburg an der Havel

**Telefon:** 03381/40 34 66  
**Internet:** [www.kneipepur.de](http://www.kneipepur.de)



## Zum grünen Strand – Spreewälder Bier



Deftige Hausmannskost oder gediegene Tischkultur – beides können Besucher im Landgasthof Zum grünen Strand der Spree mit seiner Spreewälder Privatbrauerei 1788 genießen, dazu Spreewälder Pils, Spreewälder Dunkel, Spreelator oder Weizen. Alles wird handgebraut, natürlich ohne Konservierungsstoffe.

Eine Bäckerin backt im Holzbackofen Roggenbrot und Blechkuchen. Dazu gibt es eigene Torten, Eis, Pralinen und Bonbons. Hochwertige Obst- und



Getreidebrände werden im Brennereihof Spreewaldini hergestellt und können wie die Biere verkostet werden.

Die Restaurants bieten Spreewälder Küche sowie Fisch- und Wildspezialitäten. Im Sommer laden Terrassen, Strand und Biergärten ein. Der Weidendom hat für 150 Gäste Platz für Veranstaltungen, der Landhasthof neben Zimmern auch Räume für Veranstaltungen und Seminare. Direkt im hofeigenen Hafen können Paddelboote gemietet werden und natürlich dürfen hier auch die Spreewald-typischen Kähne geparkt werden.



**Brauhotel und Landgasthof Zum grünen Strand der Spree**

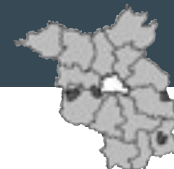
**Adresse:** Dr. Torsten und Anja Römer  
Dorfstraße 53 – 56  
15910 Schlepzig

**Telefon:** 035472/66 20

**Fax:** 035472/473

**Internet:** [www.spreewaldbrauerei.de](http://www.spreewaldbrauerei.de)





## Brauen nach Rezept – Finsterwalder Brauhaus



Im Finsterwalder Brauhaus wird seit 1997 Bier gebraut, unfiltriert und naturbelassen. Rund tausend Liter Bier kommen hier jährlich zusammen. Darauf sind die Tanks und das Sudhaus ausgerichtet. Im Vergleich zu einer Großbrauerei ist das verschwindend gering – dort sind Mengen bis zum 180-fachen möglich. Aber wie entsteht denn nun aus Hopfen, Malz, Bierhefe und Wasser ein Bier? Das erklärt Braumeister Markus Klosterhoff, der die neue Technik bei Brauereibesichtigungen und Brau-Seminaren vorstellt.

Die Biere werden alle nach dem Reinheitsgebot von 1516 gebraut. Das heißt, sie enthalten ausschließlich Hopfen, Malz, Bierhefe und Wasser. Darüber hinaus garantieren die Finsterwalder eine lange, sorgfältig gepflegte Lagerung, so dass die Biere in aller Ruhe reifen können. Zwei Stammbiere sind ganzjährig im Brauhaus erhältlich: Das Finsterwalder Pilsener prägt helles Pilsener Malz. Es wird mit einer höheren Bitterhopfengabe eingebraut und mit einer untergärigen Pilsener Hefe kalt und hoch vergoren. Das goldfarbene Bier ist spritzig schlank, hopfenbetont und feinherb

im Geschmack. Das Finsterwalder Dunkel wird mit Münchener und Wiener Malz sowie feinstem Aroma-hopfen eingebraut und kalt vergoren. Das dunkelbraune untergärige Bier ist vollmundig malzbetont, aber nicht süßlich. Der Braumeister kreiert fast jeden Monat ein neues Bier. Daher bietet das Brauhaus – je nach Saison – auch Bierspezialitäten wie Radikator (Starkbier), Rauchbier, Maibock, Hefeweizen, Roggenbier, Sängerbier, Schwarzbier, Stout oder Weihnachtsbier. Und das Beste: Die Finsterwalder brauen auch auf Bestellung. Gäste bekommen ihr persönliches Bier nach eigener Rezeptur, abgefüllt in Flaschen oder Fässern, auf Wunsch haltbar gemacht und mit eigenem Etikett.



### Finsterwalder Brauhaus GmbH

**Adresse:** Markus Klosterhoff  
Sonnewalder Straße 13  
03238 Finsterwalde

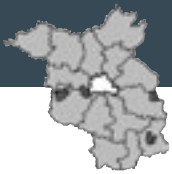
**Telefon:** 03531/22 86

**Fax:** 03531/70 99 38

**E-Mail:** [info@brauhaus-radigk.de](mailto:info@brauhaus-radigk.de)

**Internet:** [www.brauhaus-radigk.de](http://www.brauhaus-radigk.de)





## Königliches Ambiente – Krongut Bornstedt



Das Krongut Bornstedt ist ein Veranstaltungsort mit viel Historie und ein beliebtes Ausflugsziel. Das denkmalgeschützte Areal ist Teil der UNESCO-Weltkulturerbestätten und fügt sich ein in das Ensemble der berühmten Schlösser und Gärten der Stadt Potsdam. Das ehemalige Mustergut der Hohenzollern-Familie ist täglich geöffnet. Das rustikale Restaurant Brauhaus, das seinen Namen der langen Brautradition des Ortes verdankt, produziert seit 1689 bis heute das Bornstedter Büffelbier, ein vollmundiges, süßfiges Frischbier.



ERLEBEN

GENIESSEN

Besonders beliebt ist bei den Besuchern die Brandenburg-Manufaktur mit Handwerksgeschäften und Hofläden. Die Kinder erfreuen sich an den Tieren des Gutshofs und am Spielplatz. Auch eine Vogelvoliere gibt es an der Seeterrasse.

In weiteren historischen Gebäuden gibt es Veranstaltungsräume, die für private Anlässe wie Hochzeiten und Geburtstagsfeiern oder Firmenveranstaltungen mit bis zu 3.500 Personen geeignet sind.

An Wochenenden finden oftmals Hofveranstaltungen statt, wie die monatlichen Exerzier- und Rekrutierungsübungen der Langen Kerls, Märkte, Konzerte und natürlich das jährliche Oktoberfest.



### Krongut Bornstedt

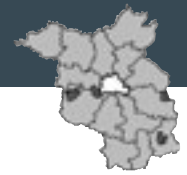
Adresse: Ribbeckstraße 6–7  
14469 Potsdam

Telefon: 0331 / 55 06 50

Fax: 0331 / 550 65 15

E-Mail: [info@krongut-bornstedt.de](mailto:info@krongut-bornstedt.de)

Internet: [www.krongut-bornstedt.de](http://www.krongut-bornstedt.de)



## Bierhexe maischt Neumondbier – Gasthausbrauerei Meierei im Neuen Garten



Fotos: Lutz Hameman

Wer die Meierei im Neuen Garten besucht, wird von den blankpolierten kupfernen Sudgefäßen begeistert sein. In einem historischen Eiskeller gärt das Jungbier unter wilden Kräusen in offenen Gärbottichen. In den Obergeschossen sind die Schroterei und das Malzlager untergebracht. Die Gäste der Gasthausbrauerei können an rund 200 Innen- und Außenplätzen alle



Spezialitäten des Hauses genießen. Neben den süßigen hausgebrauten Bieren gibt es eine Auswahl von typischen Speisen aus der Region.

Im Sommer lädt der weitläufige Biergarten am Ufer des Jungfernsees ein. Hier haben die Gäste einen ein-

druckvollen Blick auf den Königswald und den Glienicker Volkspark. Ein erholsamer Spaziergang durch den Neuen Garten und eine Besichtigung des Schlosses Cecilienhof liegt dann nahe. Zu empfehlen ist eine Fahrt mit dem Wassertaxi auf der Havel durch Potsdam bis zur Braumanufaktur Forsthaus Templin. In der Brauerstube des historischen Gebäudes oder im Biergarten am Ufer des Jungfernsees empfängt die Gäste eine gemütliche Atmosphäre im ländlichen Wirtshausstil. Die würzigen Biere werden handgebraut und frisch gezapft.

Das DLG-prämierte, malzig-würzige und vollmundige Hausbier Meierei-Hell, das Weizenbier und Spezialbiere aus Potsdam sind weithin beliebt. Aber auch saisonale Spezialitäten wie Märzen, Rotbier, Maibock, Potsdamer Schwarze, Herbstbock Sollator, Top-Secret-Bier, ein Weihnachtsbier oder Solles Winterbock sind im Angebot. Das Neumondbier wird unter Mithilfe einer Bierhexe eingemaischt.



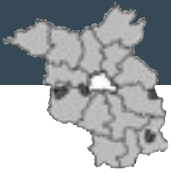
### Gasthausbrauerei Meierei im Neuen Garten

**Adresse:** Jürgen Solkowski  
Hannelore Maiwald-Solkowski  
Im Neuen Garten 10  
14469 Potsdam

**Telefon:** 0331/704 32 11

**Fax:** 0331/704 32 13

**Internet:** [www.meierei-potsdam.de](http://www.meierei-potsdam.de)



## Das Bier vom Rande der Stadt – Braumanufaktur Forsthaus Templin



Im Potsdamer Stadtforst, unweit des Templiner Sees, ist die Braumanufaktur Forsthaus Templin – nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen und ebenfalls sehr sehenswerten uckermärkischen Städtchen – eine inzwischen weithin bekannte Institution. Der Gastraum bietet bis zu 120 Personen Platz. Die separaten Räume im Obergeschoss eignen sich besonders für Gesellschaften bis zu 80 Personen. Im Sommer zieht der große Biergarten mit seinen alten Kastanienbäumen und seinem Kinderspielplatz Ausflügler, Wanderer, Radler und Badegäste des nahen Strandbads Templin an. Geboten wird gute deutsche Küche.

Nach alter handwerklicher Tradition brauen die Inhaber Jörg Kirchhoff und Thomas Köhler 1seit 2007 in Bio-Qualität. Ganzjährig werden Bio-Hell, Bio-Dunkel und Potsdamer Stangenbier hergestellt. Je nach Saison



gibt es Märzen, Maibock, Weizenbier, Potsdamer Weiße, Erntebock und Weihnachtsbock. Die ungefilterten, naturtrüben Biere enthalten alle wertvollen Spurenelemente und Vitamine der Hefe.

Wer vor Ort auf den Geschmack gekommen ist, hat gute Chancen auf Templiner Bier im Bio-Sortiment. Die Braumanufaktur vertreibt ihr Bier unpasteurisiert auch in Ein-Liter-Bügelflaschen, im Zwei-Liter-Siphon sowie in Fässern in fünf bis fünfzig Liter-Abfüllungen.

Jeden Mittwoch um 19 Uhr gibt es im Forsthaus – ohne Voranmeldung – eine Brauereiführung.



### Braumanufaktur Forsthaus Templin

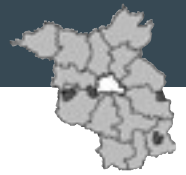
**Adresse:** Jörg Kirchhoff und Thomas Köhler  
Templiner Straße 102  
14473 Potsdam

**Telefon:** 033209/21 79 79

**Fax:** 033209/21 79 80

**Internet:** [www.braumanufaktur.de](http://www.braumanufaktur.de)





## Bier und Eis – Burgbräuhaus Bad Belzig



Mit einem Eismacher verbindet man nicht gleich einen Bierbrauer. Aber in Belzig gehören Hopfen und Malz und Eis zusammen.

Das Typische einer feinen handwerklichen Privatbrauerei ist die genau überlegte, individuelle Auswahl der Rohstoffe, handwerklich-meisterliche Sorgfalt beim Brauen und natürlich die Liebe zum Bier. Das Burgbräuhaus Bad Belzig stellt mit diesen



Tugenden seine naturbelassenen Bierspezialitäten her. Das unfiltrierte Bad Belziger Burgbräu enthält zahlreiche Vitamine, Spurenelemente und Mineralien

Im Eiscafé Zur Postmeile bietet Inhaber Norbert Eggenstein in der ausgebauten Remise aber auch zahlreiche Eiskreationen an.

Seine Gaststube wurde erstmals 1316 erwähnt und war viele Jahrzehnte eine Kapelle. Nach dem Umbau zog ein Gefängnis ein, bis endlich, um das Jahr 1870, süffiger Gerstensaft veredelt wurde.

Wer will oder muss, kann hier auch übernachten: Über dem ehemaligen Stall der Brauereipferde befindet sich eine Pension mit fünf Zimmern.



### Burgbräuhaus – Privatbrauerei Eggenstein

**Adresse:** Norbert Eggenstein  
Wittenberger Straße 1  
14806 Bad Belzig

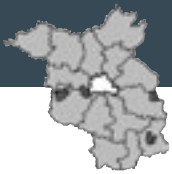
**Telefon:** 033841/44 99 33

**Mobil:** 0177/291 42 02

**E-Mail:** [n.eggenstein@burgbraeuhaus.de](mailto:n.eggenstein@burgbraeuhaus.de)

**Internet:** [www.burgbraeuhaus.de](http://www.burgbraeuhaus.de)





## Bier mit Herz – Alte Ölmühle in Wittenberge



Das Vier-Sterne-Hotel in der ehemaligen Wittenberger Ölfabrik steht direkt am Elberadweg. Mit dieser Lage ist das Haus ein idealer Ausgangspunkt zum Erkunden der Elbaue. Das Hotel hat einen hauseigenen Fahrradverleih. Neu sind die Elektrobikes. Das Haus bietet 58 Einzel- und Doppelzimmer sowie Apartments und Suiten für bis zu vier Personen. Neben den Hotelzimmern gibt es fünf Seminar- und Tagungsräume. Der Speicherteil, in dem sich das Restaurant befindet, wurde 1878 erbaut.

Seit der Inbetriebnahme der kleinen Schaubrauerei im November 2009 kann Wittenberge nach vielen Jahren Pause wieder auf ein eigenes Bier verweisen. Die Prignitzer produzieren drei Sorten des beliebten HerzBräu, das sie nach Salomon Herz, dem Erbauer

der Ölmühle, benannt haben: Dies sind ein mild-herbes Pils, ein vollmundiges Spezial und ein Dunkles mit höherem Spezialmalzgehalt und stärkerem Hopfenaroma. Alle drei Biere haben eine Stammwürze von 12 bis 14 Prozent und einen Alkoholgehalt von etwa fünf Prozent. Die Schaubrauerei ist vom Gastraum zu sehen. Das Restaurant verfügt über 70 Plätze und bietet täglich ab 11 Uhr Fleisch, Fisch und vegetarische Gerichte sowie spezielle Biergerichte an.



### Alte Ölmühle

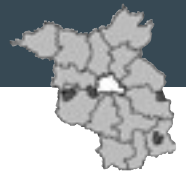
**Adresse:** Genesis GmbH  
Bad-Wilsnacker-Straße 52  
19322 Wittenberge

**Telefon:** 03877 / 567 99 46 00

**Fax:** 03877 / 567 99 46 66

**E-Mail:** [info@oelmuehle-wittenberge.de](mailto:info@oelmuehle-wittenberge.de)

**Internet:** [www.oelmuehle-wittenberge.de](http://www.oelmuehle-wittenberge.de)



## Promille mit Gurke – Kircher Brauhaus Drebkau



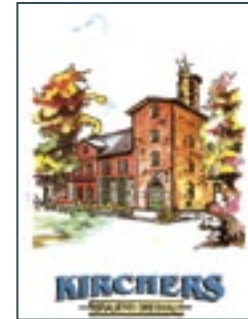
Mehr als 200 Jahre Brautradition garantieren beste Qualität des Kircher Pils und Kircher Dunkel. Dazu gibt es deftige Speisen wie Bierbrote, Böttcherstullen oder Braumeister-Schnitzel.

Das Brauereigebäude fand 1760 erstmals urkundliche Erwähnung als Gut Lombardei. Um 1870 entstand daraus die Schlossbrauerei Drebkau.

1949 kaufte Hildegard Kircher die Schlossbrauerei Drebkau. Sie stammt aus der Brauerfamilie. Großvater Anton Kircher hatte seit 1898 Braurecht und betrieb die Bayerische Brauerei zu Cottbus. Bis 1972 wurde die Brauerei Drebkau von der Familie Kircher geführt. Andreas und Thomas Kircher übernahmen 1992 den alten Besitz.

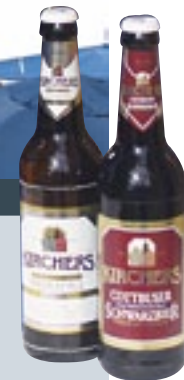
Sie setzen die Tradition fort und brauen nach dem Originalrezept von Großvater Anton Kircher in modernen

Brauanlagen Kircher Pils und Kircher Dunkel. Als Weltneuheit haben sie Kirchers Gurken Radler kreiert, ein Biermischgetränk mit dem typischen Geschmack von Spreewälder Gurken.



Im rustikalen Ambiente können sich Gäste auf drei Etagen verwöhnen lassen – bei schönem Wetter auch auf der Terrasse.

Bei Führungen geben die Brauer Einblick in die Kunst der Bierherstellung.



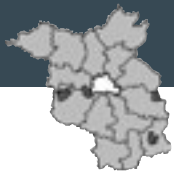
### Kircher Brauhaus GmbH

**Adresse:** Andreas und Thomas Kircher  
Brauhausstraße 42  
03116 Drebkau

**Telefon:** 035602/701

**Fax:** 035602/223 88

**Internet:** [www.kircher-brauhaus.de](http://www.kircher-brauhaus.de)



## Karre Mist mit Erfahrung – Bier vom Oberuckersee



Direkt am Ufer der Oberuckersees und mitten im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin liegt das idyllische Örtchen Warnitz, seit Jahrzehnten ein Erholungsort mit vielen Freizeitangeboten für die ganze Familie. Seit 2006 führt hier Holger Rudolf den Gasthof Deutsche Eiche. Der ehemalige Landwirt hat den Betrieb damals von seinen Eltern übernommen und betreibt das urige Lokal mit ebenso viel Herz und Leidenschaft weiter. Eine Besonderheit des Gasthofs ist das selbstgebraute Bier aus der hauseigenen Brauerei, die die Familie Rudolf seit 1998 hier betreibt. Das Burgwallbräu ist ein untergäriges liebliches Bier, das sich die Gäste der Deutschen Eiche als helles oder dunkles Bier hier schmecken lassen können. Seinen Namen hat es von der Burgwallinsel im Oberuckersee, einstiges Burg- und Siedlungszentrum der Ukranen um 1100. Gebraut wird in der Saison jeden Montag. Nach vorheriger Absprache können individuelle Schautermine vereinbart werden. Der Brauvorgang dauert acht Stunden. Doch die spannendsten Hand-



griffe können Gäste zwischen 13.30 Uhr und 14.30 Uhr bestaunen, so Holger Rudolf.

Neben dem eigenen Bier hat der Gasthof noch eine weitere Besonderheit. Hier kann man sich bei einer „Karre Mist“ stärken. Wenn Köchin Rita Häcker die Spezialität des Hauses zubereitet, Schnitzel mit Bratkartoffeln und Spiegelei, serviert in einer kleinen Holz-Karre, dann duftet es köstlich im gesamten Gasthof. Für Fischliebhaber gibt es neben den regionalen Fischgerichten auf der Karte eine wechselnde Wochenkarte.

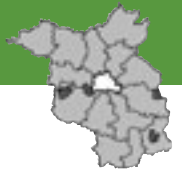
### Gasthof Deutsche Eiche

**Adresse:** Holger Rudolf  
Lindenallee 54  
17291 Oberuckersee (Warnitz)

**Telefon:** 039863/71 49  
**Fax:** 039863/63 90 66

**Öffnungszeiten:**  
In der Saison: Mo/Di/Do/Fr/Sa/So 11.30–22 Uhr





# Frisches vom Lande

Einkaufen beim Landwirt in Brandenburg



Brot und Backwaren



Obst und Gemüse



Milch, Käse,  
Milchprodukte



Fleisch und  
Wurstwaren



Eier und Nudeln



Fisch



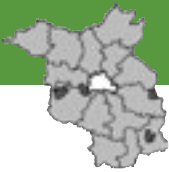
Honig und  
Fruchtaufstrich



Bio-Produkte







# Land Brandenburg – Wochenmärkte und Direktvermarkter

## Landkreis Barnim

Wochenmarkt Bernau	Di/Do 8–18 Uhr, Sa 8–13 Uhr
Wochenmarkt Eberswalde, Marktplatz	Di 8–17 Uhr, Fr 8–16 Uhr
Wochenmarkt Eberswalde, Brandenburgisches Viertel	Mi 8–14 Uhr
Wochenmarkt Joachimsthal	Mi 8–13 Uhr
Wochenmarkt Biesenthal	Do 8–17 Uhr
Wochenmarkt Werneuchen	Di/Fr 8–13 Uhr
Wochenmarkt Klosterfelde	Mi/Fr 9–13 Uhr
Wochenmarkt Panketal	Mi 9–15 Uhr

## Hofladen Ökodorf Brodowin



Brodowiner Dorfstraße 89, 16230 Chorin  
Tel.: 033362/600 22, Fax: 033362/711 08  
hofladen@brodowin.de, www.brodowin.de  
April–Oktober: Mo–Sa 9–18 Uhr, So 10–18 Uhr;  
November–März: Di–Fr 10–18 Uhr, Sa–Mo 10–16 Uhr

## Landpension Zum Schweizerberg



Neue Dorfstraße 19, 16247 Althüttendorf  
Tel.: 033361/641 90, Fax: 033361/825  
RonderGrosse@aol.com, www.landpension-schweizerberg.de

## Stadt Brandenburg an der Havel

Wochenmarkt Tschirchdamm	Mo–Fr 8–15 Uhr, Sa 8–12 Uhr
Wochenmarkt Brandenburg-Nord	Mo–Fr 8–15 Uhr, Sa 8–12 Uhr
Wochenmarkt Katharinenkirchplatz	Mo–Fr 8–15 Uhr, Di/Do/Fr 8–17 Uhr, Sa 7–12 Uhr

## Stadt Cottbus

Wochenmarkt Oberkirchplatz	Di 8–16 Uhr, Do 6–13, Sa 6–13 Uhr
Wochenmarkt Spremberger Straße	Do 8–18 Uhr
Wochenmarkt Stadthallenvorplatz	Mi 8–18 Uhr, Fr 8–15 Uhr
Wochenmarkt Ströbitz	Fr 8–14 Uhr
Wochenmarkt Sandow	Mo/Di/Do/Fr 8–17 Uhr
Blumenmarkt Thiemstraße	Mo–Fr 7–17 Uhr, Sa 9–16 Uhr, So 14–16 Uhr
Wochenmarkt Sachsendorf	Mo/Mi/Fr 8–16 Uhr, Sa 8–13 Uhr

## Landkreis Dahme-Spreewald

Wochenmarkt Lübben, Marktplatz	Mi/Fr 8–16 Uhr
Grüner Markt Lübben, Breite Straße	Di 8–16 Uhr
Grüner Markt Lübben, Brauhausgasse	Do 8–16 Uhr

Wochenmarkt Königs Wusterhausen	Di/Fr 8–17 Uhr
Wochenmarkt Golßen	Mi/Fr 8–16 Uhr
Wochenmarkt Luckau	Di/Do 8–14 Uhr
Wochenmarkt Eichwalde	April–September: Di/Fr 8–18 Uhr Oktober–März: Di/Fr 9–17 Uhr

## Gläserne Molkerei GmbH



Molkereistraße 1, 15748 Münchehofe  
Tel.: 033760/207 70, Fax: 033760/20 77 10  
info@glaeserne-molkerei.de, www.glaeserne-molkerei.de  
Hofladen: Winter: Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 8–15 Uhr;  
Sommer: Mo–Fr 10–19 Uhr, Sa 8–17 Uhr

## Landkreis Elbe-Elster

Grüner Markt Elsterwerda	April bis November: 2. Sa im Monat 8–12 Uhr
Bauernmarkt Prestewitz	Februar bis November: 1. Sa im Monat 9–13 Uhr
Agrargenossenschaft Grochwitz	www.unsere-bauernscheune.de
Wochenmarkt Bad Liebenwerda	Di/Fr 7.30–14 Uhr
Wochenmarkt Finsterwalde	Mi 8–14 Uhr
Frischemarkt	Fr 8–14 Uhr, Sa 8–12 Uhr
Wochenmarkt Herzberg	Do 7.30–15 Uhr
Wochenmarkt Doberlug-Kirchhain	Do 7.30–15 Uhr
Wochenmarkt Falkenberg	Mi 7.30–15 Uhr
Frischemarkt	Fr 7.30–13 Uhr

## Stadt Frankfurt (Oder)

Grüner Markt am Rathaus	Do 8–16 Uhr
Grüner Markt am Oderturm	Sa 8–14 Uhr
Wochenmarkt am Quartier „Konsument“	Mo/Di/Mi/Fr 8–16 Uhr
Wochenmarkt am Hedwigs-Einkaufs-Park	Mi 8–16 Uhr, Sa 8–14 Uhr
Wochenmarkt auf dem Leipziger Platz	Di/Do 6–12 Uhr

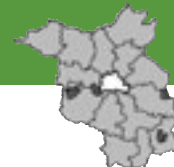
## Landkreis Havelland

Wochenmarkt Rathenow, Marktplatz am Fontanepark	Di/Fr 7–16 Uhr
Wochenmarkt Rathenow,	Mi 8–17 Uhr, Sa 8–13 Uhr
Wochenmarkt Rhinow	Di/Fr 9–15 Uhr
Wochenmarkt Premnitz	Di/Fr 8–14 Uhr
Wochenmarkt Friesack	Mi 8–12 Uhr
Wochenmarkt Ketzin	Mi 8–14 Uhr
Wochenmarkt Falkensee	Di/Do 8–12 Uhr
Wochenmarkt Finkenkrug	Sa 8–14 Uhr

## BioBackHaus



Bahnhofstraße 6–8, 14612 Falkensee  
Tel.: 03322/503 00, Fax: 03322/50 30 30  
info@das-biobackhaus.de, www.das-biobackhaus.de  
Mo–Fr 7–18 Uhr; Sa 7–13 Uhr; So 7–11 Uhr



## Hofladen Falkensee



Dallgower Straße 1, 14624 Dallgow-Döberitz  
 Tel.: 03322/22462, Fax: 03322/224 63  
 info@hofladen-falkensee.de, www.hofladen-falkensee.de  
 täglich 8.30–18.30 Uhr

## MAFZ – Erlebnispark Paaren



Gartenstraße 1–3, 14621 Schönwalde-Glien  
 Tel.: 033230/740, Fax: 033230/742 20  
 kontakt@mafz.de, www.mafz.de  
 Mo–Fr 8–16 Uhr, Sa 10–13 Uhr

## Spargelland Hoppenrade



Knoblauer Weg 8k, 14641 Wustermark  
 Tel.: 033234/60432, Fax: 033234/863 28  
 spargelland@online.de, www.spargelland-hoppenrade.de  
 täglich 8–19 Uhr in der Saison

## Spargelhof Spaatz



Spaatz Hauptstraße 40, 14715 Havelaue  
 Tel.: 033872/703 60 oder 705 76  
 gabriele.feiler@t-online.de, www.Spaatzerspargel.de  
 täglich 9–18 Uhr in der Saison

## Landkreis Märkisch-Oderland

Wochenmarkt Müncheberg	April bis Oktober: Di/Fr 7–18 Uhr November bis März: Di/Fr 8–17 Uhr
Wochenmarkt Strausberg	Lindenplatz Di 9–18 Uhr Große Straße Do 9–16 Uhr
Wochenmarkt Seelow	Di/Do 9–17 Uhr, Fr 9–15 Uhr
Wochenmarkt Eggersdorf	Do 10–18 Uhr
Wochenmarkt Wriezen	Fr 9–15 Uhr

## Ferienhof am Gamengrund und Biolandhof



Berliner Straße 1a, 16259 Höhenland  
 Tel.: 033451/61 85, Fax: 033451/648 15  
 SBehring@t-online.de, www.ferienhof-am-gamengrund.de

## Fontana Gartenbau GmbH



Friedensstraße 23, 15328 Küstriner Vorland  
 Tel.: 033472/527, Fax: 033472/529  
 fontana-gartenbau@t-online.de  
 Mo–Fr 8–17.30 Uhr, Sa 9–12 Uhr

## Schechert's Hof/Fisch-Gaststätte



Dorfstraße 35, 15306 Vierlinden  
 Tel.: 033470/49 50, Fax: 033470/495 11  
 info@schechertshof.de, www.schechertshof.de  
 Mo–So ab 10 Uhr

## Landkreis Oberhavel

Wochenmarkt Hohen-Neuendorf	Fr 8–18 Uhr
Oberhavel Bauernmarkt Schmachtenhagen	Di–Fr 9–16 Uhr Sa/So/Feiertag 9–17 Uhr
Wochenmarkt Hennigsdorf-Nord	Mi/Fr 8–18 Uhr
Wochenmarkt Hennigsdorf	Do 8–18 Uhr, Sa 8–13 Uhr
Wochenmarkt Glienicke	Sommer: Fr 12–18 Uhr Winter: Fr 12–17 Uhr
Wochenmarkt Liebenwalde	Mi 9–13 Uhr
Wochenmarkt Gransee	Di/Fr 9–17 Uhr
Wochenmarkt Löwenberg	Mi 8–14.30 Uhr
Wochenmarkt Fürstenberg/Havel	Do 7–18 Uhr
Wochenmarkt Kremmen	Do 8–18 Uhr
Wochenmarkt Zehdenick	Di/Do 8–16 Uhr

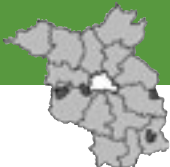
## Bäckerei-Konditorei Plentz



Dorfstraße 43, 16727 Oberkrämer  
 Tel.: 033055/709 48, Fax: 033055/920 22  
 info@plentz.de, www.plentz.de  
 Mo–Fr 6–18 Uhr, Sa 6–17 Uhr  
 freitags und samstags Holzbackofentage: 23. 3.–November

## Landkreis Oberspreewald-Lausitz

Wochenmarkt Schwarzheide	Di 8–14 Uhr
Wochenmarkt Lübbenau	Di/Do 9–17 Uhr
Wochenmarkt Schipkau	Mi/Fr 7–18 Uhr
Wochenmarkt Annahütte	Mo/Fr 7–16 Uhr
Wochenmarkt Calau	Di/Do 8–16 Uhr
Calauer Bauernmarkt	Do 8–17 Uhr
Bäuerliche Produktionsgemeinschaft Saßleben	Sa 9–11.30 Uhr
Wochenmarkt Großräschen	April–September: Di/Do 6–18 Uhr Oktober–März: Di/Do 7–17 Uhr
Wochenmarkt Ortrand	Di/Fr 8–15 Uhr
Wochenmarkt Brieske	Mi 7–18 Uhr, Sa 7–13 Uhr
Wochenmarkt Hosena	Fr 7–12 Uhr



# Land Brandenburg – Wochenmärkte und Direktvermarkter

Wochenmarkt Lauchhammer-Mitte	Di/Fr 7–16 Uhr
Wochenmarkt Senftenberg	
April-September:	Di/Do 7.30–18 Uhr, Sa 7.30–12 Uhr
Oktober-März:	Di/Do 8–17 Uhr, Sa 8–12 Uhr
Wochenmarkt Altdöbern	Mi/Fr 7–18 Uhr
Wochenmarkt Ruhland	Mi 8–16 Uhr
Wochenmarkt Vetschau/Spreewald	Do/Fr 7–14 Uhr

## Gemüsebaubetrieb Spreewald



Lübbenauer Straße 12, 03222 Lübbenau  
 Tel.: 035456/51 03 oder 5958, Fax: 035456/51 03  
 gemuesebaubetrieb-spreewald@t-online.de, www.gemuesebaubetrieb-spreewald.de  
 April–Juni: Mo–Fr 8–18 Uhr; Sa + So 8–12 Uhr

## Schaubauernhof und Spreewälder Hofladen



Schulweg 2, 03226 Vetschau/Spreewald  
 Tel.: 035433/59 33 69, Fax: 035433/595 54  
 info@raddusch.de, www.raddusch.de  
 Mo–So 8–18 Uhr

## Hofladen Spreewaldkorb



Dorfstraße, 03226 Vetschau/Spreewald  
 Tel.: 035433/24 56, Fax: 035433/24 56  
 goeritzer-agrar@t-online.de, www.die-spreewaldbauern.de  
 Mo–Fr 7–17 Uhr; Sa 9–11 Uhr

## Hofladen Göritzer Gemüse Garten



Mühlenweg 8, 03226 Vetschau/Spreewald  
 Tel.: 035433/22 00, Fax: 035433/21 80  
 goeritzer-agrar@t-online.de, www.die-spreewaldbauern.de  
 Mo–Fr 7–17 Uhr, Sa 9–11 Uhr

## Landkreis Oder-Spree

Wochenmarkt Briesen	Mi 7.30–12 Uhr
Wochenmarkt Fürstenwalde	Di/Do/Fr 9–17 Uhr
Frischemarkt Fürstenwalde	April bis Oktober Sa 8–13 Uhr
Wochenmarkt Storkow	Mo/Fr 8–16 Uhr
Bauernmarkt Eisenhüttenstadt	Mo–Fr 8–14 Uhr, Sa 8–12 Uhr
Wochenmarkt Beeskow	Di/Do 7–17 Uhr, Fr 7–14 Uhr, Sa 7–12 Uhr
Wochenmarkt Müllrose	Di/Do 8–15 Uhr
Neuzeller Bauernmarkt	Mo 10–4 Uhr, Di–Fr 8.30–17.30 Uhr, Sa 8–11 Uhr

## Landkreis Ostprignitz-Ruppin

Wochenmarkt Rheinsberg	Mi 8–15 Uhr
Regional- u. Grünmarkt Rheinsberg	Sa 8–14 Uhr
Wochenmarkt Wusterhausen	Mo/Mi/Do 8–17.30 Uhr
Wochenmarkt Wittstock/D.	Di/Do 8–17 Uhr, November–Februar: 9–16 Uhr
Wochenmarkt Kyritz	Di 8–17 Uhr, Fr 8–13 Uhr
Markt Lindow (Markt)	Di/Fr 7–18 Uhr
Wochenmarkt Neuruppin	Di/Do/Fr 8–17 Uhr
Grüner Markt	April–Oktober: Sa 7–12 Uhr

## Gartenbaubetrieb Werner Wimmer



Reuterpromenade 10a 16831 Rheinsberg  
 Tel.: 033931/379 98, Fax: 033931/18 91 62  
 gartenbau-wimmer@web.de  
 Mai–Oktober täglich 8–18 Uhr

## Spargel- und Beerenhof



Am Kunkelberg 14, 16837 Rheinsberg  
 Tel.: 033923/702 67, Fax: 033923/712 67  
 Krueger@Muehlenhof-Zechlin.de, www.Muehlenhof-Zechlin.de  
 in der Spargelzeit täglich 9–18 Uhr

## Hirschhof – Gasthaus, Pension, Landwirtschaft



Küsterland 19, 16909 Wittstock  
 Tel.: 033967/603 07, Fax: 033967/603 61  
 info@hirschhof-hildebrandt.de, www.hirschhof-hildebrandt.de  
 täglich 10–20 Uhr

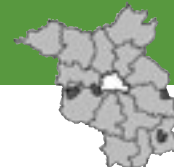
## Stadt Potsdam

Wochenmarkt Bassinplatz	Mo–Fr 6–17 Uhr, Sa 6–12 Uhr
Wochenmarkt Babelsberg/Weberplatz	Sa 8–13 Uhr

## Foerster-Stauden Gärtnerei



Am Raubfang 6, 14469 Potsdam  
 Tel.: 0331/567 26 15, Fax: 0331/567 26 30  
 info@foerster-stauden.de, www.foerster-stauden.de  
 Frühjahr bis Spätherbst: Mo–Sa: 9–19 Uhr  
 So/Feiertag: 11–14 Uhr



## Senf-Elfen Feinkost



Hermann-Elfein-Straße 11, 14467 Potsdam  
 Tel.: 0331/64 75 15 12, Fax: 0331/64 75 15 11  
 info@senf-elfen.de, www.senf-elfen.de  
 Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–15 Uhr,

## Landkreis Potsdam-Mittelmark

Wochenmarkt Werder (Havel), Unter den Linden	Fr. 8–16 Uhr
Obst- und Gemüsemarkt Werder	Januar–Februar: Fr 8–17 Uhr
„Lindenmarkt“ Strengfeld	März–Oktober: Mo-Fr 8–17 Uhr
	Januar–November: So/Feiertag 11–17 Uhr, Sa 8–17 Uhr
Wochenmarkt Belzig	Di/Do 8–14 Uhr
Wochenmarkt Wiesenburg/Mark	Mi 9–18 Uhr
Wochenmarkt Treuenbrietzen	Sa 8–12 Uhr, Mi 8–14
Wochenmarkt Lehnin	Do 8–18 Uhr
Wochenmarkt Ziesar	Mi 8–13 Uhr
Wochenmarkt Görzke	Mi 8–13 Uhr
Wochenmarkt Niemege	Di 8–12 Uhr
Wochenmarkt Glindow	Mo–Sa 9–18 Uhr, So 11–17 Uhr
	Außer jeden 2. So im Monat
Wochenmarkt Brück	Fr 8–13 Uhr
Wochenmarkt Bergholz/Rehbrücke	Fr 8–17 Uhr
Wochenmarkt Beelitz	Di/Do 8–18 Uhr
Wochenmarkt Kleinmachnow	
Adolf-Kuckhoff-Platz	Mi/Fr 8–14 Uhr, Sa 8–13 Uhr
Rathausmarkt	Do 9–16 Uhr

## Reiter- und Erlebnisbauernhof Groß Briesen



Kietz 11, 14806 Bad Belzig  
 Tel.: 033846/416 73, Fax: 033846/900 99  
 info@reiterhof-gross-briesen.de, www.reiterhof-gross-briesen.de  
 9–19 Uhr

## Jakobs-Hof Beelitz



Kähnsdorfer Weg 15, 14547 Beelitz  
 Tel.: 033204/62727, Fax: 033204/62728  
 info@jakobs-hof.de, www.jakobs-hof.de  
 April–Dezember täglich 8–22 Uhr

## Spargel- und Erlebnishof Klaitow



Glindower Straße 28, 14547 Beelitz  
 Tel.: 033206/610 70, Fax: 033206/610 89  
 info@buschmann-winkelmann.de, www.buschmann-winkelmann.de  
 April–Dezember täglich 8–18 Uhr; saisonal Spargelküche bis 22 Uhr

## Beelitzer Frischei eG

Amselweg 9 14547, Beelitz  
 Tel.: 033204/348 02, Fax: 033204/348 01  
 kimmel@beelitzer-frischei.de, www.beelitzer-frischei.de  
 Mo–Di 8–12 Uhr, Mi–Fr 8–17 Uhr

## Spargelhof Hugo Simianer & Söhne



In den Steegwiesen 1, 14547 Beelitz OT Busendorf  
 Tel.: 033206/44 34, Fax: 033206/44 35  
 Spargelhof-Simianer@t-online.de, www.beelitzer-spargel.com  
 Spargelstübchen: April–Juni täglich 11–21 Uhr, Hofladen: 6–20 Uhr

## Spargelhof Syring



Trebbiner Straße 69f, 14547 Beelitz OT Zauchwitz  
 Tel.: 033204/419 90, Fax: 033204/616 97  
 info@BeelitzerSpargel.de, www.BeelitzerSpargel.de  
 April–Juni: Mo–So 7–19 Uhr,  
 Juli–Oktober: Do–So 9–17 Uhr

## Syring Feinkost



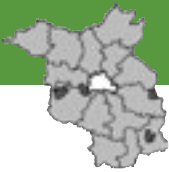
Trebbiner Straße 69f, 14547 Beelitz OT Zauchwitz  
 Tel.: 033204/419 90, Fax: 033204/616 97  
 info@beelitzerkuerbis.de, www.beelitzerkuerbis.de  
 Juli–Oktober: Do–So 9–17 Uhr

## Josef Jakobs Spargelhof



Schäpe 21, 14547 Beelitz  
 Tel.: 033204/41970, Fax: 033204/419 69  
 info@jakobs-spargel.de, www.jakobs-spargel.de  
 April–September täglich 9–21 Uhr,  
 Oktober–Dezember Mi–So 11–21 Uhr





## Vielfruchthof Domstiftsgut Mötzow



Gutshof 1, 14778 Beetzseeheide  
Tel.: 033836/20 80, Fax: 033836/208 19  
info@domspargel.de, www.vielfruchthof.de  
14. April bis Ende September

## Pension Kräuterscheune



Dorfau 4, 14550 Groß Kreutz (Havel)  
Tel.: 033207/185 05, Fax: 033207/185 05  
mail@kraeuterscheune-gross-kreutz.de  
www.kraeuterscheune-gross-kreutz.de

## Kräutergarten Kloster Lehnin



Klosterkirchplatz, 14797 Kloster Lehnin  
Tel.: 033207/328 23  
ute-werdin@web.de, www.kraeuter-werdin.de  
April–Oktober: Mi–Sa 11–18 Uhr, So/Feiertag 13–17 Uhr

## Ihre kleine Backstube



Arthur-Scheunert-Allee 125, 14558 Nuthetal OT Bergholz-Rehbrücke  
Tel.: 033200/856 17, Fax: 033200/525 27  
ihre-kleine-backstube@t-online.de, www.ihre-kleine-backstube.de  
Di–Fr 6–18 Uhr; Sa 5.30–11.30 Uhr; So 7–10.30 Uhr

## Brandenburg-Spezialitäten

Dorfstraße 21, 14548 Schwielowsee  
Tel.: 033209/847 11  
f.frbg@t-online.de, www.Brandenburg-Spezialitäten.de  
Sa und So von 11–19 Uhr  
Januar geschlossen

## Spargelhof Bardenitz



Am Birkenweg 1, 14929 Treuenbrietzen  
Tel.: 033748/705 38, Fax: 033748/705 64  
m.tischler@spargelhof-bardenitz.de, www.spargelhof-bardenitz.de  
In der Saison Hofladen: Mo–So 8–19 Uhr,  
Restaurant: Sa/So 11–19 Uhr

## Frucht-Erlebnis-Garten Petzow



Fercher Straße 60, 14542 Werder/Havel  
Tel.: 03327/469 10, Fax: 03327/46 91 24  
info@sandokan.de, www.sandokan.de  
Restaurant: Di–So ab 11 Uhr, Hofladen: täglich 10–18 Uhr

## Gut Schmerwitz GmbH & Co. KG



Schmerwitz Nummer 8, 14827 Wiesenburg/Mark  
Tel.: 033849/90 80, Fax: 033849/908 29  
info@gut-schmerwitz.de, www.gut-schmerwitz.de  
Mo–Fr 9–17 Uhr

## Landkreis Prignitz

Wochenmarkt Perleberg	Do 8–17 Uhr
Wochenmarkt Wittenberge	Mi 8–16 Uhr, Fr 8–14 Uhr
Wochenmarkt Pritzwalk	Mi/Fr 8–15 Uhr
Wochenmarkt Meyenburg	Mi/Sa 8–12 Uhr
Wochenmarkt Karstädt	Di 8–14 Uhr
Wochenmarkt Lenzen	Do 8–12 Uhr
Wochenmarkt Bad Wilsnack	Do 8–15 Uhr
Frischemarkt Bad Wilsnack	Di 8–12 Uhr
Wochenmarkt Putlitz	Do 8–15 Uhr

## Hoffbauers Landscheune

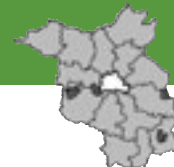


Dorfstraße 10, 16945 Halenbeck  
Tel.: 033989/40268, Fax: 033989/40584  
Landscheune@hoffbauer-bildung.de, www.hoffbauer-bildung.de

## Zur Kutzeburger Mühle



Kutzeburger Mühle 1, 03051 Cottbus  
Sieglinde Belka, Tel. 0355/590 14 11, Fax 0355/590 14 14  
hofladen@zur-kutzeburger-muehle.de, www.zur-kutzeburger-muehle.de  
Mi–Fr 11.30–18 Uhr; Sa 10–13 Uhr



## Landkreis Spree-Neiße

Wochenmarkt Peitz	Di/Fr 8–19 Uhr
Wochenmarkt Burg	Mi 7–18 Uhr
Wochenmarkt Guben	März bis September: Di/Mi/Fr 8–18 Uhr
	Oktober bis Februar: Di/Mi/Fr 9–17 Uhr
Wochenmarkt Forst	April bis September: Mo/Mi/Fr 8–18.30 Uhr
	Oktober bis März: Mo/Mi/Fr 9–18.30 Uhr
Wochenmarkt Drebkau	Di 7–18 Uhr
Wochenmarkt Spremberg	Di/Do 8–17 Uhr
	Sa 8–12 Uhr
Wochenmarkt Welzow	Mi/Fr 8–16 Uhr

## Aueroxenreservat Spreeaue



Dissener Straße 29, 03055 Cottbus  
 Tel.: 0355/87 07 42, Fax: 0355/87 34 38  
 kontakt@agrar-cottbus.de, www.agrar-cottbus.de  
 Hofladen: Fr 14–18 Uhr  
 Biogasthof Oxenschänke: Mai–Oktober 11–19 Uhr

## Landkreis Teltow-Fläming

Wochenmarkt Jüterbog	Di/Do 7.30–15.30 Uhr
Wochenmarkt Luckenwalde	März–September: Di/Do 8–16 Uhr,
	Oktober–Februar: Di/Do 8–15 Uhr
	März–November: Sa 8–11 Uhr
Frischemarkt Ludwigsfelde	Mi/Fr 8–14 Uhr
Wochenmarkt Dahme / Mark	Mi 8–14 Uhr
Wochenmarkt Trebbin	Mi 8–12 Uhr
Wochenmarkt Zossen	Do 9–18 Uhr
Wochenmarkt Baruth	Fr 9–13 Uhr

## Die Kleine Gärtnerei



Hüttenweg / Glasmachergärten, 15837 Baruth  
 garten@kleine-gaertnerei.de, www.kleine-gaertnerei.de

## Hof Neu-Domigk



Groß Zieschter Dorfstraße 2, 15837 Baruth / Mark  
 Tel.: 033704 / 661 61  
 alt-domigk@t-online.de, www.neu-domigk.de

## Landhotel Löwenbruch



Alt-Löwenbruch 57, 14974 Ludwigsfelde  
 Tel.: 03378 / 862 70, Fax: 03378 / 86 27 77  
 Service@Landhotel-Loewenbruch.de, www.Landhotel-Loewenbruch.de  
 täglich von 6.30 Uhr bis 23 Uhr; warme Küche von 12–22 Uhr,

## Landkreis Uckermark

Wochenmarkt Schwedt	Di/Mi/Fr 9–17 Uhr
Wochenmarkt Prenzlau	April–September: Di/Fr 8–17 Uhr
	Oktober–März: Di/Fr 8–16 Uhr
Wochenmarkt Templin	Di/Fr 08–16 Uhr
Wochenmarkt Angermünde	Do 08–17 Uhr
Wochenmarkt Lychen	Mi 07–16 Uhr
Wochenmarkt Boitzenburg	Do 08–16 Uhr

## Gut Kerkow – Urlaub auf dem Bauernhof



Greiffenberger Straße 8, 16278 Angermünde  
 Tel.: 03331 / 262 90, Fax: 03331 / 26 29 39  
 gutshof@gut-kerkow.de, www.gut-kerkow.de  
 Direktvermarktung: Mo–Mi 12–18 Uhr, Do–So 10–18 Uhr  
 Gaststätte: Januar–Februar Sa und So 12–21 Uhr, März–Dezember  
 Mo–Mi 14–21 Uhr, Do–So 12–21 Uhr

## Hemme Milch GmbH & Co. KG



Heideweg 4, 16278 Angermünde  
 Tel.: 03331 / 25 25 25, Fax: 03331 / 25 25 26  
 uckermark@um-hemme-milch.de, www.um-hemme-milch.de  
 Mo–Fr 7–16 Uhr

## Bauernhof-Pension Gierke



Dorfstraße 16, 17291 Grünow  
 Tel.: 039857 / 51 00, Fax: 039857 / 51 01  
 info@naturbauernhof.de, www.naturbauernhof.de

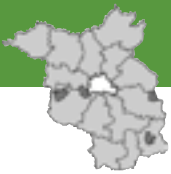
## Handwerkerhof Julianenhof Activmuseum

Julianenhof 1, 17268 Temmen  
 Tel.: 039881 / 49 95 56, Fax: 039881 / 49 95 57  
 ans049@web.de, www.strickfeeum.de.tl  
 Hofladen: Mi / Do 10–17 Uhr

## Bauernkäserei Wolters Q-Regio



Bandelow 50, 17337 Uckerland  
 Tel.: 039740 / 205 72, Fax: 039740 / 205 73  
 info@uckerkaas.de, www.uckerkaas.de  
 9–18 Uhr



## Natürlich schön, wie...

[www.natuerlich-brandenburg.de](http://www.natuerlich-brandenburg.de)

... Entspannen in unberührter Natur. Weite Landschaft, Hügel, Seen, Wälder, Felder, romantische kleine Städte und schöne Dörfer – das bietet das Land Brandenburg seinen Gästen. Erleben Sie Gastgeber, die ihre Heimat lieben und mit der Landschaft, den Dörfern und der Natur verbunden sind. Ferien und Freizeit ist mehr als nur Übernachten oder das Dorf fest. Es ist die Vielfalt der Angebote in und mit der Natur, wie Radfahren, Wandern, Reiten, Walken, Schwimmen, Paddeln, Jagen und Angeln, Spiel und Spaß mit Tieren

und Technik auf den Bauernhöfen, Mithilfe bei der Arbeit und Erholung in kleinen individuellen Wellnessbereichen. Dies macht Brandenburg so einzigartig! Nehmen Sie sich Zeit, das Land zu entdecken. Genießen Sie die Angebote zum Einkaufen in den Hofläden der Bauern und auf Erlebnishöfen mit frischen, regionalen Produkten der Saison. Kulinarische Leckerbissen bieten viele Produzenten in der hauseigenen Gastronomie an. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Bestellen Sie den neuen Katalog „Landurlaub Brandenburg“ kostenlos.

[www.landurlaub-brandenburg.de](http://www.landurlaub-brandenburg.de) oder  
[www.landsichten-brandenburg.de](http://www.landsichten-brandenburg.de)



## Das Pferdeland Brandenburg ist ...

... ein Paradies für Pferdeliebhaber, Wanderer und Kutschierer. Das Reisen zu Pferd wird in Brandenburg immer beliebter. Die ursprüngliche Landschaft, weite Wälder, klare Seen, das Wegenetz und das moderne Reitrecht versprechen unbeschwertere Reitmöglichkeiten. Machen Sie mit dem Katalog schon vor Ihrem Urlaub einen gedanklichen Ritt durch die bunte Pferdewelt.

Gerade das Land Brandenburg mit seinen leichten Böden bietet sich für Entdeckungen mit Pferd und Wagen an. Ob reiten oder über die märkische Streusandbüchse galoppieren oder die hohe Schule der Reitkunst absolvieren – für alle Wünsche ist etwas dabei. Viele Reiterhöfe bieten ihren Gästen nicht nur komfor-

table Zimmer und Ferienwohnungen, sondern auch ein umfangreiches Freizeitangebot inklusive Reiterferien für Kinder. Auch Sie finden für sich das passende Angebot mit unserem Katalog „Pferdland Brandenburg“ rund um Ross und Reiter – bestellen Sie kostenlos.

[www.pferdland-brandenburg.de](http://www.pferdland-brandenburg.de)

### Katalogbestellung:

pro agro  
Verband zur Förderung des ländlichen Raumes im Land Brandenburg e. V.  
Dorfstraße 10, 14513 Teltow/Ruhlsdorf  
Telefon: 03328/337 67 0, Fax: 03328/337 67 69  
E-Mail: [kontakt@proagro.de](mailto:kontakt@proagro.de)







**Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft  
des Landes Brandenburg**

Referat Koordination, Kommunikation, Internationales

Henning-von-Tresckow-Straße 2-8

14467 Potsdam

E-Mail: [oeffentlichkeitsarbeit@mil.brandenburg.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@mil.brandenburg.de)

Internet: [www.mil.brandenburg.de](http://www.mil.brandenburg.de)

gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung des  
ländlichen Raums